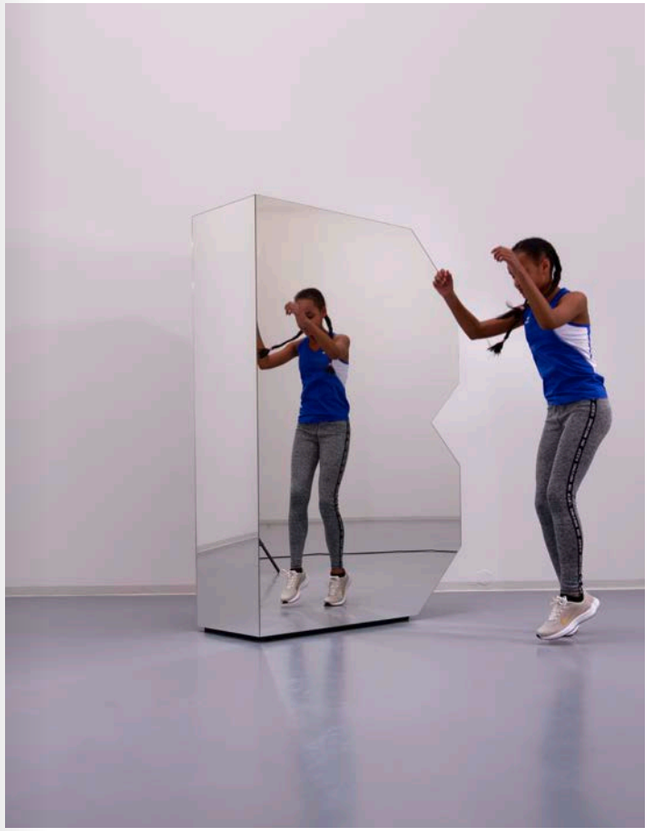
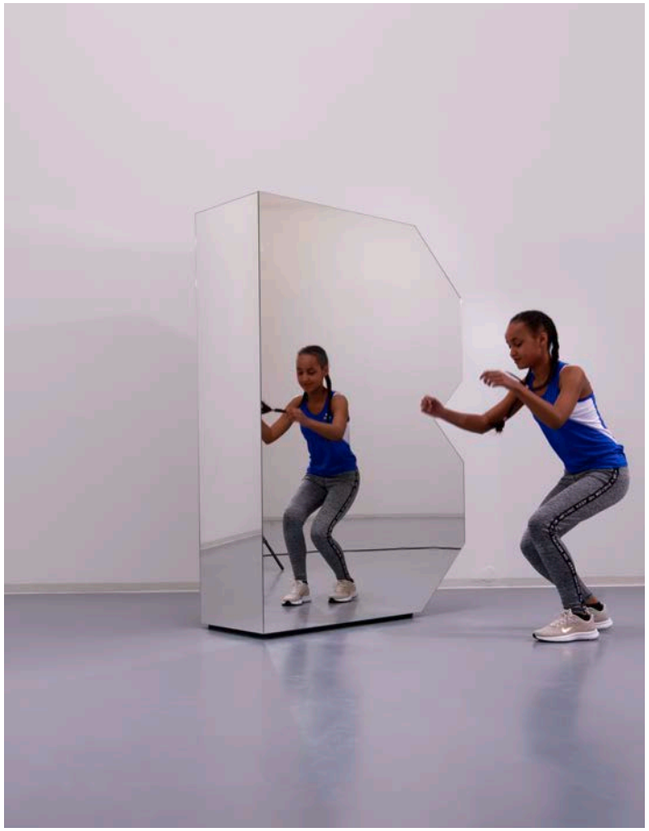
Adagio. Achte. Allegro.
Alle Neune. Armstrong.
b.jung. Bonnensis. Clara
und Robert. Einstimmen.
Enigma. Japan. Korea.
Ludwig Lounge.
Orange elade.
Panthe nkahn.
Sinfoni Tetzlaff.
Tauber Utopie.
Vivace Wien.
X-Raye Zeitreise.
Zwetschgenbaum.
Beethoven Orchester
Bonn. Die Saison 19/20.





Im Gespräch Dirk Kaftan Ashok Sridharan

Dirk Kaftan Da ist sie endlich, die Saison, in der das große Beethoven-Jubiläumsjahr 2020 beginnt. Und wir haben viel Beethoven vorbereitet. Aber eigentlich möchte ich ja in dem Jahr erreichen, dass es nicht mehr um Komponisten, Musikstile oder Genres geht, sondern nur noch um Musik. Wäre es nicht schön, nur noch die Musik so zu leben, wie sie ist, ganz ohne Schubladen?

Ashok Sridharan Musik leben ist gut! Konzerte sind ein unglaublicher Rückzug aus dem Alltag. Sich auf die Musik konzentrieren, sich fallen lassen …

DK Das könntest Du aber auch zu Hause vor der Stereoanlage haben!?

AS Ja, aber das ist ja nicht das Gleiche! Ein Orchester live zu erleben und zu sehen, die Atmosphäre zu spüren – das ist wie beim Sport: Ob ich ein Spiel der Telekom Baskets oder andere Sportarten live erlebe oder am Fernseher – das ist ein riesiger Unterschied. Die Stimmung im Saal und der Applaus nachher …

DK Beethoven hätte zur Frage »Rückzug in sich selbst« vermutlich gesagt: »Aber ich möchte mit meiner Musik doch aufrütteln, eine Geschichte erzählen! Die Welt verändern!« Ich messe auch Musik immer wieder an der Frage, wie sehr sie es schafft, Fragen zu stellen oder zu verunsichern und aus dieser Verunsicherung heraus die Welt neu zusammenzusetzen.

AS Wenn ich die Musik im Konzert auf mich einwirken lassen kann, gibt es keine Nebenkriegsschauplätze. Ich bin fest davon überzeugt, dass Beethoven seine Musik nicht zur Entspannung geschrieben hat. Dass man das Neue, Revolutionäre zur Kenntnis nehmen, diskutieren, es gut finden kann oder eben nicht. Die Werke sind jetzt fast 250 Jahre alt. So oft gespielt, dass man meint sie zu kennen. Aber man kann sie immer wieder neu interpretieren. Neu entdecken.

DK Ja, eben das herausfinden, was es für die Zeitgenossen aufregend und neu machte, und es auf unsere Zeit übertragbar machen.

AS Noch einmal zum Live-Erlebnis: Es ist eben auch, wie bei den Baskets, ein Heim-Live-Erlebnis.

DK Du meinst: Das Beethoven Orchester holt Dich mehr ab als ein auswärtiges Orchester? Du gehst lieber hier ins Konzert als auswärts?

AS Ja, auf jeden Fall. Das Beethoven Orchester ist ein Stück Bonn. Und es kommt ja dazu, dass Ihr eine so unglaubliche Bandbreite abdeckt. Die letzten beiden Jahre waren für mich wunderbar: Ich habe das Beethoven Orchester aus so vielen Blickwinkeln gesehen wie nie zuvor. Da war Pützchens Markt und das Festzelt. Der Klima-Gipfel. Das BaseCamp …

DK Dass Pützchens Markt immer noch so präsent ist – nicht nur beim Oberbürgermeister, sondern auch bei vielen anderen! Die zwei Jahre waren eine Gratwanderung: Wir haben eine Öffnung zu vielen Menschen vorangetrieben, andererseits aber unsere Qualität im Vergleich zu anderen überregionalen Orchestern und Institutionen auf den Prüfstand gestellt. Dafür ist es zum Beispiel wichtig, dass wir CDs produziert haben und produzieren werden, wie den *Egmont* – übrigens für mich eines der künstlerischen Highlights bisher. Wir arbeiten an Opernproduktionen, zu denen man sogar schon hinpilgert, wie es gerade bei unserem *Lohengrin* geschieht. Das Orchester fordert sich immer wieder in der Spielweise, wie es nun, im Beethoven-Jubiläum, zum Beispiel mit unserem Hofkapellen-Projekt geschieht. Dort lassen wir Repertoire und Spielweise des Orchesters aufleben, in dem Beethoven seine Laufbahn begonnen hat. Dadurch ist das stark in Bonn verwurzelt: Repertoire von hier, historische Einordnung in der Stadt. Wie war das damals, zu Beethovens Zeiten? Damit sind wir im Herzen Bonns und arbeiten an der Identität der Stadt mit.

AS Ich würde mir wünschen, dass die Idee von der Untrennbarkeit von Beethoven und Bonn bei den Bonnern wirklich ankommt. Dazu leistet Ihr einen gewichtigen Beitrag. Beethoven ist 1770 in Bonn geboren, mit 22 Jahren nach Wien gegangen – und ich bin fest davon überzeugt, dass er 2020 wieder nach Bonn zurückkommt. Ich finde übrigens, dass dabei auch wichtig ist, dass Ihr die Spielstätten der Stadt so kreativ nutzt: Orte, die man bisher vielleicht nicht mit dem Beethoven Orchester in Verbindung gebracht hätte.

DK Man stellt uns in Bonn hier vor eine große Herausforderung. Dass jetzt der Bonner

Im Gespräch

Dirk Kaftan

Ashok Sridharan

Konzertsaal zum Beethoven-Jubiläumsjahr 2020 nicht fertig wird, ist zunächst einmal nicht schön, das ist klar. Und dennoch sehen wir da, wie Du es sagst, eine Chance: Die ganze Stadt zu bespielen und sie damit auch immer wieder neu zu entdecken. A propos entdecken: Auch das Thema des Beethoven-Jahres sollte man immer wieder neu scharfstellen: Anlässlich des Beethoven-Jubiläums vor 50 Jahren war 1970 das intellektuelle Thema, Beethoven von seinem Sockel zu holen, seinen Mythos anzukratzen. Und gleichzeitig war das Jahr ein Schaulaufen der internationalen Musikwelt. Diesen Starkult, das Sich-selber-Zelebrieren wird es dieses Mal nicht geben. Meiner Ansicht nach wäre es nun unsere Aufgabe, auf der gelungenen Denkmalkratzerei aufbauend, die Relevanz von Beethovens Musik, seiner Kraft und seiner Ideen unter Beweis zu stellen. Dieses Fest wird viel mehr in die Breite gehen als damals, hoffe ich. Und dadurch haben wir die Chance, Beethovens Aktualität mit den Menschen dieser Stadt als Lebensgefühl zu teilen.

AS Da möchte ich eingreifen. Das ist für mich als Aspekt ganz wichtig. Wir machen das Beethoven Festjahr nicht ausschließlich für eine Elite, einen hermetischen Zirkel von Klassikliebhabern. Sondern es ist so gestaltet, dass für jeden etwas dabei ist: Die Stadtgesellschaft – die Bonnerin und der Bonner –, Menschen von auswärts, alle Alters-, Gesellschafts- und Interessensgruppen. Beethoven für alle! Da sind Eure beiden langen BeethovenNächte (2019 der Beethoven-Marathon, 2020 im Telekom-Dome), da sind die Open-Air-Veranstaltungen, weltberühmte Solisten und Dirigenten, spannende Education-Projekte wie »Beethoven Moves« oder Eure Fotokampagne »Ich bin Beethoven« mit Bonner Bürgerinnen und Bürgern! Und ganz besonders freue ich mich auf die *Pastorale* im Rahmen des Pastoral-Day am 5. Juni.

DK Die Verankerung in der Stadtgesellschaft, die Du beschreibst, hängt zusammen mit der Intensität, mit der wir uns vernetzen: Wir versuchen, über die Live-Erlebnisse gemeinsam mit allen Akteuren in Bonn einen großen Bogen zu spannen, indem wir die Jubiläums-Spielzeit als Sinfonie erzählen. Eine Sinfonie, das ist ja nichts anderes als eine Geschichte in vier Sätzen – in vier Jahreszeiten! – die hier in Bonn unterschiedliche Schwerpunkte setzt. Wir träumen davon, dass wir den Begriff dadurch hier so erlebbar machen, dass wir nicht nur Musikkenner erreichen, sondern alle mitreißen! Ich frage mich immer wieder: Wann ist das Beethoven-Jahr ein Erfolg gewesen? Wenn wir am 18. Dezember 2020 zum Frühstück zusammen säßen …

AS Wenn ich das am 18. Dezember 2020 beantworten müsste, würde ich gucken: Haben wir alle Menschen in Bonn erreicht und sind die Menschen nach Bonn gekommen, um Beethoven dort zu erleben, wo er herkommt. Wahrscheinlich aber kann man die Frage zu dem Zeitpunkt noch nicht vollständig beantworten. Denn das Jubiläumsjahr soll ja gerade über die Feierlichkeiten hinaus Wirkung zeitigen. Wirkung, die auch in den Jahren 2021 bis 2030 noch spürbar ist. Einerseits dadurch, dass die Menschen von hier Bonn und Beethoven miteinander verbinden und dann dadurch, dass die Menschen von außerhalb auch nach dem Jahr noch sagen: Wir sollten nach Bonn fahren, denn dort gibt es das Beethoven Orchester, dort hat Beethoven das gelernt, was ihn zu der herausragenden Figur in der Musikgeschichte gemacht hat.

DK Erfolge in der Kultur sind oft subjektiv und schwer messbar. Es gibt keine gewonnenen und verlorenen Spiele, und auch Zahlen können lügen. Ich stimme Dir absolut zu: Wichtig ist, dass es in dem Jahr gelingt, die Musik im Allgemeinen und Beethoven im Speziellen als Identitätsfaktor und Mehrwert an Lebensqualität in die Stadtgesellschaft transportieren. Wenn die Menschen sich berühren lassen, wenn sie nachher sagen: Das war ein tolles Jahr! Ich weiß jetzt mehr, was Ihr meint mit dem Begriff »Beethovenstadt« und ich weiß auch mehr, was ich damit anfangen kann. Wenn das als Wertigkeit in den Herzen und Köpfen der Menschen vertreten ist, haben wir viel gewonnen.

AS Ich wünsche den Freundinnen und Freunden des Beethoven Orchesters, dass sie die Zeit finden, unsere Konzerte in Bonn und der Region zu besuchen. Nur mit ihrer Begeisterung wird Bonn zur Beethovenstadt!

Die Sinfonie

Das Scherzo. Der zweite Satz: neu, unerhört. Hatz und wilde Jagd, Radikalität des Ausdrucks. Im Jubiläumsjahr die Zeit, Grenzen zu sprengen. Neue Musik und interdisziplinäre Formate. Auch Beethovens Musik war die Neue Musik ihrer Zeit.

Das Finale. Der Kehraus. Der letzte Satz der Neunten nimmt Elemente des gesamten Werks auf. Verbindet sie. Und schafft völlig Neues. Welche Spuren haben wir in Bonn gelegt? Wovon möchten wir uns auch nach 2020 nicht trennen? Was ist Neues entstanden?

Einstimmen
S. 22—79

Satz 2
Vivace
S. 132—187

Satz 4
Finale
S. 220—231

← Ende der Saison | Weiter geht's →

2019 — Sep, Okt, Nov, Dez

2020 — Jan, Feb, Mär, Apr, Mai, Jun, Jul, Aug, Sep, Okt, Nov, Dez

2021 — Jan, Feb

Satz 1
Allegro
S. 82—129

Satz 3
Adagio
S. 190—217

Nachhall

In Beethovens Neunter die Entstehung einer Welt aus dem Nichts heraus. Das Thema und die Themen der Sinfonie werden vorgestellt. Beethoven. In seiner Zeit und in Bonn. Wer war er, der Zeitgenosse B.?

Ein Blick in den Himmel. Ein Glücks-Versprechen beredter Art: Das ist der dritte, der langsame Satz von Beethovens neunter Sinfonie. Zeit, sich miteinander bekannt zu machen. Eine Stadt klingt. Wie wollen wir miteinander Musik machen? Wie gemeinsam leben? Die Sommerblüten der Phantasie!

Wegweiser

Im Gespräch 2

Sinfonie 8

b.jung 232

Orchester 240

Abo/Service 256

Impressum 278

Freitagskonzerte

Große Komponierende treffen auf hochkarätige Solist*innen – unsere Freitagskonzerte.

Nachtwanderung 27
20/09/2019 20:00
World Conference Center Bonn
Mahler

Bonner Erbschaften 35
11/10/2019 20:00
Opernhaus
Seither, Schumann, Beethoven
Gabriela Montero

Enigma 71
29/11/2019 20:00
Opernhaus
Tippett, Beethoven, Elgar
Maria Bengtsson, Gemma New

Beethoven-Marathon
Alle Neune III – BeethovenNacht 91
21/12/2019 19:30
Opernhaus
Beethoven
Die Vereinigten Chöre

Schicksale 102
10/01/2020 20:00
Opernhaus
Beethoven
Gerhard Oppitz

Auflösungserscheinungen 151
20/03/2020 20:00
Opernhaus
Beethoven, Lang, Brahms
Kit Armstrong

Ein Kind unserer Zeit 167
10/04/2020 19:00
Opernhaus
Schumann, Tippett
Baiba Skride, Philharmonischer Chor der Stadt Bonn, Michail Jurowski

Öffentlich 185
29/05/2020 20:00
Opernhaus
Beethoven, Strauss
Christian Tetzlaff, Marc Albrecht

Beethovenfest 20/21 216
11/09/2020 20:00
World Congress Center Bonn
Cameron Carpenter

Im Spiegel

Gespräch trifft Musik, bekannte Talk-Gäste begegnen berühmten Werken.

Starke Frauen 40
13/10/2019 11:00
Opernhaus
Beethoven, Schumann
Gabriela Montero

Elgar enträtselt 75
01/12/2019 11:00
Opernhaus
Elgar
Gemma New

Klassisch 106
12/01/2020 11:00
Opernhaus
Beethoven
Götz Alsmann

Beethoven + Armstrong 153
22/03/2020 11:00
Opernhaus
Beethoven, Lang
Kit Armstrong

Grenzenlos

Große Abende für Kenner und Neugierige, jenseits aller musikalischen Genregrenzen.

Vielfalt der Lieder reloaded 62
16/11/2019 20:00
Telekom Forum
Erkin, Beethoven
Kardeş Türküler

Simultankonzert Bonn/Wien 182
15/05/2020
Open-Air

Pastoral-Day 193
05/06/2020 20:00
Beethoven

Nine, nine, nine: Nein! 20/21 222
19/09/2020 20:00
Opernhaus
Moritz Eggert, Axel Brüggemann

Um Elf

Die Universität als klanglicher Begegnungsort, der perfekte Start in den Sonntag.

Licht 47
20/10/2019 11:00
Universität Bonn
Mendelssohn Bartholdy,
Mozart, Schubert
Magali Mosnier, Hossein Pishkar

Engel 68
24/11/2019 11:00
Universität Bonn
Berg, Dvořák
Alina Pogostkina

Sehnsucht 122
16/02/2020 11:00
Universität Bonn
Maxwell Davies, Elgar, Ries
Chiara Enderle

Zeitenwende 147
15/03/2020 11:00
Universität Bonn
Haydn, Bach, Beethoven
Andreas Staier

Vor Ort/Hofkapelle

Beethoven begann seine Karriere in der Bonner Hofkapelle. Wir bringen das Repertoire zurück, alte Musik neu entdeckt.

Das Füllhorn 57
07/11/2019 20:00
La Redoute
Reicha, Romberg, Beethoven,
Wineberger
Marie Heeschen

Influencer 111
23/01/2020 20:00
La Redoute
Kraus, Sterkel, Rosetti
Yorck Kronenberg

Paris 156
26/03/2020 20:00
La Redoute
Gossec, Cambini, Devienne,
Boccherini
Andreas Spering

Beethoven-Lounge

Die musikalische Talkshow zum Beethoven-Jahr. Dirk Kaftan lädt Gäste ein von nah und fern, aus Musik und Gesellschaft.

Beethoven-Lounge 1 96
06/01/2020 20:20
Pantheon
Kit Armstrong, Felix Schmidt,
Mitglieder des BJO

Beethoven-Lounge 2 118
03/02/2020 20:20
Pantheon

Beethoven-Lounge 3 129
02/03/2020 20:20
Pantheon
Wiliam Youn, Felix Schmidt

Beethoven-Lounge 4 165
06/04/2020 20:20
Pantheon

Beethoven-Lounge 5 180
04/05/2020 20:20
Pantheon
Nils Mönkemeyer, Ulrike Payer,
Felix Schmidt

Kammerkonzerte

Im Beethoven-Haus und im Alten Bundesrat präsentieren wir Ihnen Kammermusik auf höchstem Niveau.

Bundesrat 1 32
09/10/2019 20:00
Plenarsaal des Alten Bundesrats
Villa-Lobos, Malipiero, Beethoven u. a.

Montagskonzert 1 53
28/10/2019 20:00
Beethoven-Haus
Brahms, Schubert

Montagskonzert 2 78
02/12/2019 20:00
Beethoven-Haus
Dean, Golijov, Beethoven

Montagskonzert 3 124
17/02/2020 20:00
Beethoven-Haus
Debussy, Bliss, Satie u. a.

Bundesrat 2 156
25/03/2020 20:00
Plenarsaal des Alten Bundesrats
Schubert, Webern

Montagskonzert 4 180
11/05/2020 20:00
Beethoven-Haus
Beethoven, Cage

Bundesrat 3 203
24/06/2020 20:00
Plenarsaal des Alten Bundesrats
Say

BTHVN2020

Die Sonderprojekte zum Jubiläumsjahr. Von der Entdeckungsreise zum Community-Projekt, von Kammermusik bis Großveranstaltung für alle Bürger*innen und Gäste.

Eröffnung
Beethoven-Jubiläumsjahr 86
16/12/2019 20:00
Opernhaus
Beethoven

Beethoven-Marathon
Alle Neune I 90
21/12/2019 13:30
Petersberg
Beethoven
Fabian Müller

Beethoven-Marathon
Alle Neune II 90
21/12/2019 17:00
Telekom-Zentrale
Dinç, Beethoven
Kemal Dinç

Beethoven-Marathon
Alle Neune III – BeethovenNacht 91
21/12/2019 19:30
Opernhaus
Beethoven
Die Vereinigten Chöre

Schicksale 105
11/01/2020 20:00
Opernhaus
Beethoven
Gerhard Oppitz

Öffentlich 187
30/05/2020 20:00
Opernhaus
Beethoven, Strauss
Christian Tetzlaff, Marc Albrecht

X-Rayed 204
26/06/2020 19:00
Opernhaus
Beethoven
Gerard McBurney

Emperor 20/21 228
14/11/2020 20:00
Opernhaus
Beethoven
Alexandre Tharaud

BeethovenNacht 20/21 231
16/12/2020
Telekom Dome
Beethoven, Richter

Sonderkonzerte

Ob Weihnachten oder Karneval – besondere Konzerte zu besonderen Anlässen.

Eröffnungsmatinee
Beethovenfest 24
07/09/2019 11:00
Universität Bonn Aula
Klebe, Berlioz
Eva Vogel, Přemysl Vojta,
Tobias Koch

Telekom Beethoven Competition 78
14/12/2019 19:00
Telekom Forum
Beethoven
Finalisten der 8th Telekom
Beethoven Competition

Weihnachtskonzert 95
23/12/2019 18:30
Kreuzkirche
Bach, Rutter u. a.
Kinder- und Jugendchor
Theater Bonn, Stephan Zilias

Karnevalskonzert 127
21/02/2020 20:00
Opernhaus
Beethoven, Arnold, Strauss

BaseCamp Neue Musik 134
07/03/2020 19:00
BaseCamp Hostel
Miroslav Srnka

Deutscher Musikwettbewerb 163
04/04/2020 19:00
Universität Bonn
Reicha, Beethoven
Preisträger*innen des Deutschen
Musikwettbewerbs 2019

Beethoven+Brings 183
23/05/2020
Open-Air
Brings

Klassik!Picknick 208
28/06/2020 19:00
KUNST!RASEN
Beethoven, Strauss
Christian Tetzlaff, Marc Albrecht

Unterwegs

Als musikalischer Botschafter der
Beethovenstadt. In Bonn. Weltweit.

Gastspiel Rheinbach 61
10/11/2019 17:00
Stadttheater
Beethoven
Judith Stapf

Gastspiel Koblenz 67
22/11/2019 20:00
Rhein-Mosel-Halle
Brahms, Berg, Dvořák
Alina Pogostkina

Musikfrachter 149
16/03/2020
Koblenz
Ries, Beethoven, Mozart

Musikfrachter 159
31/03/2020
Miltenberg
Reicha, Romberg, Beethoven u. a.

Musikfrachter 160
01/04/2020
Weikersheim
Reicha, Beethoven u. a.

Musikfrachter 162
03/04/2020
Würzburg
Beethoven, Ries, Reicha

Gastspiel Wien 172
19/04/2020
Musikverein
Widmann, Beethoven
Jan Lisiecki

Gastspiel Maribor 175
20/04/2020
Theater
Widmann, Beethoven

Gastspiel St. Vith 176
23/04/2020
Triangel
Beethoven
Joseph Moog

Tournee Korea→Japan 196
06/06/—21/06/2020

Tournee China 20/21 226
05/10/—01/11/2020

b.jung

Die Konzertreihen für unsere jüngsten
Zuhörer*innen, Familien und Schüler*innen.

Kinderkonzert 1 31
06/10/2019 10:00 + 12:00
Brückenforum
Paddington Bärs erstes Konzert

Sitzkissenkonzert 1 44
20/10/2019 10:00 + 12:00
Foyer Opernhaus
Die Bremer Stadtmusikanten

Familienkonzert 1 55
03/11/2019 11:00
Opernhaus
Clara!

Familienkonzert 2 118
02/02/2020 11:00
Opernhaus
Gestatten, Beethoven!

Schülerkonzert 119
07/02/2020 11:00
Opernhaus
Gestatten, Beethoven!

Sitzkissenkonzert 2 120
09/02/2020 10:00 + 12:00
Foyer Opernhaus
Ich bin Ludwig!

Kinderkonzert 2/
Familienkonzert 3 128
23/02/2020 11:00
Opernhaus (!)
Karneval in Wien + Bonn

Jugendkonzert 138
13/03/2020 18:00
Beethoven-Gymnasium Bonn
b+

Kinderkonzert 3 159
29/03/2020 10:00 + 12:00
Brückenforum
Bonnensis: Eine Zeitreise

Kinderkonzert 4 178
03/05/2020 10:00 + 12:00
Brückenforum
Vielfalt: Kinderlieder um die Welt

Familienkonzert 4 194
07/06/2020 11:00
Opernhaus
Pastorale oder über die Natur

Jugendclub 201
13/06/2020
Werkstatt Theater Bonn
Stargate Prohaska

Sitzkissenkonzert 3 202
14/06/2020 10:00 + 12:00
Foyer Opernhaus
Klangsalat im Kinderzimmer

Sonderkonzert 20/21 212
22 + 23/08/2020 19:00
Telekom Forum
Beethoven Moves!

Knut / 44 Dirk / 50

Einstimmen

07/09—14/12

22↴79

Valentina

Mehr als ein Vorspiel zum großen Jubiläumsjahr. Drei Monate voller aufregender Programme und Gäste, bevor wir dann in die »Sinfonie in vier Sätzen« einsteigen. Und: natürlich auch hier nicht ohne Beethoven …

07/09/19

Eröffnungsmatinee Beethovenfest

Die *Mondschein-Sonate* – etwas anders
Samstag 07/09/2019 11:00
Eröffnungsmatinee
des Beethovenfestes Bonn
Universität Bonn
Aula

Giselher Klebe 1925—2009
Veränderung der Sonate op. 27/2
von Ludwig van Beethoven in Sonate
für Horn und Klavier op. 95
+
Hector Berlioz 1803—1869
Les nuits d'été. Liederzyklus für
Mezzosopran und Orchester op. 7
im Wechsel mit *Gewittermusiken*
von Ludwig van Beethoven,
Gioachino Rossini und anderen

Nike Wagner→Festvortrag
Eva Vogel→Mezzosopran
Přemysl Vojta→Horn
Tobias Koch→Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

€ 29

Veranstalter:
Beethovenfest Bonn

Nächtlich wird es dieses Jahr im Beethovenfest. Den meisten kommt nun natürlich zuerst die berühmte *Mondscheinsonate* in den Sinn. Aber Beethoven hatte auch andere düstere Seiten. Musikalisch: »Gott, welch Dunkel hier!« ruft der Gefangene Florestan im tiefen Verlies in der Oper *Fidelio*. Menschlich: »Es fehlte wenig, und ich endigte mein Leben!« schreibt Beethoven in seinem Heiligenstädter Testament. Es wäre aber zu kurz gegriffen, wollte man Persönliches und Werk immer in enge Verbindung setzen, hat Beethoven doch einige seiner heitersten, strahlendsten Werke in Zeiten großer persönlicher Unsicherheit geschrieben. Nike Wagner durchschreitet in ihrem Festvortrag den Beethovenschen Kosmos von Nacht und Dunkel. Das Beethoven Orchester spielt die leuchtenden *Sommernächte* von Hector Berlioz, dem großen Beethoven-Verehrer, und damit es nicht zu ätherisch wird, würzen wir den Vortrag mit einigen reinigenden *Gewittermusiken* …

Collage. Nacht. Suche nach ans selber. Nach dem Unvereinbaren.

Nachtwanderung
Freitag 20/09/2019 20:00
World Conference Center Bonn

Gustav Mahler 1860–1911
Sinfonie Nr. 7 e-Moll

Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

Die vielleicht rätselhafteste unter den rätselhaften Sinfonien Mahlers: Geht es um Wiederkehr? Endlose Wiederholungen, die sich jedoch nie gleichen! Ist der letzte Satz nur die Parodie eines Finales? Alma Mahler sagt, es gebe in dieser Sinfonie kein Programm außer »Eichendorff'schen Visionen« und »plätschernden Brunnen«.

19:00
Konzerteinführung

Für8um8 Abendkassenkontingente
für Schüler und Studenten
€ 65/56/45/36/25

Veranstalter:
Beethovenfest Bonn

Mahlers VII.: Viele andere Leute sa
und formale Übersichtlichkeit mit
einprägsamen Themen« →Kritiker
der Uraufführung 1908 — »Jubelfa
→Journalist und Musikmanager Pa
→Musikjournalist Attila Csampai, 1
Werk« →Dirigent Otto Klemperer —
bedeutend und menschlich aufsch
auf, den wir schon überwunden gl
und Assistent Mahlers. Zum Finale
Adorno 1960: »Ein ohnmächtiges
prunkvollen Erscheinung und dem
man auch bei angestrengter Verse
und Karl Schumann 1972: »Persifla
musikalischen Umwelt, so wie sie i
war« →Dirigent und Komponist Pet
in die Welt hinaus« →Dirigent Mich
Letzt: Gustav Mahler selbst sagte:

gen Vieles: »Geschlossenheit
meist volkstümlichen, also
Ernst Rychnovsky, nach
nfaren eines neuen Sieges«
ul Bekker, 1921 — »Zerrissenheit«
987 — »Ein sehr problematisches
»In den drei Mittelsätzen, viel
lussreich, taucht der Romantiker
aubten« →Bruno Walter, Dirigent
meint Theodor Wiesengrund
Missverhältnis zwischen der
mageren Gehalt des Ganzen wird
nkung kaum sich ausreden lassen«,
ge«! — »Bestandsaufnahme der
m Auseinanderfallen begriffen
er Ruzicka, 1973. — »Projektionen
ael Gielen, 2002. Und zu guter
»Hier röhrt die Natur«.

Orangenmarmelade

1 kg unbehandelte 🍊rangen
+
125 ml Wasser
+
1 kg Gelierzucker 1:1

1
2 Orangen heiß abwaschen, abtrocknen und dünn schälen (ohne die weiße Schale). In ca. 3—4 cm lange, ganz feine Streifen schneiden.

2
Alle Orangen schälen und das Fruchtfleisch in kleine Stückchen schneiden.

3
Fruchtfleisch und Schalen mit Wasser und Gelierzucker in einem großen Topf mischen und unter Rühren zum Kochen bringen.

4
Bei starker Hitze unter Rühren 4 Minuten sprudelnd kochen lassen.

5
Marmelade sofort heiß in Gläser füllen und diese gut verschließen.

06/10/19
Kinderkonzert 1

Paddington Bärs erstes Konzert

Paddington Bärs erstes Konzert
Sonntag 06/10/2019
10:00 + 12:00
Brückenforum

Musik von Herbert Chappell
Text von Michael Bond
Eingerichtet von Eva Eschweiler

Janina Burgmer→Sprecherin und Moderatorin
Beethoven Orchester Bonn
Daniel Mayr→Dirigent

Für Kinder von 4—6 Jahren
Dauer ca. 50 Minuten
Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Was haben Orangenmarmelade, Tee und ein klassisches Konzert gemeinsam? Alle sind Herzensangelegenheiten eines kleinen kultigen Bärs. Das Orchester streift mit Paddington Bär durch London und im Konzertsaal lernt er wunderschöne Melodien kennen.

PORTAL

09/10/19
Bundesrat 1
Volkstänze

Volkstänze
Mittwoch 09/10/2019 20:00
Plenarsaal des
Alten Bundesrats Bonn

Heitor Villa-Lobos 1887—1959
Quartett Nr. 5
Popular
+
Gian Francesco Malipiero 1882—1973
Quartett Nr. 1
Rispetti e strambotti
+
Ludwig van Beethoven 1770—1827
Alla Danza tedesca
(aus dem Quartett B-Dur op. 130)
Drei Deutsche Tänze (aus WoO 8)
+
Alexander Glasunov 1865—1936
Quartett Nr. 3
Quatuor slave

Daniele Di Renzo und
Alexander Lifland→Violine
Engin Lössl→Viola
Lena Ovrutsky-Wignosaputro
→Violoncello

€ 27

In Kooperation:
Stiftung Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland
und Wüstenrot Stiftung

Musik ist Lied, Musik ist Tanz:
Und das schon seit Urzeiten, auf allen Kontinenten. Aus vier Kulturen stammen die vom Volkstanz beeinflussten Musikstücke des ersten Konzerts im Alten Bundesrat: Südamerikanische Rhythmen treffen auf archaische toskanische Formen, Beethoven sublimiert in seinem späten Streichquartett deutschen Volkstanz und Alexander Glazunov entführt uns im Finale seines *Slawischen Quartetts* auf ein wildes Volksfest in seiner Heimat.

Freitagskonzert 2

Bonner Erbschaften

Bonner Erbschaften
Freitag 11/10/2019 20:00
Opernhaus Bonn

Charlotte Seither *1965
Hommage à Clara Schumann
(Auftragswerk zur Eröffnung des Schumann-Fests Zwickau 2019 zum 200. Geburtstag von Clara Schumann, in Kooperation mit dem Theater Plauen Zwickau und dem Beethoven Orchester Bonn)
+
Clara Schumann 1819—1896
Klavierkonzert a-Moll op. 7
+
Ludwig van Beethoven 1770—1827
Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Clara Schumann-Jahr: Clara, 1819 geboren. Beethoven war einer ihrer Fixsterne. Sie trug dazu bei, dass er fester Bestandteil des Klavier-Repertoires wurde.

Gabriela Montero→Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

19:15
Konzerteinführung
auf der Bühne

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Hommage à Clara Schumann
auch *Im Spiegel 1*→Seite 40

Clara Schumann
Ehe mit Robert Schumann. Pianistische und kompositorische Tätigkeit. Kinder. Beugt sich nicht dem Arbeits-Verbots-Diktat der Familie. Bis ins hohe Alter geschätzte Pianistin und Lehrerin. Weit über 1000 Konzertprogramme überliefert. Sie hatte großen Anteil daran, wie sich heute der pianistische Kanon zusammensetzt. Also auch am Stellenwert, den Beethoven darin einnimmt.

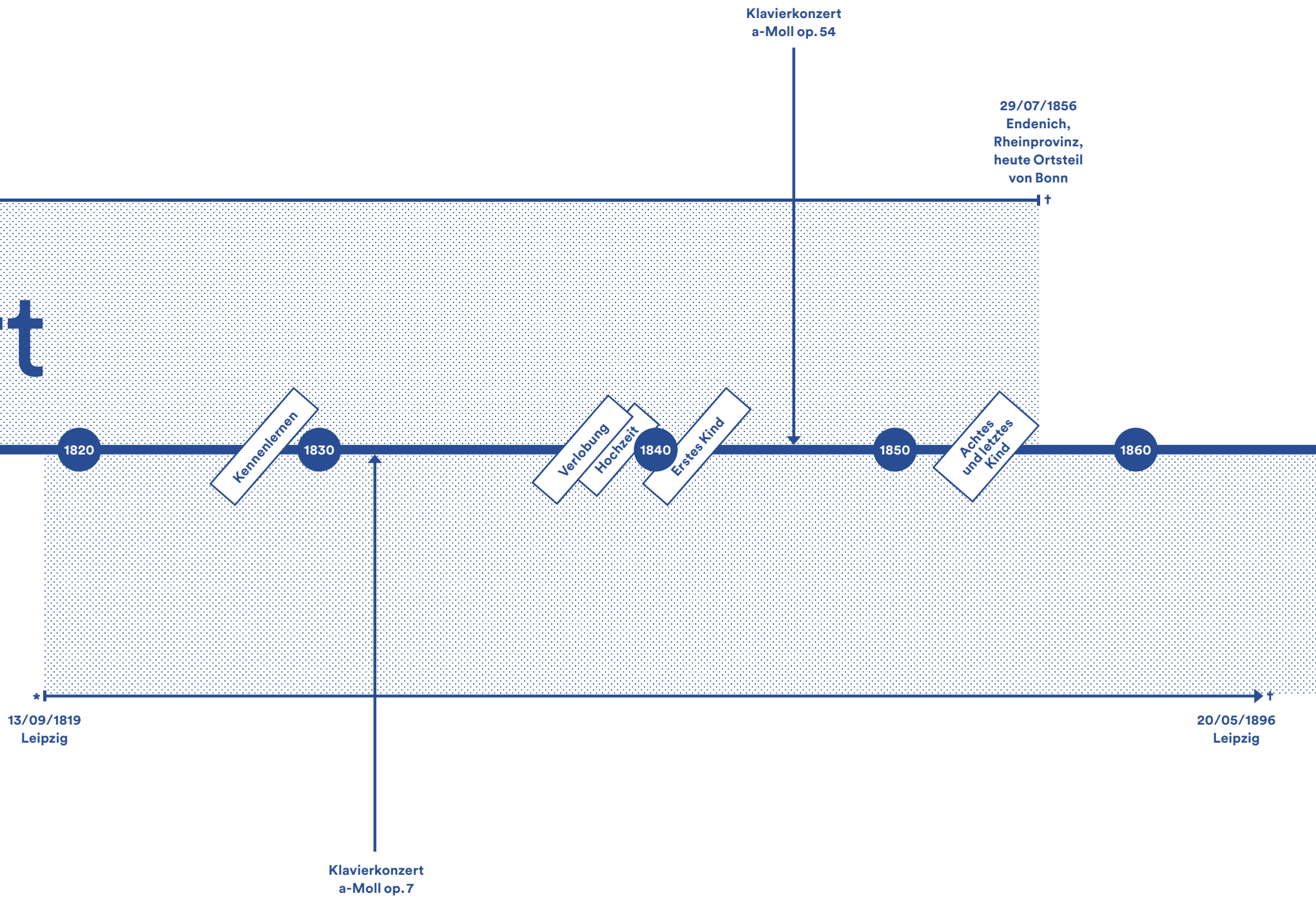
Gabriela Montero
Erster Auftritt mit dem legendären venezolanischen Jugendorchester unter seinem Gründer José Abreu mit acht Jahren. Mit zwölf Jahren erster Wettbewerbsgewinn in den USA. 3. Preis beim Chopin-Wettbewerb 1995 in Warschau. Eine der gefragtesten Pianistinnen unserer Zeit, nicht nur wegen ihrer Interpretationen klassischer und moderner Werke, sondern auch wegen ihrer improvisatorischen Fähigkeiten. Sie ist politisch engagiert und bezieht klar Stellung zu gesellschaftlichen Fragen ihres Heimatlandes. Sie ist in der Lage, über beliebige, vom Publikum gestellte Themen zu improvisieren und schlägt damit Brücken quer über musikalische Stile und Gattungen. So improvisierte sie in der Kölner Philharmonie über »Mer lasse de Dom in Kölle«.

Charlotte Seither
Komponistin Jahrgang 1965. Studium Komposition, Klavier, Germanistik, Musikwissenschaft. Promotion. Insgesamt mehr als 25 internationale Preise und Stipendien, darunter Stipendiatin Villa Massimo in Rom und »Artist in residence« in der Cité des Arts in Paris. Als erste Frau Mitglied im Präsidium der Organisation, die die Leistungsschutzrechte von Komponist*innen, Textdichter*innen und Musikverleger*innen wahrnimmt, nämlich der GEMA. Beinahe 100 veröffentlichte Kompositionen.

Der Ludwig-Punkt

Beethovens Sinfonie Nr. 8: Auf die Frage, warum sie weniger erfolgreich als die anderen Sinfonien sei, soll Beethoven selbst gesagt haben: »Weil sie so viel besser ist!« Die »Achte« ist wohl die am seltensten aufgeführte späte Sinfonie Beethovens. Schon bei der Uraufführung ging sie gegenüber der gewaltigen »Siebten« unter. Und in der Gesamtzählung wird sie erdrückt von der darauf folgenden »Neunten«. Ein leichter Beethoven – aber nicht leichtgewichtig. Ein humorvoller Beethoven – aber dennoch kein einfacher Spaß. Kurz, aber nicht klein. Unbedingt entdecken!

Robert + Clara



13/10/19

Starke Frauen
Sonntag 13/10/2019 11:00
Opernhaus Bonn

Clara Schumann 1819—1896
Klavierkonzert a-Moll op. 7
+
Im Gespräch:
Gabriela Montero
Dirk Kaftan
+
Ludwig van Beethoven 1770—1827
Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Gabriela Montero→Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent, Moderation

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

Hommage à Clara Schumann
auch im *Freitagskonzert 2*→Seite 35

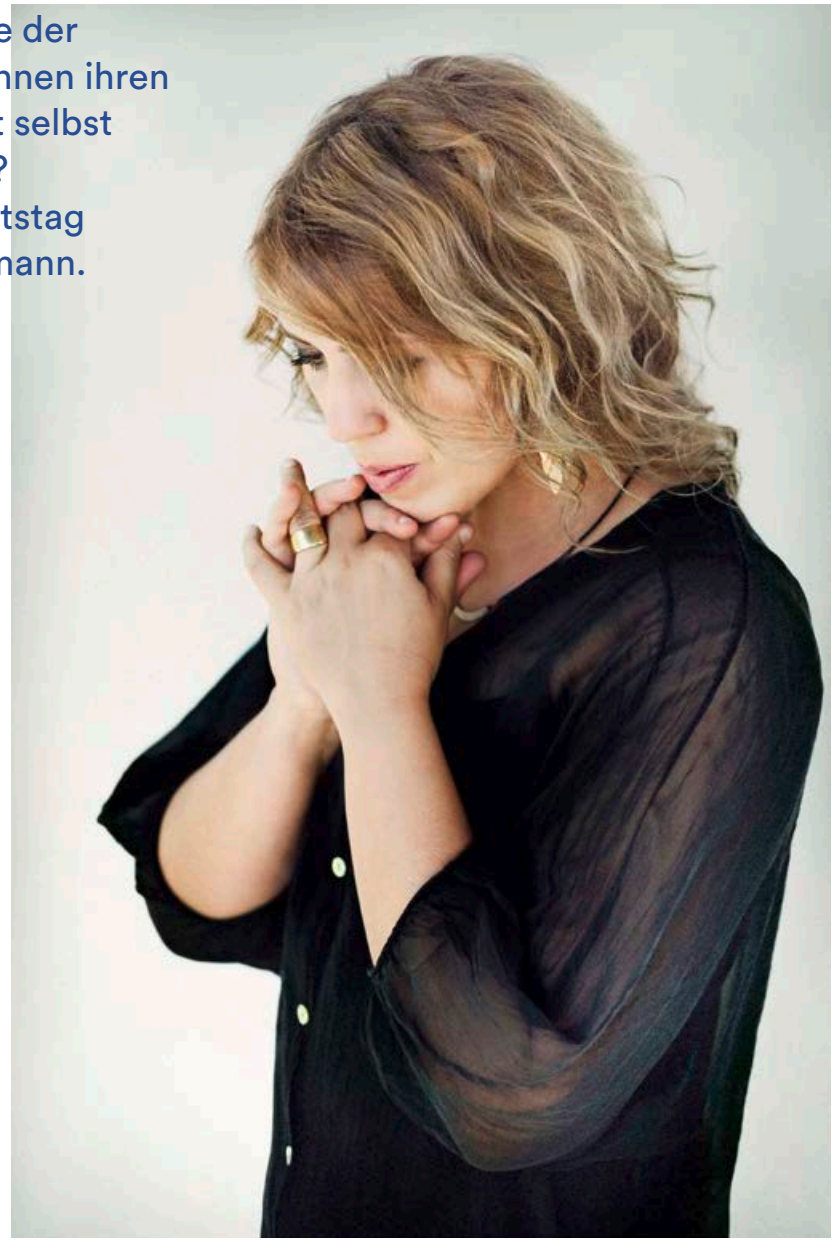
Bei diesem Konzert erhalten Schulklassen und Musikkurse der Mittel- und Oberstufe Eintrittskarten für € 5 / Schüler*in (begrenztes Angebot)

Im Spiegel 1

Wie komme ich den großen Stücken der Musikliteratur noch näher, erlebe sie noch intensiver? Was bedeuten sie für uns heute? Was haben sie mit mir zu tun? Wer sich mindestens eine dieser Fragen schon einmal gestellt hat, der ist bei den Konzerten des Beethoven Orchester Bonn *Im Spiegel* genau richtig. Dirk Kaftan nimmt mit hochkarätigen Gästen verschiedene Werke unter die Lupe. Gespräch und Musik ergänzen sich. Mit auf der Bühne sitzt das volle Orchester, um alle Musikbeispiele live zu spielen und dadurch die Hörer*innen mit ins Geschehen hineinzuziehen. Am Ende jedes Konzerts gibt es dann noch Musik am Stück und das Publikum kann sich fragen, wie es beim völligen Hineintauchen in das Werk dieses wahrnimmt.

Starke Frauen

Gabriela Montero
ist eine der wichtigsten Pianistinnen unserer Zeit – wie sieht sie die starke Frau, die als eine der ersten Musikerinnen ihren Lebensunterhalt selbst erwirtschaftete?
Zum 200. Geburtstag von Clara Schumann.



Gabriela Montero
Eine Assoziation von Axel Brüggemann

Ihre Heimat im Herzen: Venezuela + Will sich ihren Beethoven nicht von Diktatoren rauben lassen + Jeder Ton ein Kampf um die Deutungshoheit des Humanismus + Schreibt eine Klavier-Hymne für ihr Land + Ihre Stimme: der Soundtrack der Freiheitsbewegung in Venezuela + Das One-Woman-Protest-Orchester + Kontrahentin zu Maduros »El Sistema« + Musik ist für sie: Improvisation. Und Improvisation ist für sie: dem Publikum beim Spiel zuhören – und zu reagieren + Ein Konzert ist für sie keine Einbahnstraße + In der Hoffnung gibt es keine Einbahnstraßen + Musikmachen: ein andauernder Dialog + Eine mutige Mutter + Eine furchtlose Menschenrechtlerin + Eine, die »Happy Birthday« spielen kann wie Bach, wie Mozart, wie Beethoven oder wie Montero + Ein Klavier-Chamäleon + Eine, die Konsequenzen spüren musste + Eine, für die Repressalien nur Ermutigung sind, weiter zu machen + Eine, die die Menschen liebt + Und deshalb Musik macht + Einzigartig in der Welt der Musik + Belächelt. Bejubelt + Eine, die sagt, was sie denkt + Eine, die spielt, was sie will + Eine von uns + Sie lässt ihre Zuhörer*innen singen und pfeifen – und verwandelt eine Idee in Kunst + Eine Freundin + Eine Grüblerin + Eine Stehauf-Frau + Eine ungeschminkte, echte Musikerin + Eine Teamplayerin + Lebt in den USA, aber wo sie ist, ist Venezuela + Gegen Blut auf den Straßen, gegen Blut an den Händen, gegen Blut in Gedanken + Verwandelt jeden Raum in einen Freiraum + Inspiriert vom Augenblick + Mit klarem Blick für die Zukunft + Eine Denkerin + Eine Spielerin + Eine Künstlerin + Eine, die Netzwerke knüpft, um anzukommen + Neidlos + Berührend + Bei ihr wird Musik zu einem kollektiven Raum + Ein Ort des Miteinanders + Gabriela Montero – die Freiheit in der Musik + Die Freiheit, die wir hören + Ein Kumpel

20/10/19
Sitzkissenkonzert 1

Die Bremer Stadtmusikanten

Die Bremer Stadtmusikanten
Sonntag 20/10/2019
10:00 + 12:00
Foyer Opernhaus Bonn

Werke von Malcolm Arnold
und anderen
Text von Eva Eschweiler

Nadine Schwitter→Erzählerin
Bläserensemble des
Beethoven Orchester Bonn

Für Kinder von 3—5 Jahren
Dauer ca. 40 Minuten
Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Wer möchte nicht zusammen etwas erleben? Und dann noch am besten als Band? Eine Rentnerband, die jedes Kind kennt: Die Bremer Stadtmusikanten zeigen, was wahre Freundschaft ist und dass man nur zusammen stark sein kann.

PORTAL B

20/10/19

Dafür, dass Mozart die Flöte eigentlich nicht mochte, hat er dem Instrument doch einige wunderbare Werke gewidmet: Darunter das Konzert für Flöte, Harfe und Orchester sowie das Flötenkonzert in G-Dur. Zwanzig Jahre alt war Schubert, als er eine Sinfonie in C-Dur schrieb, die er »Große Sinfonie in C-Dur« nannte. Heute wird sie, im Vergleich zur »ganz großen« Sinfonie in C-Dur als die »kleine« C-Dur-Sinfonie bezeichnet. Johannes Brahms meinte noch, man sollte sie, wie die anderen Jugendsinfonien Schuberts, nicht aufführen, sondern nur »mit Pietät bewahren« … wie sich sogar ein Brahms irren konnte!

Um Elf 1

Licht
Sonntag 20/10/2019 11:00
Universität Bonn
Aula

Felix Mendelssohn Bartholdy 1809—1847
Ouvertüre zum
Märchen von der schönen Melusine
+
Wolfgang Amadeus Mozart 1756—1791
Konzert für Flöte und Orchester
G-Dur KV 313
+
Franz Schubert 1797—1828
Sinfonie Nr. 6 C-Dur D 589

Licht

Magali Mosnier→Flöte
Beethoven Orchester Bonn
Hossein Pishkar→Dirigent

10:15
Konzerteinführung im Hörsaal X

Im Anschluss an das Konzert
Ausstellung im Kulturzentrum
der Uni, Am Hof 7

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5 / Schüler*in
(begrenztes Angebot)

In Kooperation:
Universität Bonn
Alanus Hochschule

VON OLAF WEIDEN

Der geborene Maestro

Der Iraner Hossein Pishkar gewinnt in Köln den Deutschen Dirigentenpreis

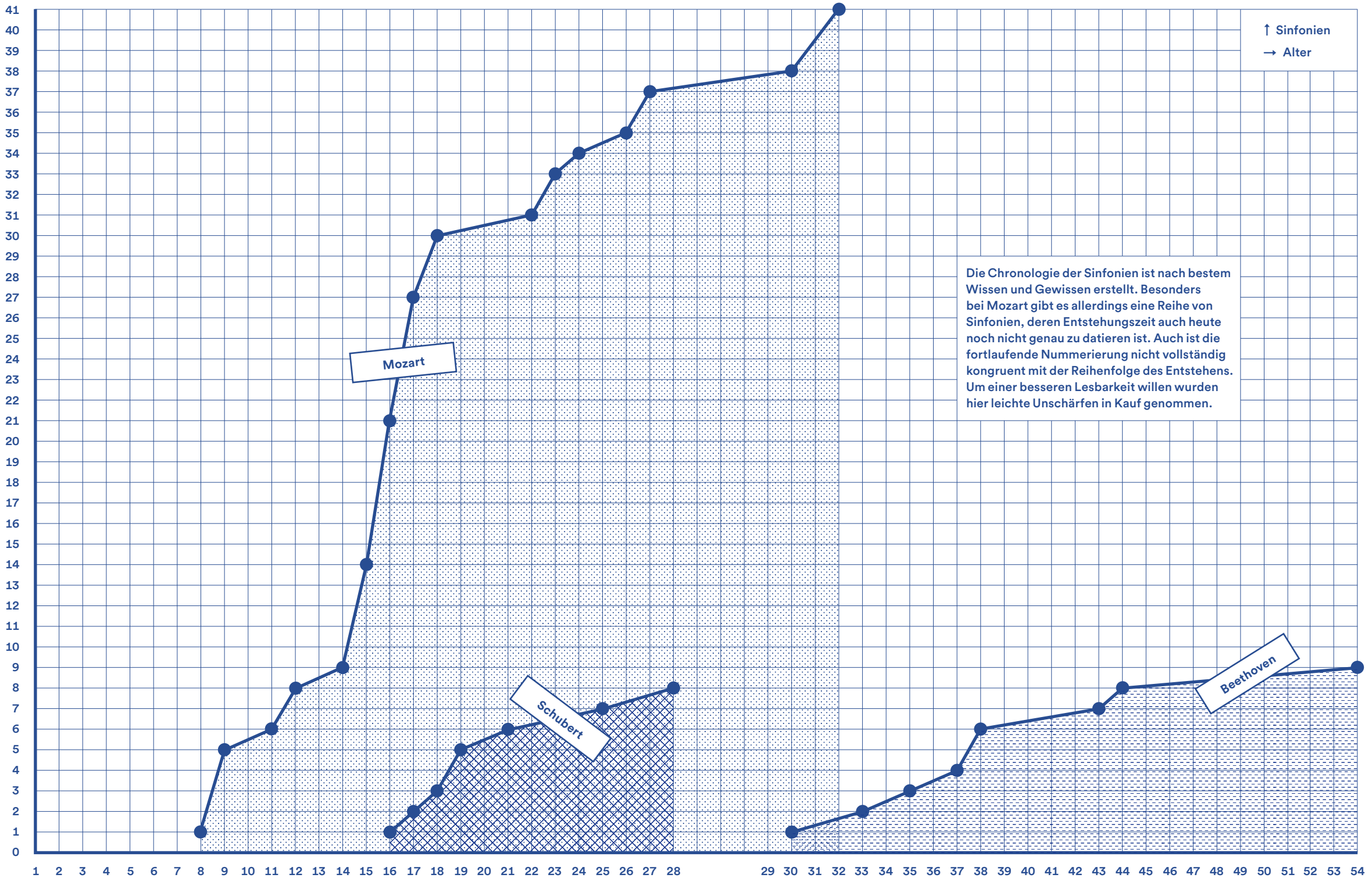
„War es eine schwere Entscheidung?" So lautete die Frage der Moderatorin Wibke Gerking beim Finalkonzert mit Preisermittlung zur Entscheidung des Deutschen Dirigentenpreises. Ihr erwartungsvoller Blick und die Frage ging an den Vorsitzenden der Jury, Lothar Zagrosek. Die Antwort erfüllte Moderatorenträume. Der Vorsitzende: „Nein!" Zagrosek hatte auf Nachfrage noch einen bemerkenswerten Zusatz: „Der beste Henker ist der, der sein Handwerk sehr schnell erledigt." Dieser Spruch erzeugte […]

Zuvor durften die letzten drei Kandidaten zunächst sinfonische Werke und im zweiten Teil Opernszenen dirigieren. Was es da zu hören gab, war durchweg sehr hörenswert bis sensationell. Im ersten Teil interpretierte Dominik Beykirch, der bereits seit zwei Jahren als 2. Kapellmeister am Weimarer Nationaltheater arbeitet, ein Werk von Richard Strauss. Dabei motivierte er das WDR Sinfonieorchester in „Till Eulenspiegels lustige Streiche" zu Höchstspannung und deren Solisten zu riskanten Humorattacken, das war höchste Erzählkunst an einer zugegebenermaßen dafür dankbaren Kompo- […]lichen, eine Brahms- […]ssin Anna Ra- […]'s Man- […]

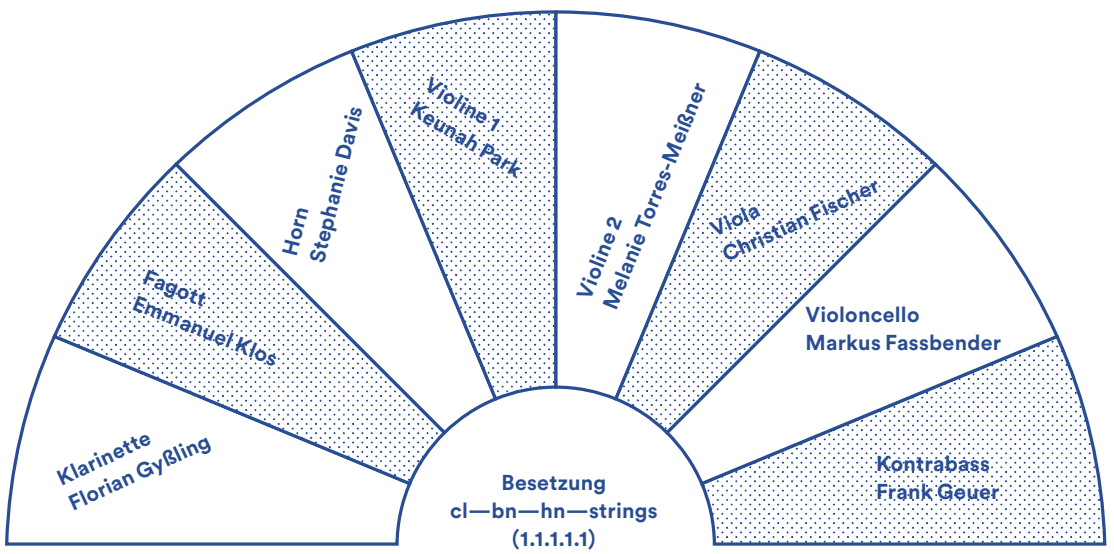
Beykirch schlug den Opernteil mit einer Szene aus Mozarts „Zauberflöte" auf und führte seinen stimmschönen Tamino (Young Woo Kim) routiniert in den Klang des nun agierenden Gürzenich-Orchesters ein. Hossein Pishkar bügelte mit seinem Orchester mehrfach das Sängerquartett in Verdis „Rigoletto" aus, zeigte aber Temperament und starken Zugriff. Anna Rakitina hatte in ihrer Figaro-Szene im Finale 2. Akt einen siebenstimmigen Chor zu koordinieren, das klappte alles prima.

Dann kam der Auftritt der Jury. Den dritten Preis (5000 Euro) erhielt Anna Rakitina „für ihren klaren Schlag und unermüdlichen Einsatz", den 2. Preis (10 000 Euro) bekam Dominik Beykirch „für […] und sei- […]

[…]rigen Hossein Pishkar, nach Meinung der Jury „der geborene Dirigent, der nie einen Zweifel daran ließ, wer vorne stehen muss". Martin Maria Krüger vom Deutschen Musikrat nannte die aufwendige Veranstaltung ein „großes Ereignis der Musikgeschichte", die Oberbürgermeister von Bonn, Ashok Sridharan, und Köln, Henriette Reker, bekräftigten verbal die Notwendigkeit dieses Wettbewerbes, und ein Sonderpreis des Bärenreiter-Verlags für die beste Interpretation eines Werkes des 20./21. Jahrhunderts ging an den Armenier Vladimir Yaskorski. Der hatte bei der Probenarbeit tatsächlich erbarmungslos eine Bläserphrase in einem Webern-Stück so lange wiederholen lassen, bis sie tadellos lief. Er hatte seine Arbeit gemacht. Aber zum Sieg reicht das bei Dirigenten nicht.



Die Chronologie der Sinfonien ist nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Besonders bei Mozart gibt es allerdings eine Reihe von Sinfonien, deren Entstehungszeit auch heute noch nicht genau zu datieren ist. Auch ist die fortlaufende Nummerierung nicht vollständig kongruent mit der Reihenfolge des Entstehens. Um einer besseren Lesbarkeit willen wurden hier leichte Unschärfen in Kauf genommen.



Montagskonzert 1 Oktett

Oktett
Montag 28/10/2019 20:00
Beethoven-Haus

Johannes Brahms 1833—1897
Variationen über ein Thema
von Robert Schumann op. 9
(arr. für Oktett von Detlev Glanert)
+
Franz Schubert 1797—1828
Oktett F-Dur D 803

Schubert verleugnet in seinem Oktett nicht dessen Wurzeln in der großbesetzten Unterhaltungsmusik seiner Zeit. Und er wäre nicht er selbst, wenn er nicht etwas ganz Besonderes, Eigenes daraus machte: Volkstümlich und doch an die Grenzen des Sagbaren reichend, im Leben verwurzelt und doch an den Himmel reichend …

19:40
Konzerteinführung

€ 22

In Kooperation:
Beethoven-Haus Bonn

Von: Eschweiler, Eva
Datum: 20/02/19 11:05
An: Carolin Nordmeyer
Betreff: Clara!
Familienkonzert

Liebe Carolin,
Danke für das Telefonat!
Clara Schumann: ihr Leben, als Wunderkind, Ehefrau und ihr Ringen nach Anerkennung für ihr Können. Ein Satz aus ihrem Klavierkonzert und ein Lied nehmen wir auf jeden Fall ins Programm.

Wer darf aus ihrem Umfeld nicht fehlen?

Liebe Grüße
Eva

Von: Nordmeyer, Carolin
Gesendet: 20/02/19 11:18
An: Eva Eschweiler
Betreff: AW: Clara!
Familienkonzert

Liebe Eva,
toll, ich freu mich sehr auf Clara!

Natürlich brauchen wir Musik von Robert Schumann im Programm und von Johannes Brahms – den beiden Männern, die sie liebten. Fanny Mendelssohn als etwas ältere Zeitgenossin darf auch nicht fehlen. Eine spannende Zeit …

Herzliche Grüße
Carolin

Von: Eschweiler, Eva
Datum: 20/02/19 11:23
An: Carolin Nordmeyer
Betreff: AW: Clara!
Familienkonzert

Liebe Carolin,
Perfekt! Spannend allemal :)
Und auf der Bühne erzählen und spielen verschiedene Claras, eine 10-Jährige, 14-Jährige … Pianistinnen! Dann gehe ich mal auf Suche …

Herzliche Grüße
Eva

Von: Nordmeyer, Carolin
Gesendet: 20/02/19 11:39
An: Eva Eschweiler
Betreff: AW: Clara!
Familienkonzert

Liebe Eva,
»kleine Claras« suchen ist ja eine herrliche Aufgabe, ich bin gespannt.

Ich finde wichtig, dass wir auch die Hindernisse zeigen, denen Clara und ihre Kompositions-Kolleginnen begegneten (und noch immer begegnen …). Da brauchen wir dann unbedingt noch so eine Art »Ausblick« mit Musik einer Komponistin aus der neueren Zeit. Vielleicht Lili Boulanger? Ich überleg mal!

Herzliche Grüße
Carolin

03/11/19 Familienkonzert 1

Clara!

Clara!
Sonntag 03/11/2019 11:00
Opernhaus Bonn

Werke von Clara Schumann, Fanny Mendelssohn-Hensel, Robert Schumann und anderen

Texte und eingerichtet von Eva Eschweiler

Marie Heeschen→Sopran
Laetitia Hahn→Pianistin
Karla Ferrier→Schülerin
Klavierschule Gerwig & González
Beethoven Orchester Bonn
Carolin Nordmeyer→Dirigentin

Für Kinder ab 7 Jahren
Einlass 20 Minuten vor Konzertbeginn
Dauer ca. 60 Minuten
Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

PORTAL B

Wie könnte es ausgesehen haben, ein typisches Konzert der Hofkapelle, in der Beethoven seine berufliche Laufbahn als Bratscher begann? Tatsächlich ist ein sehr ähnliches Programm überliefert von Beethovens erster Dienstreise nach Bad Mergentheim. Sinfonien und Kammermusik wechselten sich ab. Ein reisender Virtuose brachte ein Instrumentalkonzert mit. Man klatschte nach den einzelnen Sätzen, wenn es gefallen hatte, und dann wurden auch solche einzelnen Sätze durchaus wiederholt: Einmal, zweimal, dreimal …

Wie die Musiker wohl spielten nach dem dritten Glas Wein, das direkt unter ihrem Notenpult stand?

Das Füllhorn
Donnerstag 07/11/2019 20:00
La Redoute

Joseph Reicha 1752—1795
Konzert für Violoncello und Orchester
+
Andreas Romberg 1767—1821
Konzert-Arie
Con questo ferro indegno
für Sopran und Orchester
+
Joseph Reicha 1752—1795
Duo für Violine und Violoncello
+
Ludwig van Beethoven 1770—1827
Konzert-Arie für Sopran
Erste Liebe, Himmelslust WoO 92
+
Paul Wineberger 1758—1821
Sinfonie

Marie Heeschen→Sopran
Mikhail Ovrutsky→Violine
Grigory Alumyan→Violoncello
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

€ 20

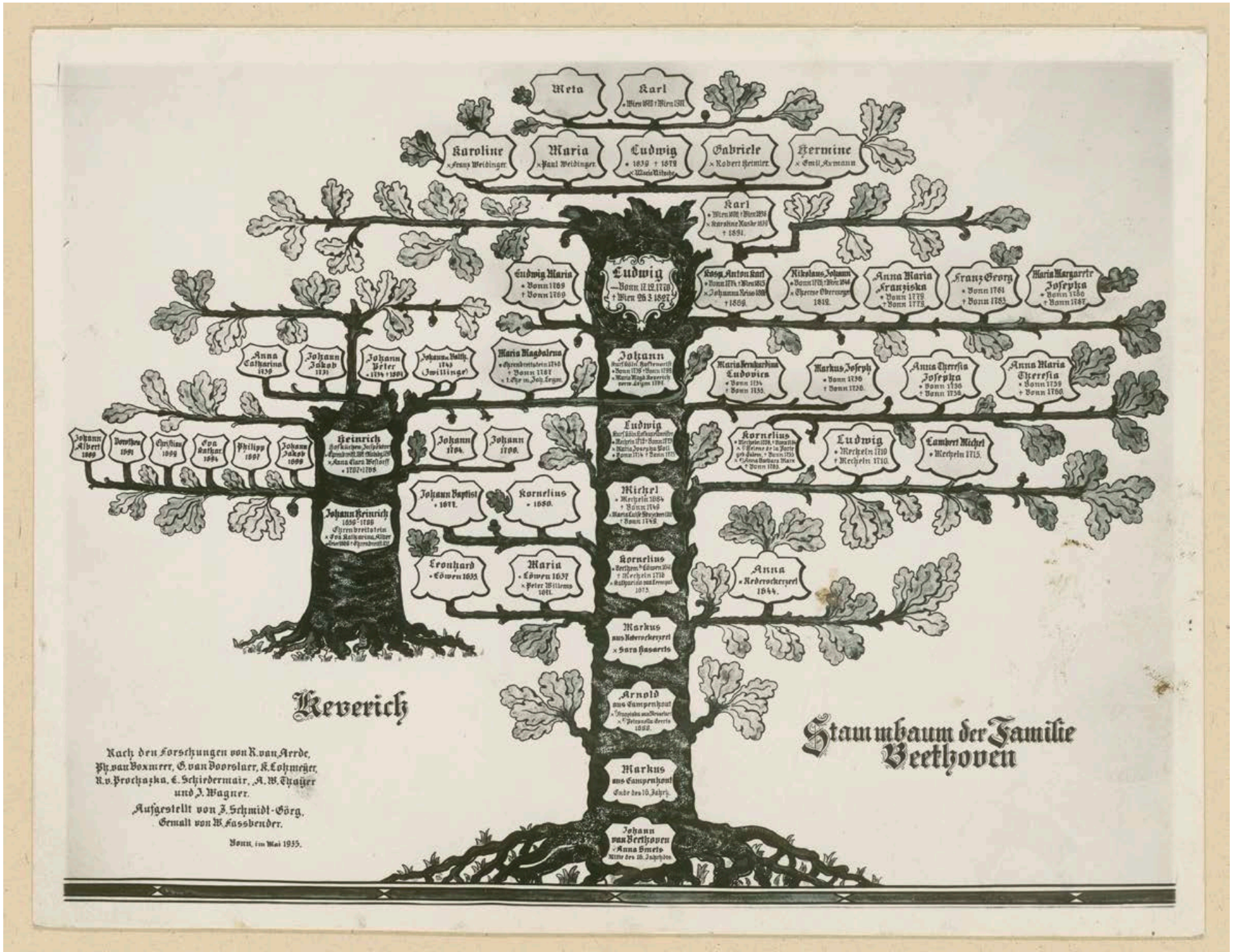
Hofkapelle
Das Füllhorn

Vorüberlegungen

Zur Hofkapelle: Die ersten einundzwanzig Jahre seines Lebens verbrachte Ludwig van Beethoven in Bonn. Einen Großteil davon stand er in Verbindung zur Bonner Hofkapelle: Zunächst über seinen Vater, dann selbst als dort tätiger Musiker. Das Repertoire, das man dort gemeinsam musizierte, dürfte ihn nicht unbeträchtlich geprägt haben. Im Jahr 1794, als Beethoven schon nach Wien umgezogen war, wurde die Hofkapelle aufgelöst. Bis ins zwanzigste Jahrhundert hinein hatte die Stadt Bonn kein festes Orchester mehr.

Vorhaben

Das Beethoven Orchester Bonn ist also in gewisser Weise legitimer Nachfolger dieses Bonner »Ur-Orchesters«. Um die Position Beethovens in Bonn besser verstehen und darstellen zu können und um ein Stück Bonner Kulturgeschichte als Botschafter nach außen strahlen zu lassen, möchten wir uns in den nächsten Jahren kontinuierlich mit dem Repertoire und der Spielweise der Hofkapelle beschäftigen und die Ergebnisse in Wort und Musik nach außen tragen. Rund ums Beethoven Jubiläum soll das mit insgesamt sechs Konzerten »Hofkapelle« geschehen. Die Redoute scheint der ideale Ort dafür. Dort, in Bad Godesberg, trafen der alte Haydn und der junge Beethoven zum ersten Mal aufeinander: Die Geschichte nahm ihren Lauf …



10/11/19 Gastspiel Rheinbach

Gastspiel Rheinbach
Sonntag 10/11/2019 17:00
Stadttheater

Ludwig van Beethoven [1770—1827]
Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61
+
Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Judith Stapf→Violine
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

Karten
→stadttheaterrheinbach.de

Zu Gast im Rhein-Sieg-Kreis: In dieser Spielzeit spielt das Beethoven Orchester Bonn gleich drei Mal in Konzertsälen rund um die Bundesstadt herum. Wir freuen uns sehr, dass wir nun auch vor Ort bei den Menschen sein können, die uns so treue Konzertgänger*innen sind!

Vielfalt der Lieder
reloaded
Samstag 16/11/2019 20:00
Telekom Forum

Werke von
Ulvi Cemal Erkin 1906—1972
+
Ludwig van Beethoven 1770—1827
und anderen
+
Songs aus dem Repertoire von
Kardeş Türküler

Kardeş Türküler
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

In Kooperation:
T · ·

Sevgili Dirk
Beethoven Orkestrası ile tekrar
bir araya geleceğimiz için
Çok Sevinçli Ve heyecanlıyız.
Kardeş Türküler

»Der Stern ihrer Träume« titelte der General-Anzeiger 2018 nach dem ersten gemeinsamen Konzert der türkischen Gruppe Kardeş Türküler und des Beethoven Orchester Bonn: »Grandiose Musiker mit Charisma, die auf betörende Weise musizierten«. Daran knüpfen wir an: Noch enger miteinander verknüpft, mit alten Hits und neuen Experimenten, mit großer Sinfonik und mitsingendem Publikum. 2018 fanden sich 1000 Musikbegeisterte zusammen: über alle Grenzen hinweg, zur »Vielfalt der Lieder«. Und jetzt kommt der Reload!

Բինկէօլ

Երբ բաց եղան գարնան կանաչ դռները,

Քնար դառան աղբիւրները Բինկէօլի,
Շարուեշարան անցան զուգուած ուղտերը,
Եարս էլ գնաց եայլաները Բինկէօլի:

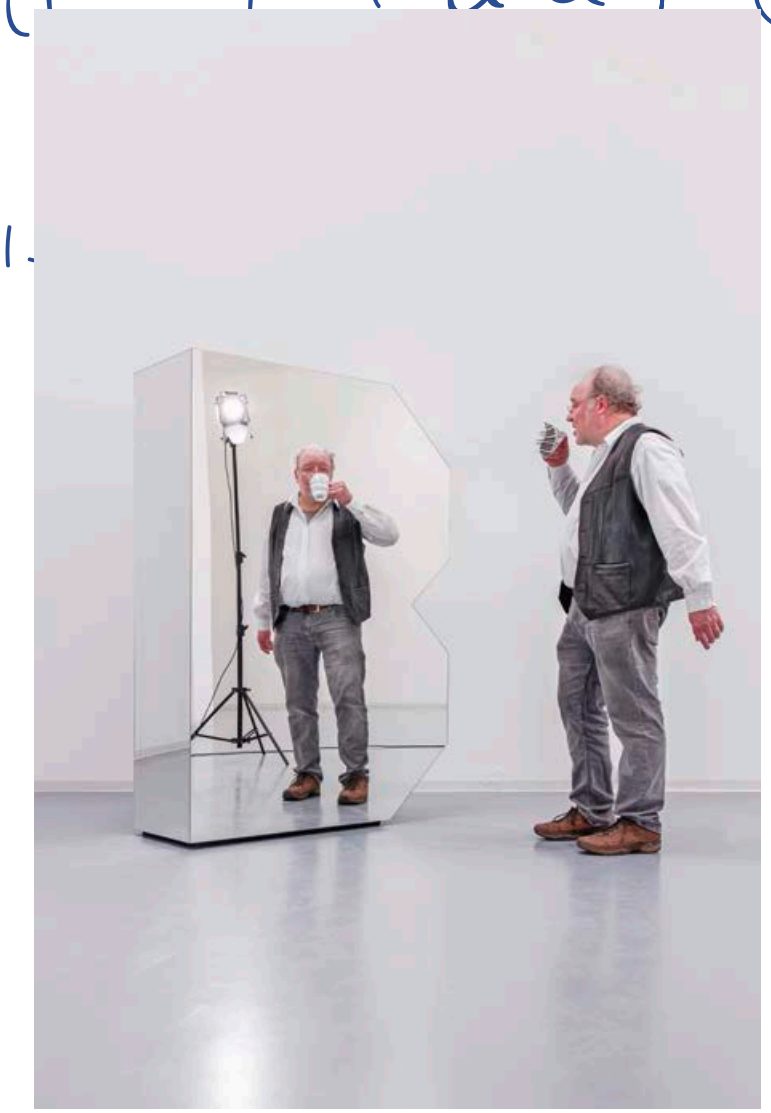
Ամէն եարիս լոյս երեսին կարօտ էի,
Նազուկ մէջքին, ծով ծամերին կարօտ եմ,
Քաղցր լեզուին, անուշ հոտին կարօտ եմ,
Սեւ աչքերով էն եղանկին Բինկէօլի:

Ոսկի պատի ջրհեղեղ,պապակ շուրթս չի բացուի,
Ցուկի ծուկի ծաղկունք, լացող աչքս չի բացուի,
Ձեռ չտեսած եարիս, սիրտս չի բացուի,
Ինձ ինչ՞, աւաղ՞, բլբուլները Բինկէօլի:

Մոլորուել եմ, ճամբաներին ծանօթ չեմ,
Բիւր լիճերին, գետ ու քարին ծանօթ չեմ,
Էս պանդուխտ եմ, էս տեղերին ծանօթ չեմ,
Քուրիկ ասա, որն՞ է ճամբան Բինկէօլի:

Խօսք՝ Աւ.Իսահակեանի

die Haare
d e !



22/11/19
Gastspiel
Koblenz

Gastspiel Koblenz
Freitag 22/11/2019 20:00
Rhein-Mosel-Halle

Johannes Brahms 1833—1897
Tragische Ouvertüre d-Moll op. 81
+
Alban Berg 1885—1935
Konzert für Violine und Orchester
Dem Andenken eines Engels
+
Antonín Dvořák 1841—1904
Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Alina Pogostkina→Violine
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

Karten/Veranstalter:
musik-institut-koblenz.de

Engel
Sonntag 24/11/2019 11:00
Universität Bonn
Aula

Alban Berg 1885—1935
Violinkonzert
Dem Andenken eines Engels
+
Antonín Dvořák 1841—1904
Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Alina Pogostkina→Violine
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

10:15
Konzerteinführung im Hörsaal X

Im Anschluss an das Konzert
Ausstellung im Kulturzentrum
der Uni, Am Hof 7

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5 / Schüler*in
(begrenztes Angebot)

In Kooperation:
Universität Bonn
Alanus Hochschule

Ein Programm auf der Suche nach dem Licht in der dunklen Jahreszeit: Dvořáks dunkelste Sinfonie. Und das dunkel leuchtende Violinkonzert von Alban Berg, in Erinnerung an ein gestorbenes Kind geschrieben. Zwölftönig und doch romantisch. Mit Ländler und Schluss-Choral: »Es ist genug!«

»A Vogerl auf'm Zwetschgenbaum hat mi auf'weckt, sonst hätt' i verschlaf'n in der Miazle ihr'n Bett«

Kärntner Volkslied,
das Alban Berg in seinem Violinkonzert zitiert.

Aus der grauen englischen Vorzeit stammt *Sellinger's Round*. Von wem diese Melodie, dieser Tanz stammt, weiß man nicht. William Byrd hat die Weise in der Barockzeit zum ersten Mal schriftlich festgehalten und harmonisiert. Und im zwanzigsten Jahrhundert haben diverse traditionsbewusste Engländer sich damit beschäftigt: Benjamin Britten, William Walton und eben auch Michael Tippett. Der sogar zweimal. Die Leichtigkeit der Tudor-Tanzmusik, verbunden mit den herben Klängen des zwanzigsten Jahrhunderts. Tradition und Moderne – eine sehr englische Verbindung! Neben den *Planeten* von Gustav Holst ist das vielleicht bekannteste englische sinfonische Werk die *Enigma-Variationen* von Edward Elgar. Große Orchesterromantik mit ohrwurmträchtigen Melodien und einer farbenprächtigen Instrumentierung. Am Pult ein Nachwuchsstar: Die junge neuseeländische Dirigentin Gemma New.

Enigma
Freitag 29/11/2019 20:00
Opernhaus Bonn

Michael Tippett 1905—1998
Divertimento on
Sellinger's Round
+
Ludwig van Beethoven 1770—1827
Konzert-Arie
Ah, perfido op. 65
+
Edward Elgar 1857—1934
Enigma-Variations op. 36

Maria Bengtsson→Sopran
Beethoven Orchester Bonn
Gemma New→Dirigentin

19:15
Konzerteinführung
auf der Bühne

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Enigma-Variations auch
Im Spiegel 2→Seite 75

Ein Rätsel bis heute: Was ist denn das Rätsel hinter dem Enigma? Was steckt dahinter, wenn Elgar uns doch so genau erklärt, worum es in dem Stück geht →→→

Ich habe eine Reihe von Variationen
(für Orkestry) über ein eigenes Thema
in Angriff genommen: Diese Variationen
haben mir Spaß gemacht, weil ich ihnen
als Überschriften die Spitznamen meiner
engsten Freunde gegeben habe –
Du bist Nimrod. Das bedeutet,
dass ich die Variationen so geschrieben
habe, dass jede einzelne von ihnen
die Eigenarten des Namensträgers
widerspiegelt. Ich habe mich damit
amüsiert mir vorzustellen,
wie die Freunde die Var. selbst
schreiben – wenn sie bekloppt genug
wären zu komponieren – es ist
eine witzige Idee und das Ergebnis
wird denen hinter den Kulissen
gefallen und dem Hörer nicht auffallen,
der von der "von nüscht nüschts weiß".
Was meinst du??

Edward Elgar an seinen Freund Jäger,
Oktober 1898

Der Ludwig-Punkt

Ah perfido: »Treuloser, barbarischer Verräter! Die Götter mögen Dich bestrafen! Sie sollen Dich mit ihren Blitzen erschlagen! Doch halt: Verschont sein Herz, erschlagt lieber mich!« Das ist – zusammengefasst – der Text des Rezitativs von Beethovens berühmtester Konzertarie. Die Arie selber: Ein Flehen, ein Sehnen nach dem geliebten Menschen. Die berühmteste Konzertarie? Und dennoch ein Werk voller Rätsel: Woher stammt der Text? Für wen ist sie geschrieben? Warum wurde sie zehn Jahre unter Verschluss gehalten, bevor sie zum ersten Mal gedruckt wurde?

http://enigma.louisedade.co.uk/enigma.html

Im Spiegel 2

Eine Rose ist eine Rose ist eine Rose. Bedeutet Musik nur Musik, die Musik bedeutet? Hat uns nicht alle in der Schule die Frage genervt: »Was will der Dichter uns damit sagen?« In der Musik ist die Frage: »Was will der Komponist uns damit sagen?« noch schwieriger zu beantworten … Über Musik und über England und über Rätsel und über das Leben an sich diskutieren wir im zweiten Konzert *Im Spiegel*. Und sezieren dabei, als Operation am lebenden Objekt, Elgars berühmtes Rätsel-Orchesterwerk, die *Enigma-Variationen*.

Elgar enträtselt

Elgar enträtselt
Sonntag 01/12/2019 11:00
Opernhaus Bonn

Edward Elgar 1857—1934
Enigma-Variations op. 36
+
Im Gespräch:
Gemma New

Beethoven Orchester Bonn
Gemma New→Dirigentin

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

Enigma-Variations auch im *Freitagskonzert 3*→Seite 71

Bei diesem Konzert erhalten Schulklassen und Musikkurse der Mittel- und Oberstufe Eintrittskarten für € 5 / Schüler*in (begrenztes Angebot)

Im Jahr 1973 erschien der Tatort *Tote Taube* in der Beethovenstraße. Er wurde hauptsächlich in Bonn und Köln gedreht und lief 1974 sogar in den USA im Kino: *Dead pigeon on Beethoven Street*. Sehr spannend, wie es dazu gekommen war: Der amerikanische Regisseur war als GI nach Bonn gekommen und hatte, ohne es zu wissen, eine Nacht unter Beethovens Klavier im Beethoven-Haus verbracht – so will es die Legende. Als er einige Jahre später engagiert wurde, einen Tatort zu drehen, erinnerte er sich daran …

02/12/19
Montagskonzert 2

Dunkel und Licht

Dunkel und Licht
Montag 02/12/2019 20:00
Beethoven-Haus

Brett Dean *1961
Eclipse für Streichquartett
+
Osvaldo Golijov *1960
Tenebrae für Streichquartett
+
Ludwig van Beethoven 1770—1827
Streichquartett op. 59 Nr. 3

Maria Geißler und Mladen Drenić→Violine
Engin Lössl→Viola
Lena Ovrutsky-Wignosaputro →Violoncello

19:40
Konzerteinführung

€ 22

In Kooperation:
Beethoven-Haus

Dunkel und Licht, Hoffnung und Verzweiflung. Unruhen in Israel und die blaue See. Die blaue See mit Flüchtlingen auf einem kleinen Boot. Die Rettung der Flüchtlinge. Und was dann? Wer sagt, dass Streichquartett nicht am Puls der Zeit sein kann!

14/12/19
Sonderkonzert

Telekom Beethoven Competition

Finale der 8th International Telekom Beethoven Competition Bonn
Samstag 14/12/2019 19:00
Telekom Forum

Ludwig van Beethoven 1770—1827
Konzerte für Klavier und Orchester

Finalisten der 8th International Telekom Beethoven Competition Bonn→Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

Karten→bonnticket.de

Veranstalter:
International Telekom Beethoven Competition Bonn

Im Finale der 8th International Telekom Beethoven Competition Bonn präsentieren sich die letzten drei Teilnehmer*innen eines hochkarätig besetzten Teilnehmerfeldes. Jede Musiker*in bereitet je zwei Beethoven-Klavierkonzerte aus einer Auswahl von sechs Werken vor. Die Jury entscheidet, welche im Finale gespielt werden. Während des Finales ist nicht nur die internationale Fachjury gefragt, sondern auch das Publikum kürt aus den drei Finalist*innen seinen Favoriten, der den Publikumspreis erhält.

Satz 1
Allegro
16/12 — 02/03

82↴
129

Da ist der Auftakt, die Setzung, die Verortung, die Dialektik im ersten Satz. Beethoven Bonnensis, Beethoven der Unbequeme, Beethoven der Zeitgenosse, Beethoven und seine Zeitgenossen. Wir schaffen Fakten und wir hinterfragen sie.

Ulrich / 50

Wie
Wie
Wie
Wie

Wie
Wie
Wie
Wie
Wie
Wie
Wie
Wie
Wie
Wie
Wie
Wie
Wie
Wie
Wie

zur

ein

wird

Jahr

Sinfonie
Sinfonie
Sinfonie
Sinfonie
Sinfonie
Sinfonie
Sinfonie
Sinfonie
Sinfonie
Sinfonie
Sinfonie
Sinfonie
Sinfonie
Sinfonie
Sinfonie
Sinfonie

?

Was ist überhaupt eine Sinfonie? Dirk Kaftans Idee, dem Beethoven-Jahr eine Erzählung zu Grunde zu legen, ihm einen Bogen zu geben, beschäftigt uns schon lange. Die Sinfonie ist nun mal neben der Klaviersonate die Gattung, die Beethovens Ruhm bis heute begründet. Seine neun Sinfonien sind Stücke, die in aller Welt gespielt werden.

Eine Sinfonie ist zunächst einmal ein Musikstück. Ihre Form, ihre Sprache, ihre Inhalte sind aber auch eine Möglichkeit für uns, mit uns selber in Kontakt zu treten. Wir geraten bestenfalls in einen Zirkel des Austauschs über uns und die Musik: Was macht die Musik mit uns, was erfahren wir dadurch über die Musik und über uns? Was hören wir deshalb beim nächsten Mal des Hörens anders als beim ersten Mal? Was trägt das, was wir über die Musik lesen, dazu bei, dass wir sie und uns wiederum anders wahrnehmen?

Die vier Sätze einer Sinfonie, wie sie (ganz ungebührlich verkürzt) durch Joseph Haydn »erfunden« und durch Beethoven geprägt wurden, spiegeln menschliche Grundzustände, Erlebnisse, Bedürfnisse wider: Repräsentation, Diskussion, Dialektik im ersten Satz. Gesang und Innerlichkeit im zweiten. Der dritte Satz lädt zum Tanz und zum Scherz ein. Der letzte schließlich bündelt, gibt Ausblicke, ist Feier und Kehraus.

In seiner »Neunten Sinfonie« hat Beethoven die Reihenfolge verändert, setzt dadurch neue Schwerpunkte: Der erste Satz schafft eine neue Welt aus dem Nichts, er beschäftigt sich damit, sie immer wieder aufzubauen und zu zertrümmern. Der zweite Satz ist radikal, er sprengt Grenzen. Der Dritte singt von einer neuen Welt, er ist die (unerreichbare?) Utopie. Und der Letzte ist nicht nur Zusammenfassung, sondern geradezu die Erschaffung einer neuen Welt.

Wie wird ein Jahr zur Sinfonie? Vier Quartale, vier Sätze, vier gedankliche Schwerpunkte das Jahr hindurch. Durch diese Setzung wird unsere Phantasie angeregt. Die fünfte Sinfonie spielen wir im Beethoven-Jahr mehrmals. Im Januar stellen wir mit ihr eines der bekanntesten Werke Beethovens vor, präsentieren uns damit als einer der großen Akteure des Jahres. Wir analysieren sie, setzen sie in den Kontext ihrer und unserer Zeit. Im August, im dritten Quartal oder im dritten Satz, ist sie Grundlage für unsere pädagogische Arbeit mit kolumbianischen und deutschen Jugendlichen: grenzüberschreitend, völkerverbindend, in die Zukunft blickend!

Manche Programme sind bewusst einem der Sätze zugeordnet, immer wieder ist aber gerade der Blickwinkel auf ein bestimmtes Konzert, auf ein Format, auf ein Programm, der es uns ermöglicht, dieses Jahr in seinem Verlauf zu erleben. Es geht nicht darum, zu lernen, was eine Sinfonie ist, sondern sie zwölf Monate hindurch beim Wachsen zu beobachten, im besten Falle ein Teil von ihr zu werden.

16/12/19
Sonderkonzert

Eröffnung des Beethoven-Jubiläumsjahres

Eröffnung des
Beethoven-Jubiläumsjahres
Montag 16/12/2019 20:00
Opernhaus Bonn

Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

Karten→bthvn2020.de

Veranstalter:
Beethoven Jubiläums Gesellschaft

250 Jahre Beethoven geben Raum für vielfältige Perspektiven auf den Komponisten – das Eröffnungskonzert spiegelt diese Breite wider. In einer eigens für das Eröffnungskonzert konzipierten Beethoven-Collage von Paul Griffith wird ergründet, welche Relevanz Beethoven und seine Musik für uns heute noch haben können. Das Beethoven Orchester Bonn präsentiert ein ganz besonderes Statement zum Jubilar und mit der *Ode an die Freude* öffnen sich die Türen des Opernhauses und geben den Weg frei in ein fulminantes »Beethoven-Entdeckerjahr 2020«.

Fritz Georg / 69

Sebastian / 31

Alle Neune

Alle Neune ist unser Beitrag zum Beethoven-Marathon. Da die Sinfonien alle so unantastbar, so heilig scheinen, haben wir beschlossen, sie anzutasten. Denn sie sind viel zu gut, als dass man sie auf Denkmäler stellen, ihnen ausschließlich aus der Ferne huldigen könnte. Wir wollen in diesem Beethoven-Marathon jede Sinfonie mit einem anderen Blick sehen. Überraschend, bewegend, komisch, verzaubernd, erhebend – all das sind die neun Stücke, die die Geschichte der Sinfonie auf immer veränderten. Apropos Sinfonie: Hier steigen wir in die Sinfonie des Beethoven-Jahres ein. Vier Jahreszeiten, vier Quartale, vier Sätze. Der erste Satz: Hier setzen wir an, schaffen Fakten, Vergleichspunkte. Und an neun Sinfonien muss man erstmal vorbeikommen.

21/12/19 Sonderkonzert

Beethoven-Marathon Alle Neune I

Beethoven-Marathon
Alle Neune I
Samstag 21/12/2019 13:30
Königswinter, Petersberg, Rotunde

Ludwig van Beethoven 1770—1827
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 *Eroica*
(Besetzung der Uraufführung
mit vier ersten Geigen)
+
Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21
(arr. für Nonett)
+
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92
(arr. für Klavier von Franz Liszt)

Fabian Müller→Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

€ 20

Für dieses Konzert sind
Startertickets im Rahmen des
Beethoven-Marathons
erhältlich→beethoven-marathon.de

In Kooperation:
Steigenberger Grandhotel
Petersberg

21/12/19 Sonderkonzert

Beethoven-Marathon Alle Neune II

Beethoven-Marathon
Alle Neune II
Samstag 21/12/2019 17:00
Telekom-Zentrale

Kemal Dinç *1970
Über Beethovens VIII
(Sinfonie F-Dur op. 93,
für türkische Instrumente
und Sinfonieorchester)
+
Ludwig van Beethoven 1770—1827
Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60
im Raum
+
Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36
»Open Phil«
(vom Blatt, Mitspieler erwünscht)

Kemal Dinc→Baglama
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent
N. N.→Dirigent

€ 20

Für dieses Konzert sind
Startertickets im Rahmen des
Beethoven-Marathons
erhältlich→beethoven-marathon.de

In Kooperation:

21/12/19 Freitagskonzert 4

Beethoven-Marathon Alle Neune III – BeethovenNacht

Beethoven-Marathon
Alle Neune III – BeethovenNacht
Samstag 21/12/2019 19:30
Opernhaus Bonn

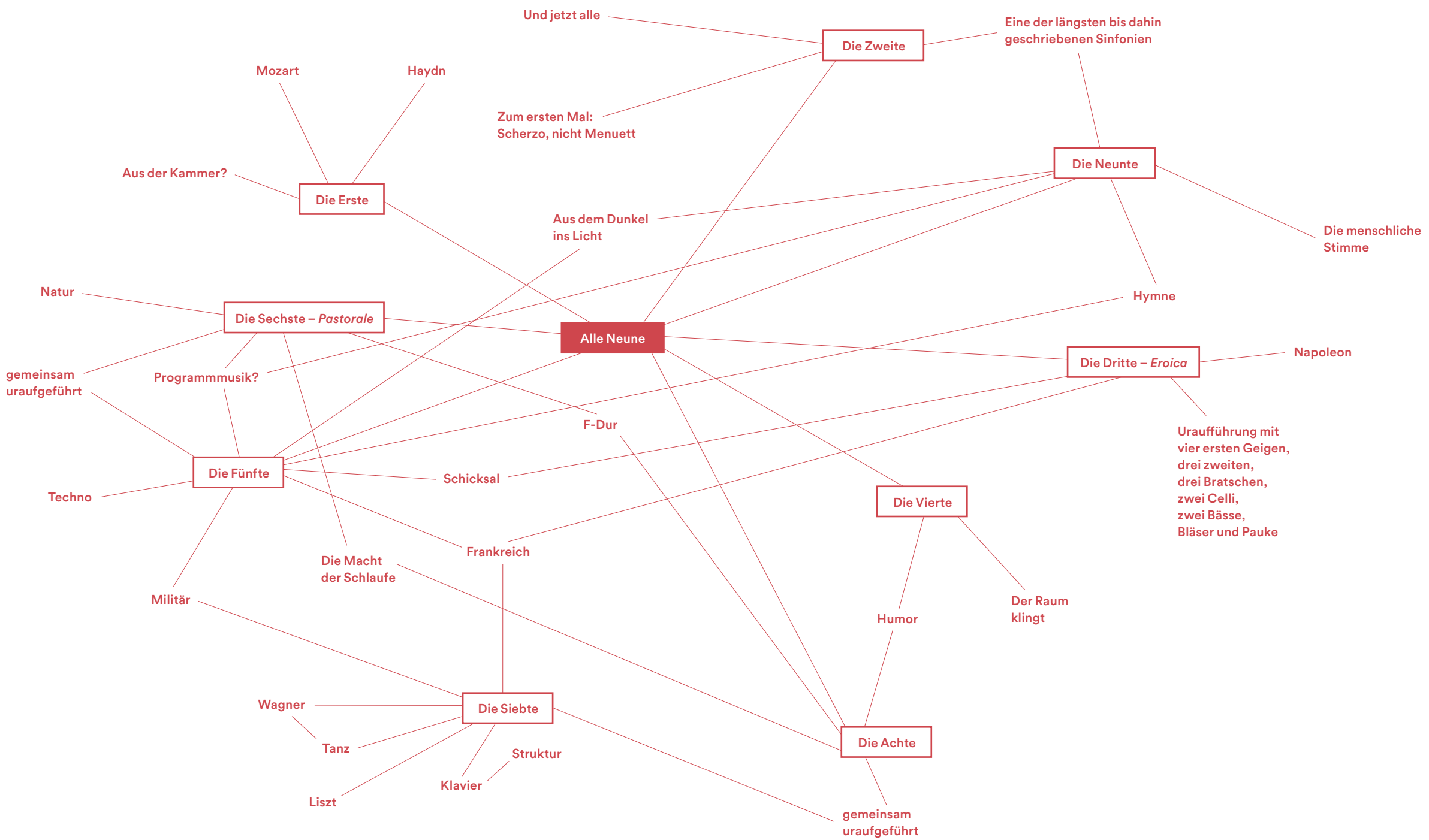
Ludwig van Beethoven 1770—1827
Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68
Pastorale (mit Sandmalerei von
Aljona Voynova)
+
Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125
(mit Bürgerchor)
+
Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67 E-Version
(arr. für DJ, Schlagzeug, E-Violine
und Orchester von Pierre Thilloy)

Anna Princeva→Sopran
Emma Sventelius→Mezzosopran
Mirko Roschkowski→Tenor
Tobias Schabel→Bariton
Philharmonischer Chor
der Stadt Bonn e. V.
Die Vereinigten Chöre
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

Konzerteinführung
auf der Bühne

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Ein Projekt im Rahmen von
BTHVN 2020


Und jetzt alle
Die Zweite
Eine der längsten bis dahin geschriebenen Sinfonien
Mozart
Haydn
Zum ersten Mal: Scherzo, nicht Menuett
Die Neunte
Aus der Kammer?
Die Erste
Aus dem Dunkel ins Licht
Die menschliche Stimme
Natur
Hymne
Die Sechste – *Pastorale*
Alle Neune
Die Dritte – *Eroica*
Napoleon
gemeinsam uraufgeführt
Programmmusik?
F-Dur
Uraufführung mit vier ersten Geigen, drei zweiten, drei Bratschen, zwei Celli, zwei Bässe, Bläser und Pauke
Die Fünfte
Schicksal
Techno
Die Vierte
Frankreich
Die Macht der Schlaufe
Der Raum klingt
Militär
Humor
Wagner
Die Siebte
Die Achte
Tanz
Struktur
Klavier
Liszt
gemeinsam uraufgeführt

23/12/19 Sonderkonzert

Weihnachts-konzert

Weihnachtskonzert
Montag 23/12/2019 18:30
Kreuzkirche

Weihnachtliches von Johann Sebastian Bach bis John Rutter

Kinder- und Jugendchor des Theater Bonn
Ekaterina Klewitz
→Einstudierung, Chorleitung
Beethoven Orchester Bonn
Stephan Zilias→Dirigent

€ 18 / 9 ermäßigt

In Kooperation:
Stadtwerke Bonn

Eine liebgewordene Tradition ist das Weihnachtskonzert in der Kreuzkirche. In diesem Jahr mit festlichen Blechbläser-Klängen: Der Glanz der metallenen Instrumente und ihr strahlender Ton stehen für das strahlende Licht der Engel und für die Herrlichkeit Gottes. Zu allen Zeiten haben sie die Komponisten zu ganz besonderen Weihnachtsstücken inspiriert. Und natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder Lieder zum Mitsingen!

Die musikalische Talkshow zum Beethoven-Jahr. Dirk Kaftan empfängt im Pantheon Gäste von nah und fern, aus Musik und Gesellschaft. Hier treffen sich die Beethoven-Akteure des Jubiläums-Jahres: Man hält Rückblick und gibt Ausblicke. Es wird über Beethoven philosophiert und man betrachtet ihn mit einem Augenzwinkern. Für welche Themen steht er und welche Relevanz hat er heute? Am ersten Abend erzählt Kit Armstrong, warum er trotzdem Beethoven spielt und Mitglieder des Bundesjugendorchesters geben einen Ausblick auf ihr wahrhaft spektakuläres Konzertjahr.

Pantheon
Montag 06/01/2020 20:20
Pantheon

Mit Kit Armstrong,
Felix Schmidt, Mitgliedern
des Bundesjugendorchesters
und anderen

Eintritt frei!

Zählkarten→Theater- und Konzertkasse
Windeckstraße 1 53111 Bonn

Ein Projekt im Rahmen von
BTHVN 2020

Der erste Ich-Erzähler der Musikgeschichte

von
Felix Schmidt

Das Bild vom selbstbewussten Mann mit den entschlossenen Zügen und der wogenden Mähne passt gut zum Wahlspruch, den Beethoven seinem Leben gegeben hat: »Ich bin alles, was ist, was war, was sein wird; kein sterblicher Mensch hat meinen Schleier aufgehoben.«

Mit seiner Selbstherrlichkeit ist er ebenso ins Bewusstsein der Welt gerückt wie mit seiner Ode »An die Freude«, die die Bestenliste der klassischen Musik seit Jahrzehnten anführt. Sie wurde zur Europa-Hymne und geht auch Menschen, die der klassischen Musik fernstehen, leicht von den Lippen. *Der schöne Götterfunken* von Ludwig van Beethovens Musik hat selbst in Fernsehwerbespots seinen Platz.

Dass der Komponist aus dem Hinterhaus der Bonngasse 20 in Bonn ein taubes Genie war, das den Fürsten trotzte und sich nicht in höfische Dienste pressen ließ – das ist das Bild, das wir von Beethoven haben. Es hat zur Popularität seiner Musik wesentlich beigetragen. Sein aufsässiges Temperament, die Treue zu sich selbst hören wir, wenn wir Beethoven hören. Dass er seinen Vater entmündigen ließ, die Frau des Bruders eifersüchtig mit Hass verfolgte und seinen Neffen fast in den Selbstmord trieb, hat seinem Ruf nicht sonderlich geschadet. Beethoven war neben Richard Wagner wohl der schwierigste Charakter der Musikgeschichte.

Während Bach im Bewusstsein des Publikums immer der im Religiösen geborgene Kantor blieb, Haydn und Mozart die heiter verspielten Rokoko-Menschen waren, deren Kunstausübung weitgehend von der Gunst des Adels abhing, erscheint Beethoven als neuer Künstler-Typ, der sein Werk nur unter schweren inneren Kämpfen und unsagbarer Mühsal schuf. Seine Musik kreiste um das Individuum und dessen Stellung in der Welt, in ihr ist die »Konventionalität vollständig aufgehoben«, wie Richard Wagner schrieb. Die Wiener Gesellschaft bekam zwar von Beethoven ihre Sonaten und Rondos, aber deren Rhetorik ist bei ihm oft verstörend: Es ließe sich sagen, dass mit ihm der erste musikalische Ich-Erzähler auftrat.

»Beethoven hat unrecht«, hat John Cage gesagt und dessen »tödlichen Einfluss auf die Kunst der Musik« beklagt. Cage, der in seiner Musik nach Unpersönlichem und größtmöglicher Objektivierung strebte, hat durchaus treffend erkannt, welch epochemachende Stellung Beethoven in der Musikgeschichte zukommt. In seinem Werk wird

der Wille zur Erneuerung Programm und ganz in den Dienst des Subjekts gestellt.

Spuren hiervon sind schon in Beethovens Frühwerk erkennbar, das noch fest im klassischen Stil verwurzelt ist, aber eine Gefühlsbreite und gelegentlich sogar eine ekstatische Selbstentäußerung offenbarte, die zwar bewunderndes Interesse, aber auch großes Befremden auslöste. Selbst Beethovens Lyrismus jener Jahre ist ungalant und zuweilen recht ungeschliffen und von der größtenteils formelhaften Verspieltheit heute vergessener zeitgenössischer Komponisten weit entfernt. Was Beethoven hervorgebracht hat, lässt sich als ein Bekenntnis, als musikalische Autobiografie hören.

Beethoven steht am Anfang einer Zeitenwende, die bis in die Gegenwart fortwirkt. In der Rolle des reizbaren, rebellischen Künstlers, der sich gegen jeden Zwang und alle Autorität auflehnt, hat er die adlige Gesellschaft seiner Zeit und die bürgerliche der unsrigen davon überzeugt, dass dem Künstler ein Sonderstatus gebühre, eine Ausnahmestellung. Denn nur so könne der Künstler seinen Genius entfalten. Beethoven hat den Weg für den Typus des freischaffenden Künstlers freigeschlagen. Er ist dessen Symbolfigur. Für Mauricio Kagel war er der Mann, der »mit seiner Kunst die Grenzen überlieferter Formen und Attitüden gesprengt« hat.

Es ist dennoch nicht zu übersehen, dass Beethoven auch ein Hätschelkind der Wiener Aristokratie war. Aber er empfand seine Günstlingsrolle nicht als die eines bloßen Dieners, eines Fürstenknechts. Er verkehrte mit Grafen und Baronen, als ob sie ihm »durch Geburt ganz gleich ständen«, wie ein Zeitgenosse bemerkte.

Er widmete seine Werke fast ausnahmslos reichen Gönnern und sehnte dennoch den Tag herbei, an dem sich seine Kunst »nur noch zum Besten der Armen zeigen werde«.

Beethovens Leben ist reich an Widersprüchen. Das gehört zum Nimbus, der den großen ungebärdigen Mann umgibt. Wer würde sich darin nicht wiederfinden? Beethoven fordert von der Welt den Respekt und die Freiheit ein, die ihm gebühren.

Seinem Wesen nach war er Republikaner, hat sich als solcher aber nie geoutet. Und die Freiheit, von der er so oft sprach, war seine eigene, die Freiheit des Künstlers.

Kein Wunder, dass er überempfindlich reagierte, wenn er sich als »knechtiger« Musiker missbraucht wähnte. Als ihn Fürst Lichnowsky, sein Hauptsponsor, der ihm eine Wohnung in seiner Sommerresidenz zur Verfügung gestellt hatte, darum bat, in der Mittagspause nicht Klavier zu spielen, fühlte sich Beethoven in seiner Freiheit bereits beeinträchtigt. Daraufhin spielte er nur noch mittags Klavier. Im schlesischen Schloss des Fürsten, wo der Komponist einige Wochen als Gast logierte, weigerte er sich, vor Offizieren der französischen Besatzungsmacht zu improvisieren. Als Lichnowsky nicht locker ließ, ging der wütende Beethoven mit einem Stuhl auf ihn los. Er packte die Koffer und verließ in der regennassen Nacht das Schloss. Daheim in Wien holte er mit dem Knauf seines Spazierstocks die Büste Lichnowskys, die er in seiner Wohnung aufgestellt hatte, vom Podest. »Fürst! Was Sie sind, sind Sie durch Zufall … Fürsten hat es und wird es noch Tausende geben. Beethoven gibt es nur einen«, schrieb er an seinen Mäzen und brach die Verbindung ab. Vielleicht wurde die sich steigernde Cholerik seines Temperaments auch durch Beethovens zunehmende Sorge um seine Gesundheit befördert. Eine Gelbsucht und eine chronische Darmentzündung plagten den Mann, der nach einer Kinderkrankheit pockennarbig war. Wassersucht und eine Leberzirrhose kamen in den späten Tagen noch hinzu. Aber am meisten zu schaffen machte ihm der fortschreitende Gehörverlust. Beethoven war etwas über dreißig Jahre alt, als ihm klar wurde, dass sich sein Leiden nicht mehr würde verheimlichen lassen. Er mied Gesellschaften. Hörte er vor einem leeren Notenblatt in sich hinein, so vernahm er nur noch das Brausen in seinen Ohren. »Meine schönsten Jahre werden dahinfliegen, ohne das alles zu wirken, was mir mein Talent und Kraft geheißen hatten … Ich habe mir freilich vorgenommen, mich über alles hinwegzusetzen, aber wie wird es möglich sein?« schrieb er. Bei der Uraufführung seiner »Neunten Sinfonie« stand Beethoven teilnahmslos im Orchester. Er konnte seine Musik nicht mehr hören. Als der Schlussbeifall einsetzte, drehte ihn eine Sängerin um, damit er die applaudierende Menge wenigstens sehen konnte. Man kann wohl sagen, dass Beethoven die Kraft zu seinem Werk aus Tiefen schöpfte, die das Ungemach des Alltags, sein persönlichstes Glück und Unglück, Gesundheit oder Krankheit transzendierten. Das macht diese Tonsprache so widerstandsfähig gegen jede Veränderung des Zeitgeschmacks – und so menschlich.

Schicksale

Schicksale
Freitag 10/01/2020 20:00
Opernhaus Bonn

Ludwig van Beethoven 1770—1827
Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58
+
Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Zwei ikonische Stücke Beethovens zu Beginn des Beethoven-Jahres: Das vierte Klavierkonzert ist das liebliche, heitere, beinahe pastorale Konzert des Wiener Bonners. Die fünfte Sinfonie das Gegenteil: erzählt von Macht und Trotz, Weltenbrand und Himmelsstürmern. Mit Gerhard Oppitz, einer unser großen Beethoven-Interpreten!

Gerhard Oppitz→Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

19:15
Konzerteinführung
auf der Bühne

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Die Sinfonie Nr. 5 von Ludwig van Beethoven auch im *Sonderkonzert* →Seite 105 und *Im Spiegel 3* →Seite 106

Wie viele deutsche Pianisten gibt es, die international wirklich sichtbar sind? Und noch mehr: die seit vierzig Jahren auf allen Bühnen der Welt zuhause sind? Der Beginn von Gerhard Oppitz' Karriere wurde durch Arthur Rubinstein geadelt. Der neunzigjährige Grandseigneur des Klaviers saß in der Jury des nach ihm benannten Klavierwettbewerbs in Tel Aviv, den der junge Pianist als erster Deutscher gewann. Damals eine Sensation. Seitdem ist Gerhard Oppitz ein gefragter Mann. Und sich selber treu geblieben: Er spielte bereits in den Siebziger Jahren die ersten Schallplatten ein mit dem klassischen, deutschen Repertoire, und auch heute bringt er CDs heraus, die unverkennbar Oppitz, und dennoch neu und aufregend sind. Bis heute ist ihm der große Bogen wichtig, sowohl bei Aufnahmen, als auch im Konzertsaal: Werk-Zyklen von Schubert, Beethoven, Brahms und Bach vermitteln eine Ahnung von der Entwicklung dieser großen Komponisten, von Bezügen innerhalb des Werks, von dem, was darunter schwingt …

11/01/20
Sonderkonzert
Schicksale

Schicksale
Samstag 11/01/2020 20:00
Opernhaus Bonn

Ludwig van Beethoven 1770—1827
Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58
+
Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Gerhard Oppitz→Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

19:15
Konzerteinführung
auf der Bühne

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Die Sinfonie Nr. 5 von Ludwig van Beethoven auch im *Freitagskonzert 5*→Seite 102 und *Im Spiegel 3*→Seite 106

Klassisch
Sonntag 12/01/2020 11:00
Opernhaus Bonn

Ludwig van Beethoven 1770—1827
Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67
+
Im Gespräch:
Götz Alsmann
Dirk Kaftan

Götz Alsmann
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent, Moderation

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

Die Sinfonie Nr. 5 von Ludwig van Beethoven auch im *Freitagskonzert 5*→Seite 102 und im *Sonderkonzert*→Seite 105

Bei diesem Konzert erhalten Schulklassen und Musikkurse der Mittel- und Oberstufe Eintrittskarten für € 5 / Schüler*in (begrenztes Angebot)

Wenn die Beethoven-Sinfonien die Klassiker unter den Sinfonien sind, dann ist die »Fünfte Sinfonie« der Klassiker unter den Beethoven-Sinfonien. Archetypisch. Jeder glaubt sie zu kennen und fragt sich dann doch: Wie beginnt der zweite Satz? Vom Dunkel ins Licht mit doppeltem Boden. Diese Sinfonie untersucht Dirk Kaftan gemeinsam mit Götz Alsmann, sonst eher für die Klassiker unter den Jazz-Stücken zuständig. Was hier ist klassisch? Heißt klassisch gleich langweilig und von gestern? Was sagt uns ein solches Stück heute noch? Beethoven-Grundlagen im ersten Satz unserer »Sinfonie«.

Multiinstrumentalist, promovierter Honorarprofessor, Rundfunk- und Fernsehmoderator, notorischer Einstecktuchträger und begeistertes Fanmitglied des SC Preußen Münster 06. Seit seinem 14. Lebensjahr steht Götz Alsmann auf der Bühne, bereits mit 17 Jahren brachte er seine erste Schallplatte heraus. Er spielte Rockabilly, Swing und Calypso, gewann zahlreiche Preise und ist begeisterter Fernseh- und Radiomacher. Seine Show *Zimmer frei!* erlangte Kultstatus und in *WDR3 Persönlich* öffnet er zur großen Freude der Hörer seinen Plattenschrank und hebt Jazz-Archiv-Schätze des WDR. Götz Alsmann schafft Verbindungen, er brennt für Musik und für die Aufgabe, Menschen für sie zu begeistern – Wer wäre besser geeignet dafür, gemeinsam mit Dirk Kaftan den verbalen Aufschlag fürs Jubiläumsjahr zu liefern: Was hat es denn nun auf sich mit dem Ta-ta-ta-taaa?

23/01/20

Vor Ort 2

Influencer
Donnerstag 23/01/2020 20:00
La Redoute

Joseph Martin Kraus 1756—1792
Sinfonie c-Moll
+
Franz Xaver Sterkel 1750—1817
Konzert für Klavier und
Orchester D-Dur
+
Antonio Rosetti 1750—1792
Sinfonie in D-Dur
La Chasse

Yorck Kronenberg→Hammerflügel
Beethoven Orchester Bonn
N. N.→Dirigent

€ 20

Ein Projekt im Rahmen von
BTHVN 2020

Hofkapelle Influencer

Influencer heißen sie heute, die Menschen, die durch ihr Verhalten andere zur Nachahmung anregen, die Communities entstehen lassen, Trends setzen. So etwas gibt es schon seit Urzeiten. Auch im 18. Jahrhundert. Vorbilder nannte man sie damals vielleicht. Oder Lehrer. Sie kursierten nicht auf winzigen Bildschirmen, sondern ihr Einfluss reiste per Postkutsche. Die Fluktuation an Notenmaterial quer durch Europa war erstaunlich. Joseph Haydn zum Beispiel, obwohl er jahrzehntelang nicht aus Schloss Esterházy bei Wien herausgekommen war, war in England eine Berühmtheit: Seine Sinfonien erklangen im großen Konzert, die Hausmusik-Bearbeitungen wurden in den Salons gespielt, die höheren Töchter versuchten sich an seinen Klaviersonaten. Auch der junge Beethoven in Bonn profitierte von den Europa bereisenden Musikalien. Er ließ sich begeistern von dem in Schweden arbeitenden Joseph Martin Kraus, von dem im Schwäbischen wirkenden Antonio Rosetti, war begierig darauf, seine pianistischen Kräfte mit Franz Xaver Sterkel zu messen – Klavier-Battles waren die große Mode … Die Komponisten dieses Konzerts waren die Stars seiner Zeit – was geschieht, wenn wir sie mit den Ohren Beethovens hören?

»dies hörte man ehemals nur in Mannheim«

John D. Wilson, Wien

Verve und Spitzenleistungen des kurkölnischen Hoforchesters, wiederbelebt

Hofkapelle

Dass der erwachsene Beethoven zeit seines Lebens immer wieder mehr von seinen Orchestern verlangte, als diese verwirklichen konnten, mag etwas mit seinen glücklichen Erfahrungen als junger Pianist und Bratschist der Bonner Hofkapelle zu tun haben. In der Tat zählte das kurkölnische Ensemble – vor allem das Orchester – während Beethovens Jugendjahren zu den besten seiner Zeit. Mit Bewunderung reagierten erfahrene Musikkenner und Komponisten, die ihn und seine Kollegen (darunter weltbekannte Virtuosen wie Josef Reicha sowie Andreas und Bernhard Romberg) spielen hörten. Der Musikkritiker Carl Ludwig Junker lobte vor allem die höchst beeindruckende dynamische Bandbreite und die jugendliche Kraft der Bonner Hofmusiker, nachdem er 1791 ihr Konzert in Bad Mergentheim gehört hatte:

»Die Aufführung konnte durchaus nicht pünktlicher seyn, als sie war. Eine solche genaue Beobachtung des Piano, des Forte, des Rinforzando, eine solche Schwellung, und allmähliche Anwallung des Tons, und dann wieder ein Sinkenlassen desselben, von der höchsten Stärke bis zum leisesten Laut – dies hörte man ehemals nur in Mannheim … Die Glieder dieser Kapelle befinden sich fast alle, ohne Ausnahme, noch in den besten jugendlichen Jahren, und in dem Zustand einer blühenden Gesundheit, sind wohl gebildet und gut gewachsen.«

Übertreibt Junker hier? Ist das nur Schmeichelei? Wie kann es sein, dass ein relativ kleiner Hof über ein solch hochrangiges

Influencer

Orchester verfügte? Neueste Forschungen zeigen, dass der letzte Bonner Kurfürst, Maximilian Franz von Habsburg, sich nicht nur für die Förderung junger Talente interessierte, sondern ein Musiksammler ohnegleichen war. Am Ende umfasste seine Musikbibliothek ca. 3500 Werke – und war damit noch größer als etwa die berühmte Herzogin Anna-Amalie-Bibliothek. Mit Hilfe des aufstrebenden Bonner Musikalienhändlers und Verlegers Nikolaus Simrock gelang es dem musikliebenden Kurfürsten, neue Kammermusikwerke und Sinfonien unter anderem aus Wien, Paris, London und Mannheim zu erhalten, oft nur wenige Wochen, nachdem sie auf den Markt gekommen waren. Da Maximilian Franz dieses hochaktuelle Repertoire nicht nur aus reiner Sammelleidenschaft zu erwerben beabsichtigte, begann er bald nach seinem Amtsantritt 1784, eine regelmäßig stattfindende Konzertreihe zu etablieren und dafür geeignete Musiker zu engagieren. Als Leiter des Orchesters wurde 1785 der Cellovirtuose Josef Reicha vom Hof Oettingen-Wallerstein berufen, der in den folgenden Jahren über eine beträchtliche Vergrößerung und Verbesserung des Ensembles waltete. Vor allem war Reicha bemüht, die Holzbläserpositionen mit Spezialisten zu besetzen (in den 1780er-Jahren eine Seltenheit) und den Bassklang zu verstärken.

Die Hofkonzerte prägten von nun an das kurkölnische Musikleben, in das der junge Beethoven hineinwuchs und an dem er aktiv teilnahm, entscheidend. Die Besucher*innen

versammelten sich in dem sogenannten »Akademiensaal« des kurkölnischen Schlosses, der sich im obersten Stockwerk des Ostflügels neben dem Koblenzer Tor befand (heute das Institut für Anglistik der Universität Bonn). Adlige Solisten und reisende Virtuosen teilten die Bühne mit jungen professionellen Musikern. Manchmal wirkte der Kurfürst sogar selbst als Bratschist mit, sonst war er als höchst aufmerksamer Zuhörer stets im Publikum anwesend: »Der Kurfürst kommt nie in das Schauspiel, wohl aber jedesmal ins Konzert«, fasste 1786 Christian Gottlob Neefe zusammen. Die Programme waren nach damaliger Praxis eine bunte Mischung aus Arien, Sinfonien, Konzerten und Kammermusik. Der herrschende Geschmack in Bonn bevorzugte allerdings das Allerneueste und Anspruchsvollste. Diejenigen jungen Hofmusiker, die auch komponierten, hatten hier die seltene Gelegenheit, ihre frühen Versuche durch Spitzenmusiker aufführen zu lassen. Am besten können wir uns heute diese Hofkonzerte als eine Art »Werkstatt für neue Musik« vorstellen.

Dass die Musiker Freude daran hatten, anspruchsvolle neue Kompositionen prima vista zu spielen, berichtet Junker auch. So kam etwa der Wallersteiner Komponist Paul Wineberger mit einigen neuen Sinfonien im Gepäck nach Mergentheim und besuchte eine Orchesterprobe. Vielleicht hatte er schlicht auf einen akzeptablen Durchlauf gehofft, aber die Fertigkeiten der kurkölnischen Musiker versetzte ihn in Staunen:

»Hr. Winneberger von Wallerstein legte in dieser Probe eine von ihm gesetzte Sinfonie auf, die gewiß nicht leicht war, weil besonders die Blasinstrumente einige konzertirende Solos hatten. Aber sie ging gleich das erstemal vortrefflich, zur Verwunderung des Komponisten.«

Offenbar war Wineberger so begeistert, dass er Maximilian Franz sechs seiner Sinfonien schenkte, die heute gemeinsam mit ca. 1500 weiteren kurfürstlichen Musikalien in der Biblioteca Estense Universitaria in Modena aufbewahrt werden. Diese Sinfonie, wie auch andere Schätze aus der vormals sehr umfangreichen Notensammlung, wurden 1794 vor dem Einmarsch der französischen Truppen aus Bonn evakuiert und schließlich im 19. Jahrhundert nach Modena gebracht. Nachdem dieser Bestand für etwa 180 Jahre in Vergessenheit geraten war, wurde er erst in den letzten Jahren von einem Forscherteam am Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien ausgewertet. Die Konzerte in dieser Reihe, die das vielfältige Musikleben Kurkölns wiederzubeleben versuchen, beruhen zum großen Teil auf Entdeckungen in Modena und in anderen Sammlungen. Die programmierten Werke – darunter einige, die nun zum ersten Mal seit 230 Jahren wieder erklingen – präsentieren die einst neuartigen Klänge und Töne, welche die musikalischen Vorstellungen des jungen Beethoven und seiner Kollegen lebenslang prägten.

Beethoven als Koch

Beethoven-Schnipsel

»Die Geladenen (...) trafen ihren Wirth im Nachtjäckchen, das struppige Haupt mit einer stattlichen Schlafmütze bedeckt, die Lenden umgürtet mit einer blauen Küchenschürze, am Herde vollauf beschäftigt. Nach einer Geduldprobe von mehr denn anderthalb Stunden, nachdem der Mägen ungestüme Forderungen kaum mehr durch cordiale Zwiegespräche beschwichtigt werden konnte, wurde endlich servirt. Die Suppe gemahnte an den in den Gasthöfen der Bettlerzunft mild gespendeten Abhub; das Rindfleisch war kaum zur Hälfte gargekocht und für eine Straussennatur berechnet; das Gemüse schwamm gemeinschaftlich in Fett und Wasser und der Braten schien im Schornstein geräuchert. Nichtsdestoweniger sprach der Festgeber allen Schüsseln tüchtig zu, und suchte sowohl durch das eigene Beispiel, als durch unmässiges Anpreisen der vorhandenen Leckerbissen seine saumseligen Gäste zu animiren. Diese jedoch vermochten kaum nothdürftig einige Brocken hinabzuwürgen, betheuerten, bereits übersatt zu sein und hielten sich an ein gesundes Brod, frisches Obst, süsses Backwerk und unverfälschtem Rebensaft. Glücklicherweise ennuyirte bald nach diesem denkwürdigen Gastgebot den Meister der Töne das Küchenregiment. Freiwillig legte er das Scepter nieder.«

Ignaz Ritter von Seyfried

02/02/20
Familienkonzert 2

Gestatten, Beethoven!

Gestatten, Beethoven!
Sonntag 02/02/2020 11:00
Opernhaus Bonn

Szenisches Portrait eines
musikalischen Revolutionärs
Text von Christiane Lutz
Werke von Ludwig van Beethoven

Herrenchor Theater Bonn
und viele weitere
Alejandro González Gerwig
→Schüler Klavierschule
Gerwig & González
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

Für Kinder ab 8 Jahren
Einlass 20 Minuten
vor Konzertbeginn
Dauer ca. 70 Minuten
Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Unser Jubilar. Musikalischer Revolutionär. Ein Familienkonzert. Fidelio. Klaviertrio. Appassionato. Für Elise. Fünfte Sinfonie. Wellingtons Sieg. Es war einmal ein König. Sechste Sinfonie. Mondscheinsonate.

PORTAL B

03/02/20
Beethoven-Lounge 2

Pantheon

Pantheon
Montag 03/02/2020 20:20
Pantheon

Eintritt frei!

Zählkarten
→Theater- und Konzertkasse
Windeckstraße 1
53111 Bonn

Zum zweiten Mal sagt Dirk Kaftan: Ich lade heut' mir Gäste ein … (und das noch vor der Fledermaus-Premiere). Wir blicken gemeinsam auf das Beethoven-Geschehen in nah und fern. Auf kleine bs und große Bs und alle sonstigen Buchstaben, die meinen, dass sie zu Beethoven dazugehören …

Ein Projekt im Rahmen von
BTHVN 2020

07/02/20
Schülerkonzert

Gestatten, Beethoven!

Gestatten, Beethoven!
Freitag 07/02/2020 11:00
Opernhaus Bonn

Szenisches Portrait eines
musikalischen Revolutionärs
Text von Christiane Lutz
Werke von Ludwig van Beethoven

Herrenchor Theater Bonn
und viele weitere
Alejandro González Gerwig
→Schüler Klavierschule
Gerwig & González
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

Für Schulklassen Stufe 3—6
Einlass 20 Minuten
vor Konzertbeginn
Dauer ca. 70 Minuten
Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Unser Jubilar. Musikalischer Revolutionär. Ein Familienkonzert. Fidelio. Klaviertrio. Appassionata. Für Elise. Fünfte Sinfonie. Wellingtons Sieg. Es war einmal ein König. Sechste Sinfonie. Mondscheinsonate.

PORTAL B

09/02/20
Sitzkissenkonzert 2
Ich bin Ludwig!

Ich bin Ludwig!
Sonntag 09/02/2020
10:00 + 12:00
Foyer Opernhaus Bonn

Musik von
Ludwig van Beethoven

Caroline Steiner→Violoncello,
Erzählerin und Konzeption
Klaviertrio des Beethoven
Orchester Bonn

Für Kinder von 3—5 Jahren
Dauer ca. 40 Minuten
Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Ein Sitzkissenkonzert
über Ludwigs Kindheit an
Bonner Orten.

PORTAL

16/02/20

Um Elf 3

Sehnsucht

Sehnsucht
Sonntag 16/02/2020 11:00
Universität Bonn
Aula

Peter Maxwell Davies 1934—2016
Last door of light
+
Edward Elgar 1857—1934
Konzert für Violoncello und Orchester e-Moll op. 85
+
Ferdinand Ries 1784—1838
Sinfonie Nr. 3 in Es-Dur op. 90

Chiara Enderle→Violoncello
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

10:15
Konzerteinführung im Hörsaal X

Im Anschluss an das Konzert
Ausstellung im Kulturzentrum
der Uni, Am Hof 7

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5 / Schüler*in
(begrenztes Angebot)

In Kooperation:
Universität Bonn
Alanus Hochschule

Schon im 18. und 19. Jahrhundert war England auch musikalisch eine Welt für sich. Moderne Konzertsäle und Konzertvereinigungen sorgten für eine musikalische Grundversorgung des gebildeten Publikums, die in Europa ihresgleichen suchte. Nicht umsonst zog es den alten »Papa Haydn« nach London, wo man ihn feierte. Nicht umsonst erfolgte der Auftrag zu Beethovens 9. Sinfonie aus London. Und schließlich: Nicht umsonst versuchte auch der unstete Beethoven-Schüler Ferdinand Ries in London sein Glück. Dass man seine Musik in einem englischen Programm spielen kann, liegt daran, dass Komponisten von der Insel zu jener Zeit Mangelware waren und das trotz hervorragender Ausbildungs-Bedingungen. Erst im Laufe des 19. Jahrhunderts traten etliche englische (und irische!) Komponisten auf die europäische Bühne. Der renommierteste von ihnen war sicherlich Edward Elgar. Er war auch der Erste, der die auf der Insel beinahe allgegenwärtige See immer wieder zum Thema seiner Musik machte. Damit war er Vorbild für viele seiner Nachfolger, nicht zuletzt für Peter Maxwell Davies. Dieser verbrachte einen Großteil seines Lebens in seiner Heimat, auf den sturmumtosten Orkney-Inseln. Nach dem heiter-turbulenten *Orkney Wedding*, das in der vergangenen Saison auf dem Spielplan stand, setzen wir nun sein *Last door of light* aufs Programm: eine eindrücklich dunkle Mahnung angesichts von Umweltzerstörung und Klimawandel.

17/02/20
Montagskonzert 3

Schritte im Schnee

Schritte im Schnee
Montag 17/02/2020 20:00
Beethoven-Haus

Claude Debussy 1862—1918
Trois Préludes für Streichquartett
+
Arthur Bliss 1891—1975
Oboenquintett
+
Erik Satie 1866—1925
Trois Gymnopédies
+
Arnold Bax 1883—1953
Oboenquintett

Gunde Hamraths→Oboe
Mikhail Ovrutsky und
Maria Geißler→Violine
Ulrich Hartmann→Viola
Grigory Alumyan→Violoncello

19:40
Konzerteinführung

€ 22

In Kooperation:
Beethoven-Haus

Zur Musik: Schönste impressionistische Klangzaubereien. Der runde Oboenton mischt sich mit zartesten Streicherklängen. Auf dem Programm Bearbeitungen einiger der bekanntesten französischen Klavierwerke und zwei Original-Kompositionen aus England – echte Entdeckungen!

21/02/20
Karnevalskonzert
Bonn + Wien

Bonn + Wien
Freitag 21/02/2020 20:00
Opernhaus Bonn

Werke von Ludwig van Beethoven, Malcolm Arnold, Johann Strauss und anderen

Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Das Konzert wird vom WDR Rundfunk aufgezeichnet.

Angeblich hat Beethoven insgesamt mehr Zeit in Wien verbracht als in Bonn. Wenn man aber davon ausgeht, dass ein Kind das Leben viel intensiver wahrnimmt als ein Erwachsener, dann kann man mit Fug und Recht behaupten, dass unser Ludwig in Bonn viel länger gelebt hat als in Wien. Nackte Zahlen: 21 Jahre Kindheit und Jugend in Bonn, 35 Jahre im Exil in Wien. Heißt also, wenn man den ersten Teil, die Kindheit, in ihrer Intensität verdoppelt, dass er ungefähr 40 gefühlte Jahre hier im Rheinland verbracht hat. In Wien war er dann irgendwann taub, das zählt für einen Musiker eh nicht ganz. Wären also 17 Jahre in Wien. 40 plus 17 ist ungefähr 56. So alt ist unser Ludwig ja nun wirklich geworden. Passt also, die Rechnung. Im Karnevalskonzert wollen wir Blicke auf die Beziehung zwischen den beiden Weltstädten Bonn und Wien werfen. Auf Musikleben und Kultur, Kulinarik und gesellschaftliche Besonderheiten. Musik von unserem Ludwig erklingt und Musik, die er vielleicht gerne geschrieben hätte, und Musik, von denen er wahrscheinlich froh gewesen wäre, sie nie hören zu müssen. Wir begrüßen zu einem großen Karnevalsspaß mit Heurigem und Bönnsch!

23/02/20
Kinderkonzert 2
Familienkonzert 3

Karneval in Wien + Bonn

Karneval in Wien + Bonn
Sonntag 23/02/2020 11:00
Opernhaus Bonn

Werke von Johann Strauss,
Ludwig van Beethoven
und anderen

Janina Burgmer
→Moderation
Bönnsche Pänz
Joe Tillmann
→Einstudierung Bönnsche Pänz
Tänzer*innen aus dem Ballett
Zentrum Vadim Bondar
Beethoven Orchester Bonn
Hermes Helfricht→Dirigent

Für alle von 4—99 Jahren
Einlass 20 Minuten
vor Konzertbeginn
Dauer ca. 70 Minuten
Ohne Pause

€ 10 / 5

PORTAL

02/03/20
Beethoven-
Lounge 3

Pantheon

Pantheon
Montag 02/03/2020 20:20
Pantheon

Gäste: Wiliam Youn,
Felix Schmidt und andere

Eintritt frei!

Zählkarten
→Theater- und Konzertkasse
Windeckstraße 1
53111 Bonn

Aller guten Dinge sind drei: Wieder begrüßt Dirk Kaftan zur Beethoven-Lounge. Diesmal mit dabei:
Der koreanische Shootingstar Wiliam Youn, ein Pianist, der Publikum und Kritik überall auf der Welt verzaubert. Und der ein sehr spezielles Verhältnis zu Beethoven hat …

Ein Projekt im Rahmen von
BTHVN 2020

RAWLINGS

Satz 2
Vivace
07/03 — 30/05

132 ↴ 187

Das ist der Aufbruch ins Neue: Wie in der Neunten, wo das Scherzo mit seinen Paukenschlägen die Tradition zertrümmert. Radikal neu, erfrischend anders, mutig und quer verknüpft. Neue Formen und Neue Musik. Beethoven Fans und Beethoven-Denkmal-Kratzer.

Jürgen / 56 Georg / 54

07/03/20

BaseCamp Neue Musik

BaseCamp Neue Musik
Samstag 07/03/2020 19:00
BaseCamp Hostel Bonn

Werke von
Miroslav Srnka *1975
und anderen

Miroslav Srnka→Kurator
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

€ 18

In Kooperation:
BaseCamp Bonn

Vielsaitig: Projekttage Neue Musik
für Jugendliche von 12—17 Jahren

PORTAL B

Was geschieht im BaseCamp, wenn das Beethoven Orchester anrückt? Was führt dazu, dass nach dem ersten Konzert einige Konzertbesucher die Veranstaltung spontan zum Kult erklärten? Und das, obwohl im Rheinland ein Ereignis erst nach dem dritten Mal zur Tradition erklärt wird … Nun, diese reale Chance gibt es im Sommer 2020: Zum dritten Mal sind die Musiker*innen des Beethoven Orchester Bonn zu Gast in der Wohnwagen-Herberge mit dem großen Charme. Zum dritten Mal spielen sie Musik, die sonst in Bonn im Augenblick wenig Gehör findet. Die Bundeshauptstadt hatte noch Mittel und Raum für die aktuelle Klangkunst, diese Tradition jedoch schlief ein, obwohl sie mehr als dreimal gepflegt worden war.

Die Ära der »grimmigen, alten Männer« in der Neuen Musik sei vorbei, hat vor gar nicht so langer Zeit ein wichtiger Festivalmacher erklärt, und wir können nur hoffen, dass das korrekt ist. Denn Neue Musik kann unerhört spannend und lustvoll sein. Sie kann die Ohren und das Gehirn durchputzen, kann unsere Sensoren für Zeit, Raum und feinste Gefühlsregungen schärfen.

Dirk Kaftan fragte sich also, wie man sich dem Paradox nähert, der zeitgenössischen Musik einen Platz zu geben, ohne sie in den Elfenbeinturm zu verbannen, in den sie vielerorts immer noch eingeschlossen ist. Als er in der Vorbereitung auf seine Bonner Zeit zweimal im BaseCamp übernachtete (in welchem Wohnwagen, darüber darf das Publikum weiter spekulieren …), kam ihm die Idee, den ungewöhnlichen Raum in einen Konzertsaal für »sein« oder »unser« Beethoven Orchester zu verwandeln. Raum und Zeit, Licht und Dunkel, Vordergrund und Kulisse formen hier eine magische Einheit, in der Platz ist für unerhörte Klänge. Für Kunst der Gegenwart und der Zukunft!

20
PORSCHE
20
TYRES
DUNLOP

13/03/20
Jugendkonzert
b+

b+
Freitag 13/03/2020 18:00
Beethoven-Gymnasium Bonn

Ludwig van Beethoven 1770—1827
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

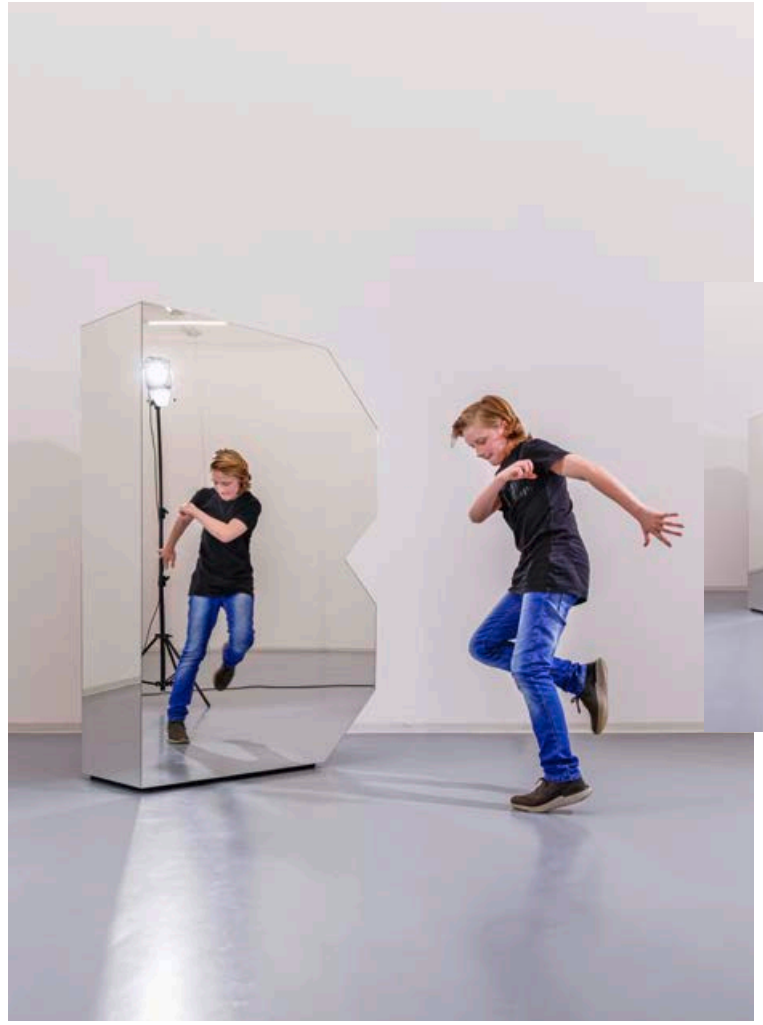
Schüler*innen des
Beethoven-Gymnasiums Bonn
→Projektklassen b+
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent, Moderation

Für Jugendliche ab 12 Jahren

€ 10 / 5 ermäßigt

Bei unserem Jugendprojekt b+ nehmen wir musikalisch und thematisch eine ganze Schule mit der 7. Sinfonie von Beethoven ein: Das Beethoven-Gymnasium Bonn! Die Schüler*innen entwickeln eigene künstlerische Beiträge zusammen mit Künstler*innen, Musikpädagog*innen und ihren Lehrer*innen. Ob am Ende alle in die Schulaula passen, sehen wir dann … b+ ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Education-Abteilung des Beethovenfests Bonn (*Ludwig+Du*) und dem Theater Bonn.

PORTAL



»Wir kapern einen alten, ausgedienten Rheinkahn und möbeln den auf. Dann packen wir das ganze Orchester hinein und schippern damit nach Wien. Auf den Spuren von Beethovens Reise ins Komponistenleben.«

Koordinierung: Netzwerk Junge Ohren
Programmpartner neben dem Beethoven Orchester Bonn:
Deutscher Musikrat mit der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, die Jeunesses Musicales Deutschland mit dem Mu:v!-Projekt und das Fellowship-Programm #bebeethoven der PODIUM Musikstiftung Esslingen.

Ein Projekt im Rahmen von
BTHVN 2020

1

Am Anfang des Musikfrachters stand ein Traum Dirk Kaftans, der noch aus den allerersten Tagen seiner Arbeit für das Beethoven Orchester stammt, aus dem Sommer 2016. Hier unser persönliches Logbuch zur Geschichte eines Schiffs … Auf dem Weg nach Wien würde man in großen und kleinen Städten anlanden (von denen möglichst viele etwas mit Beethoven zu tun haben: z. B. Koblenz als Wohnort von Beethovens Großmutter, Miltenberg als Übernachtungsort auf Beethovens erster Dienstreise usw.) und pädagogische Projekte durchführen mit örtlichen Jugendlichen, Orchestern, Bands, Schulklassen … Man würde Konzerte geben, Vorträge halten, Workshops machen, Austausch mit der lokalen Kulturszene suchen.

2

Im Logbuch finden sich dann erste Gespräche mit diversen Partnern im Jahr 2017, die Jubiläumsgesellschaft BTHVN2020 wurde »mit ins Boot geholt«, Nicht nur das: Sie war Feuer und Flamme und übernahm das Ruder des Gesamtprojekts. Und dann tauchte da ein Kahn auf. Der heißt nicht »Utopia«, auch nicht »Futura«, wie man zwischendurch überlegt hatte, sondern erstmal »Jenny«. Sie ist schon für das Ministerium für Forschung und Wissenschaft gefahren und eine wandlungsfähige alte Dame – und zu mieten! Über 70 Meter lang und mit viel Platz für Konzerte, Workshops usw. Auf einmal rückte der Traum in greifbare Nähe, fielen doch viele Unwägbarkeiten weg, die gedroht hätten, wenn man ein eigenes Schiff gekauft und hergerichtet hätte: Restaurierungskosten, Mannschaft, rechtliche Fragen. Der Kapitän vermittelte uns schonend, dass Jenny stromaufwärts mit ungefähr zehn Stundenkilometern unterwegs ist – damit macht man keine großen Sprünge. Man ist nicht in zehn, zwölf Tagen in Wien, sondern muss eher vier, fünf Wochen rechnen. Das aber ließ eine Mitwirkung des Beethoven Orchester Bonn über die komplette Fahrzeit in aussichtslose Ferne rücken. Dennoch waren wir alle davon überzeugt: Die Idee ist weiterhin gut – wer könnte mit dabei sein?

3

Erster Wunschkandidat für eine Kooperation war die Jeunesses Musicales Deutschland (JMD). Dort gibt es eine Jugendinitiative, die »Mu:v!« heißt: Musik verbindet! Junge Leute gestalten Konzerte und vor allem Workshops für junge Leute. Nicht gemäß dem, was alte Leute für junge Leute für wichtig halten, sondern danach, was junge Leute für junge Leute klasse finden, was sie inspiriert und aus den Sesseln holt. Würden die Muv'ler*innen mithelfen, Workshops zu backen und Kontakte zu knüpfen? Uli Wüster, der Generalsekretär der JMD, sprang ziemlich schnell auf und ist seitdem mit seinem jungen Powerteam treibende Kraft für Workshops. Als nächstes kam der Deutsche Musikrat mit dazu. Da gibt es die Preisträger*innen des Deutschen Musikwettbewerbs. Junge Musiker*innen auf dem Sprung in die Profi-Karriere, auf irrwitzig hohem Niveau Musik machend und oft virtuos zwischen Sparten jonglierend. Die müssten doch, so dachten wir, die Richtigen sein, um auf dem Kahn nicht nur Konzerte zu spielen, sondern auch als Musikvermittler*innen tätig zu sein. Viel besser: Musiker zum Anfassen als Klänge aus der Konserve! Und auch hier hatten wir Glück: Der Musikrat, in Gestalt seines neuen Chefs Stefan Piendl und der Projektleiterin Irene Schwalb, schlug ein. Wenn man über junge Klassik in Deutschland redet, kommt man am Podium Esslingen nicht vorbei, und auch die wollten Boot fahren: Ihre Zukunfts-Scouts von #bebeethoven gestalten einen guten Teil des Programms auf der Reise mit.

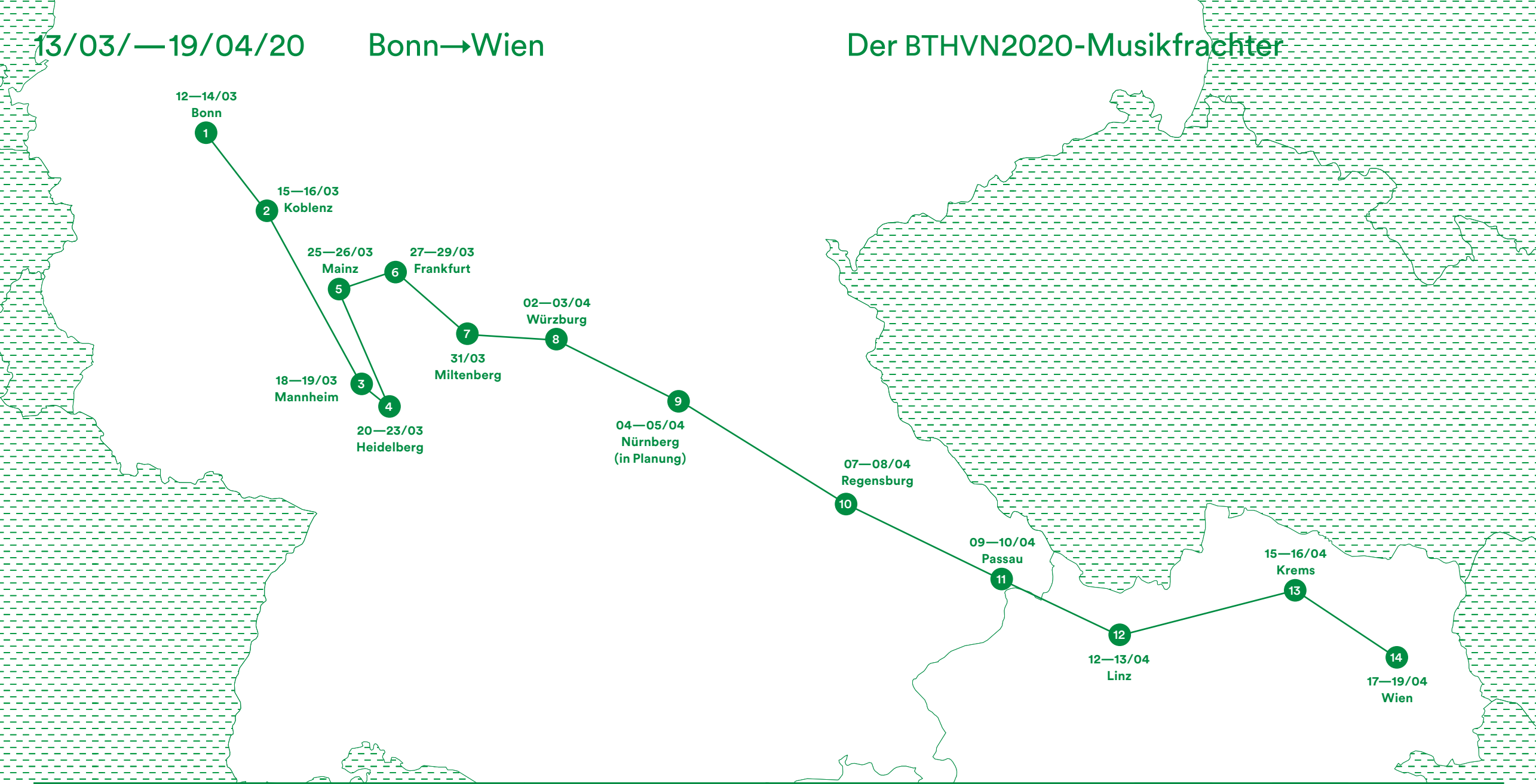
4

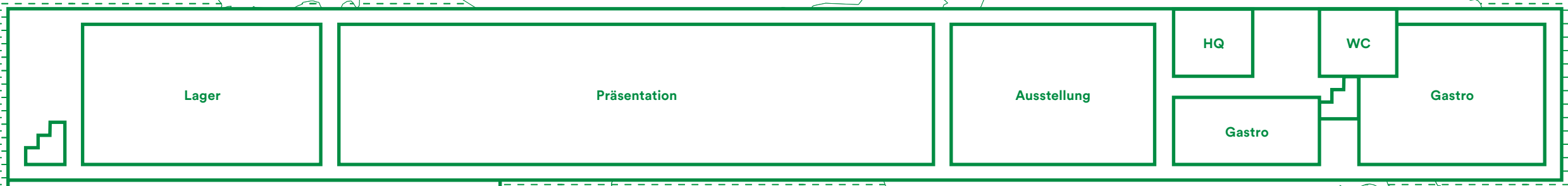
Der Kahn wuchs und wuchs und wuchs. Der Traum wurde groß und größer … Irgendwann wurde klar: Wir brauchen Profis für die Umsetzung, das schaffen wir alleine nicht. Und so kam es dazu, dass das Netzwerk Junge Ohren aus Berlin in Bonn anlandete. Sie sind die Profis für musikalisch-pädagogische Projekte in Deutschland und zentrale Stelle eines riesigen Musikvermittlungs-Netzwerks. Die Fahrt nahm an Tempo auf, die Jungen Ohren konnten schnell zahlreiche Kooperationspartner für eine Fahrt gewinnen, die nun zum ersten Mal auch eine Strecke, eine Dauer und feste Stationen bekam. Vom Heidelberger Frühling bis zur Tauberphilharmonie und dem Bayerischen Rundfunk: Ein Kaleidoskop an Veranstaltungen ist mittlerweile entstanden und wächst ständig. Noch während wir dies schreiben, wächst das Projekt in den Händen der Jungen Ohren Tag für Tag – wie es wohl damit weiter geht? Wir sind gespannt und beobachten unter musikfrachter.de.

Wie ist das, wenn der Kahn in Wien ankommt? Am Tag vor unserem Konzert im Musikverein. Bonn und Wien verbunden. Beethovens Reise physisch nachvollzogen. Ist das #bebeethoven? Öllichzupp, Himmel un Ääd und Wiener Schnitzel.

13/03/—19/04/20 Bonn→Wien

Der BTHVN2020-Musikfrachter





Tiefgang während der Ausstellung: 1,30 m, maximaler Tiefgang: 2,86 m
Länge Laderaum: 74 m × Breite Laderaum: 7,70 m × Höhe Laderaum: 3,70 m

15/03/20

Um Elf 4

In welch aufgewühlten Zeiten lebten Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven! Und doch: unter welch unterschiedlichen Umständen. Als Haydn 1732 geboren wurde, lebte im Gedächtnis der Österreicher noch die Bedrohung durch die Türken fort, die 1683 Wien belagert hatten und dort zurückgeschlagen worden waren. Einen Großteil seines Lebens verbrachte er als Bediensteter der Esterházys, einer der großen Fürstenfamilien Österreichs. Erst in einem Alter, wo man sich heute pensionieren lässt, nämlich mit knapp 60 Jahren, ging er in die Selbständigkeit, machte sich auf, Europa zu erobern. Das war bereits nach der Französischen Revolution, als die Grundfesten Europas erschüttert schienen. Beethoven kam 38 Jahre später zur Welt als Haydn, im Jahr 1770. Auch wenn Beethoven wie Haydn fürstlicher Bediensteter war, war seine Jugend bereits geprägt von der flirrenden Stimmung der Zeit vor 1789. Die Ideale der Aufklärung verbreiteten sich unter den jungen Menschen und prägten Beethovens Vorstellungen von Freiheit und Menschenrechten. Wie mag das gewesen sein, als sich der sechzigjährige Haydn und der zwanzigjährige Beethoven in der Redoute in Bad Godesberg zum ersten Mal begegneten? Da trafen nicht nur zwei musikalische Welten aufeinander, sondern auch zwei geschichtliche Epochen: Das Ancien Régime und die Neue Zeit. Wie hören wir ihre Stücke, die in unmittelbarer zeitlicher Nachbarschaft entstanden? Haydns Sinfonie Nr. 102 und Beethovens 1. Klavierkonzert*! Was erzählen sie uns über ihre Schöpfer und darüber, wie sie für ihr Publikum schrieben?

* Beethovens 1. Klavierkonzert in C-dur-Dur ist eigentlich sein 2. Klavierkonzert, denn es wurde nach dem Konzert in B-Dur geschrieben

Zeitenwende

Zeitenwende
Sonntag 15/03/2020 11:00
Universität Bonn
Aula

Joseph Haydn 1732—1809
Sinfonie in B-Dur Nr. 102
+
Carl Philipp Emanuel Bach 1714—1788
Sinfonie F-Dur Wq 183/3
+
Ludwig van Beethoven 1770—1827
Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 1 in C-Dur op. 15

Beethoven Orchester Bonn
Andreas Staier→Hammerklavier,
Leitung

10:15
Konzerteinführung im Hörsaal X

Im Anschluss an das Konzert
Ausstellung im Kulturzentrum
der Uni, Am Hof 7

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5 / Schüler*in
(begrenztes Angebot)

In Kooperation:
Universität Bonn
Alanus Hochschule

Ein Projekt im Rahmen von
BTHVN 2020

16/03/20 Musikfrachter Koblenz

Kammermusik

Kammermusik
Montag 16/03/2020
Koblenz

Ferdinand Ries 1784—1838
Quintett für Flöte,
Geige, zwei Bratschen,
Cello in h-Moll op. 107

Ludwig van Beethoven 1770—1827
Streichtrio Es-Dur op. 3

Wolfgang Amadeus Mozart 1756—1791
Klarinettenquintett A-Dur

Mariska van der Sande→Flöte
Hans-Joachim Büsching→Klarinette
Maria Geißler→Violine
Anna Krimm→Viola
Se-Eun Hyun→Violoncello

Karten→bthvn2020.de

Veranstalter:
Beethoven Jubiläums
Gesellschaft

Unterwegs mit dem BTHVN2020-Musikfrachter: Unsere Musiker*innen bringen die Hofkapelle zum Leben. In Koblenz wohnte Beethovens Großmutter – ein echter Beethoven-Ort also. Für uns: die erste Station auf dem Weg nach Wien. Auf dem Programm befindet sich Kammermusik, die vom hohen Niveau der Unterhaltungsmusik der Zeit erzählt. Am Hofe, in Salons der Bürgerlichen. Und alle drei Stücke weisen dennoch über ihre Zeit hinaus, mit einem Ausblick in das, was man später einmal Romantik nennen würde …

Hilde / 61

20/03/20

»Letzte Werke« heißt es im Beethovenfest: Brahms Sinfonie Nr. 4 ist seine letzte Sinfonie. Nicht das letzte Orchesterwerk, da gibt es ja noch ein Konzert für Violine, Violoncello und Orchester. Aber doch sein sinfonisches Vermächtnis. Vier Sinfonien hat Brahms immerhin geschrieben, nachdem er mit seiner Ersten extrem lange gewartet hat, bis er sich traute, sie aus der Taufe zu heben: 43 Jahre war er damals, 1876. Mit 43 Jahren hatte Beethoven schon acht Sinfonien geschrieben, Mozart war tot und bei ungefähr 45 Sinfonien stehengeblieben und Haydn stand bei ungefähr 55 Sinfonien bei der Hälfte seines sinfonischen Schaffens.

Freitagskonzert 6

Lange hatte Brahms das Gefühl gehabt, ihm schaue »ein Riese« über die Schulter: Beethoven natürlich. Und dieser Riese und sein sinfonisches Schaffen machten es Brahms (und nicht nur ihm) extrem schwer, in dieser Domäne etwas Neues zu sagen. Brahms eigene Tonsprache und sein Rückgriff auf musikalische Elemente aus der Zeit vor Beethoven lassen seine Sinfonien zu einem der Höhepunkte der Literatur werden. Echte Seelenreisen, mit ihrem End- und Höhepunkt: Der großartigen *Passacaglia*, dem Schlusssatz der Sinfonie Nr. 4. Da wird in einer riesigen Variationenfolge über einen einfachen Bass der ganze Erdkreis ausgeschritten.

Auflösungserscheinungen

Auflösungserscheinungen
Freitag 20/03/2020 20:00
Opernhaus Bonn

Ludwig van Beethoven 1770—1827
Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37
+
Bernhard Lang *1957
Monadologie XXXIV…
Loops for Ludvik
+
Johannes Brahms 1833—1897
Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Kit Armstrong→Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

19:15
Konzerteinführung
auf der Bühne

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Das Klavierkonzert Nr. 3
mit Kit Armstrong auch
Im Spiegel 4→Seite 153

Ein Projekt im Rahmen von
BTHVN 2020

Shootingstar Kit Armstrong spielt nicht nur Beethovens dunkelstes Klavierkonzert, sondern auch das darauf beruhende Klavierkonzert von Bernhard Lang. Dieser hat Beethoven durch die Mangel gedreht, ihn in kleine Teile auseinandergenommen und dann wieder zusammengesetzt.

Beethoven + Armstrong
Sonntag 22/03/2020 11:00
Opernhaus Bonn

Ludwig van Beethoven 1770—1827
Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37
+
Bernhard Lang *1957
Monadologie XXXIV …
Loops for Ludvik
+
Im Gespräch:
Kit Armstrong
Dirk Kaftan

Kit Armstrong→Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent, Moderation

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

Das Klavierkonzert Nr. 3
mit Kit Armstrong
auch im *Freitagskonzert 6*→Seite 151

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5 / Schüler*in
(begrenztes Angebot)

Ein Projekt im Rahmen von
BTHVN 2020

Beethoven : ein Traum ?

Oder ein Albtraum ?

Kit Armstrong Die Kraft des Schüchternen

Leise kommt er daher. Leisen Schrittes. Mit leiser Stimme. Wenn er etwas sagt, sagt er's im Piano. Was er zu sagen hat, sagt er am Piano. Kit Armstrong findet vor allen Dingen in Kit Armstrong statt, in seinem Kopf, in seinen Gedanken: Ein andauerndes Grübeln, ein andauerndes Denken. Einer, der auf Reisen auch ohne Kopfhörer Beethoven hören kann. Und ihm dabei so lange zuhört, bis er perfekt klingt. Danach dann geht es darum, dass seine Arme, seine Hände, seine Finger diesen Klang verkörpern, zum Ausdruck bringen – zum Erklingen.

Kit Armstrong: Geboren in Los Angeles. Sohn einer Investmentbankerin. Seinen Vater kennt er nicht. Mit neun Monaten begann er zu sprechen. Wenig später zu zählen und zu rechnen. Heute ist Musik für ihn auch die Sinnlichkeit der Mathematik. Oder die Schönheit der Welt in einer Klang-Form. Er studierte schon als Kind Musik und Physik.

In seiner Musik hört man die unendliche Tiefe des Denkens. Und die Freude am Spiel. In seinen Kompositionen hört man sein Grübeln, und das, worüber er sich wirklich freut – *Celebration* heißt eines seiner Werke.

Einem wie Kit Armstrong fällt es schwerer, sich ein Straßenbahnticket zu kaufen als die *Diabelli-Variationen* zu spielen. Und dennoch steht er mit beiden Beinen mitten im Hier und Jetzt. Er tanzt durch das, was wir Klassik-Landschaft nennen. Ohne Eitelkeit. Ohne Star-Kult. Ein Mann, der nur einer Welt verpflichtet ist: dem Land der Wahrhaftigkeit des Klanges.

Der Schüler des großen Alfred Brendel ist eine Welt für sich – und sein Gott heißt Johann Sebastian Bach. Ihm widmete er eine eigene Fantasy über die Noten B—A—C—H. Die hat er am Computer geschrieben. Seine Noten liest er vom iPad.

Armstrong ist ein Phänomen: Bekannt wurde er in der Letterman-Talkshow in den USA, berühmt wurde er als genialer Pianist. Einer, der als Hobby Sprachen lernt und um nicht denken zu müssen Origami-Figuren faltet. Ein Mensch, der zutiefst menschlich ist, ein Musiker, der emphatisch ist. Seine wahre Sprache ist die Musik – in ihr sagt er, was er zu sagen hat. Nicht nur im Piano, stets aber am Piano.

Axel Brüggemann

25/03/20
Bundesrat 2

Göttliche Längen

Göttliche Längen
Mittwoch 25/03/2020 20:00
Plenarsaal des
Alten Bundesrats Bonn

Franz Schubert 1797—1828
Streichquartett g-Moll D173
+
Anton Webern 1883—1945
Langsamer Satz
für Streichquartett M.78
+
Franz Schubert
Streichquintett C-Dur D956

Keunah Park und
Sonja Wiedebusch→Violine
Engin Lössl→Viola
Seun Hyun und
Markus Fassbender→Violoncello

€ 27

In Kooperation:
Stiftung Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland
und Wüstenrot Stiftung

Bei vielen Musiker*innen ein Werk für die einsame Insel: Schuberts Streichquintett. Es ist ein Stück, in dem sich die Zeit auflöst. Näher an das tiefste Unglück und die vollkommene Seligkeit kann man in der Kammermusik nicht kommen.

26/03/20
Vor Ort 3

Hofkapelle Paris

La Redoute
Donnerstag 26/03/2020 20:00
La Redoute

François-Joseph Gossec 1734—1829
Sinfonie
+
Giuseppe Maria Cambini 1746—1825
Streichquartett
+
François Devienne 1759—1803
Konzert für Fagott und Orchester
+
Luigi Boccherini 1743—1805
Sinfonie op. 21

Emmanuel Klos→Fagott
Beethoven Orchester Bonn
Andreas Spering→Dirigent

€ 20

Auch vor Edith Piaf und Johnny Hallyday war Paris schon eine musikalische Weltstadt. Die Musik, die dort geschrieben und aufgeführt wurde, ging durch ganz Europa. Der Frühlingswind eines neuen Zeitalters wehte mit dieser Musik auch durch das vorrevolutionäre Bonn. Man ließ sich inspirieren von der Eleganz und dem Esprit der Musik von Boccherini, Cambini, Devienne und anderen.

Ein Projekt im Rahmen von
BTHVN 2020

Katja / 43

29/03/20
Kinderkonzert 3

Bonnensis: Eine Zeitreise

Bonnensis: Eine Zeitreise
Sonntag 29/03/2020
10:00 + 12:00
Brückenforum

Musik von Ludwig van Beethoven und anderen
Eingerichtet von Eva Eschweiler

Janina Burgmer
→Sprecherin, Moderatorin
Beethoven Orchester Bonn
Daniel Mayr→Dirigent

Für Kinder von 4—6 Jahren
Dauer ca. 50 Minuten
Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Eine »IndieKindheitLudwigvan-BeethovensZeitreisemaschine«.

PORTAL B

31/03/20
Musikfrachter Miltenberg

Hofkapelle

Hofkapelle
Dienstag 31/03/2020
Miltenberg

Werke von Anton Reicha, Andreas Romberg, Ludwig van Beethoven und Paul Wineberger

Beethoven Orchester Bonn
Mikhail Ovrutsky
→Musikalische Leitung

Karten→bthvn2020.de

Veranstalter:
Beethoven Jubiläums Gesellschaft

Seine erste Dienstreise führte Ludwig van Beethoven auf dem Schiff bis nach Miltenberg, von dort ging es mit der Postkutsche weiter nach Bad Mergentheim. Grund genug, mit dem Musikfrachter in Miltenberg zu ankern und musikalisch die Hofkapelle dort wieder aufleben zu lassen.

01/04/20
Musikfrachter Weikersheim
Hofkapelle

Hofkapelle
Mittwoch 01/04/2020
TauberPhilharmonie
Weikersheim

Werke von Anton Reicha,
Ludwig van Beethoven und anderen

Beethoven Orchester Bonn
Mikhail Ovrutsky
→Musikalische Leitung

Karten→bthvn2020.de

Veranstalter:
Beethoven Jubiläums Gesellschaft

Im September 1791 reiste die Kurkölnische Hofkapelle nach Bad Mergentheim, um dort Konzerte zu geben. Ludwig van Beethoven war mit dabei: als Organist und als Bratscher. Man fuhr zuerst mit dem Schiff auf dem Rhein und dann auf dem Main bis Miltenberg, wo man Station machte. Danach ging es mit der Postkutsche weiter bis ins Liebliche Taubertal. Dort, wo sich mit Tauberbischofsheim, Bad Mergentheim, Weikersheim, Creglingen und schließlich Rothenburg ob der Tauber ein Kleinod an das andere reiht, blieb man einige Wochen. Im wunderschönen Schloss Weikersheim hat sich die deutsche Sektion der Jeunesses Musicales angesiedelt, der größten internationalen Jugend-Musikorganisation. Die Präsenz dieser weltweit agierenden Gemeinschaft hat nun gerade dazu geführt, dass die 5000-Seelen-Gemeinde sich einen erstklassigen Konzertsaal gegönnt hat. Hier stoßen unsere Musiker*innen auf jugendliche Talente, trifft pädagogischer Workshop aufs Konzert, das Repertoire von Beethovens Dienstreise auf Ausreißer in andere Genres.

Peter / 64

03/04/20
Musikfrachter Würzburg
Kammermusik

Kammermusik
Freitag 03/04/2020
Würzburg

Ludwig van Beethoven 1770—1827
Streichquartett c-Moll op. 18.4
Streichquartette von Ferdinand Ries
und Joseph Reicha

Yaron-Quartett:
Melanie Torres-Meißner→Violine
Susanne Rohe→Violine
Thomas Plümacher→Viola
Johannes Rapp→Violoncello

Karten→bthvn2020.de

Veranstalter:
Beethoven Jubiläums Gesellschaft

Wenn man den Main hinauffährt, ist die Stadt, die Bad Mergentheim am nächsten ist, die mainfränkische Metropole Würzburg. Die uralte Bischofsstadt ist ein Ort der Alten Musik: Sowohl die Forschungsschwerpunkte an der Uni, als auch das jährlich stattfindende Mozartfest zeugen davon. Im Rahmen der Reise des Musikfrachters sind unsere Musiker*innen unterwegs mit Repertoire rund um Beethoven.

04/04/20
Deutscher Musikwettbewerb
Abschlusskonzert

Deutscher Musikwettbewerb
Samstag 04/04/2020 19:00
Universität Bonn
Aula

Preisträger des Deutschen
Musikwettbewerbs 2019
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

Karten→musikrat.de

Veranstalter:
Deutscher Musikrat

Der Deutsche Musikwettbewerb (DMW) ist ein in dieser Form einzigartiges Förderprojekt für junge Musiker*innen an der Schwelle von der Ausbildung zum Beruf. Für die Preisträger*innen und Stipendiat*innen des DMW bildet der Wettbewerb den Anfangspunkt eines komplexen Förderprogramms, das den Musiker*innen praktische Orientierungshilfen, finanzielle wie ideelle Unterstützung und kompetente Beratung auf dem Weg zu einer erfolgreichen Karriere im In- und Ausland bietet. Der DMW 2020 wird unter dem Thema »Beethoven 2020« in den Kategorien Flöte, Oboe, Horn, Tenor-/Bassposaune, Klavier, Orgel, Duo Violine-Klavier, Duo Viola-Klavier, Duo Violoncello-Klavier, Klaviertrio, Klavierquartett, Ensembles in freier Besetzung, Ensembles für Neue Musik und Komposition ausgetragen. Das Abschlusskonzert mit den Preisträger*innen des Wettbewerbs und dem Beethoven Orchester Bonn ist zugleich Höhepunkt dieser für die Solist*innen weichenstellenden Veranstaltung.

06/0
Beetl
Loun
Pant

Pantheon
Montag 0
Pantheon

Eintritt fre

Zäh
→Th
Wi
531

Lou
ein
Ber
pro
Mä
Aus
der
bis
hei

Ein P
BTH

06/04/20 Beethoven-Lounge 4

Pantheon

Pantheon
Montag 06/04/2020 20:20
Pantheon

Eintritt frei!

Zählkarten
→Theater- und Konzertkasse
Windeckstraße 1
53111 Bonn

Lounge, zum Vierten: Mit Reiseeindrücken vom Musikfrachter, Berichten über eine Bonner Opernproduktion, Rückblicken auf die März-Woche des Beethovenfests und Ausblicken in den »Zweiten Satz« der Bonner Sinfonie, der von März bis Mai geht: Grenzen sprengen, heißt es!

Ein Projekt im Rahmen von
BTHVN 2020

10/04/20 Freitagskonzert 7

In einem Text über Tippetts *A Child of our Time* beschwört der amerikanische Musikwissenschaftler und langjährige Dramaturg des San Francisco Symphony Orchestra, Michael Steinberg, die Pogromnacht des 9. November 1938 herauf: Er beschreibt den Morgen danach und erzählt von Straßen, die mit Glassplittern übersäht waren. Von umgestürzten Grabsteinen auf jüdischen Friedhöfen. Vom Rauch ausgebrannter Synagogen, der noch durch die Straßen zog. Und dann schreibt er: »Ich sah und hörte und roch all das als zehnjähriger jüdischer Junge in Breslau, Deutschland (jetzt Wroclaw, Polen).«

In der Folge ergründet Steinberg sein Verhältnis zu dem Oratorium, das in eben jener Nacht seinen Ursprung nahm: *A Child of our Time*. Michael Tippett schrieb es als Mahnmal für die Gräueltaten und Ungerechtigkeiten jener Zeit. In der Tradition Bachs und Händels geschrieben, mit Spirituals anstelle der Choräle bei Bach. Ein den Menschen zugewandtes Werk.
So empfindet es auch Steinberg, für den Tippetts Oratorium die Relevanz von Musik für unser Leben schlechthin symbolisiert: »Ich habe den Eindruck, Tippetts Werk mein ganzes Leben besessen zu haben – und es hat mich wiederum fest im Griff!«

Ein Kind unserer Zeit

Ein Kind unserer Zeit
Freitag 10/04/2020 19:00
Opernhaus Bonn

Robert Schumann 1810—1856
Konzert für Violine und Orchester a-Moll
+
Michael Tippett 1905—1998
A child of our time – Oratorium für Solisten, Chor und Orchester

Baiba Skride→Violine
Philharmonischer Chor der Stadt Bonn e.V.
Paul Krämer→Einstudierung
Michail Jurowski→Dirigent

18:15
Konzerteinführung auf der Bühne

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Ein Projekt im Rahmen von BTHVN 2020

https://archive.org/stream/mbid-d212258f-3e07-4779-8e3e-e9c3efa47095/mbid-d212258f-3e07-4779-8e3e-e9c3efa47095-16863371000_djvu.txt

No 1.
The world turns on its dark side. It is winter

Ein Kind unserer Zeit

(…) Ich gehe auf den Friedhof und suche ihr Grab. Es ist schon Nachmittag geworden und der Schnee beginnt zu treiben. Es ist bitterkalt. Die Straße ist rutschig. Wolken ziehen vorbei und ich geh langsam an den Gräbern entlang. Hier liegen die Helden, die Weiber und die Kinder. Ich gehe auf ihr Grab. Endlich find ich es. Es ist klein und ein kleines Kreuz und daran steht: Anna Lechner. Und ich setze mich nieder, gegenüber ist ein höheres Grab. Mir ists, als müßte ich auf etwas Neues warten. Als würde eine neue Zeit kommen – Es ist so seltsam still. Ein Engel steht auf einem Grab, hat er ein Schwert in der Hand? Ich kanns nicht erkennen, denn es dämmert bereits. Oder kommt die neue Zeit nur in mir? Und ein Satz fällt mir plötzlich ein und läßt mich nicht mehr los: am Anfang einer jeden neuen Zeit stehen in der lautlosen Finsternis, die Engel mit den feurigen Schwertern. Und ein anderer: Wir sind Gottes Ebenbild. Ein jeder einzelne – ja, der Bettler hatte recht. Und wir stehen nur einzeln vor Gott und geben ihm Rechenschaft, nur einzeln, und niemals das Vaterland oder dergleichen, das ist alles Menschenwerk, nur der Mensch ist Gotteswerk, nur den Menschen hat Gott gebaut – Und es zählt nur der einzelne. Auf einem Grab steht: »Ich bin das Leben.« Ja, und jeder ist einzeln und jeder ist anders, keiner machts gleich, keiner ist dem anderen gleich – Und es gibt nur Verbrechen der Einzelnen (?) Und meine Kameraden – wenn ichs mir überlege, ein jeder hat ein anderes Schicksal, auch wenns ähnlich ist – ein jeder hat in seinem Leben mit der Witwe eines Hauptmanns geschlafen, mit einem Zwerg, – aber hat ein jeder keine Liebe gefunden? Er kann sie nicht finden, solange er das Vaterland liebt, das Kollektiv, die gleiche Reihe – Solange er die Front abschreitet. Und es wird immer kälter – Wir sind jeder allein – und einsam. Und nur in der Liebe können wir das finden – Nicht im Männerbund, ausgerichtet, Mann für Mann. Aber wir, wir sind zu verpatzt dazu – wir können nur eines machen: erkennen, was weg gehört! Gleichgültig, was dann kommt – Der Nebel fällt ein – Es ist der Nebel der Zukunft, denke ich. Es wird so kalt, sie zwickt mich, als kröchen Ameisen über mich und errichten eine Burg – was tragen die Ameisen? Sie bauen, sie bauen – Es schneit immer mehr. (…)

Aus: Ödön von Horvath Ein Kind unserer Zeit, 1938

Michail Jurowski

Der Übervater

Der Übervater

Ich habe Michail Jurowski einmal in Berlin besucht. Er hat ein Haus in Spandau gekauft. Der Plan: Irgendwann soll hier die ganze Familie wohnen. An den überquellenden Notenregalen hängen Poster, die seine dirigierenden Söhne Vladimir und Dimitri zeigen. Michail Jurowski ist stolz, dass sie die Familientradition weiterführen.

Er selber ist ein unzeitgemäßes Zeitdokument. Ich war damals bei ihm wegen eines Prokofjeff-Filmes. Er hat den russischen Komponisten als Kind noch persönlich erlebt. Sein Vater, ebenfalls Komponist, war einer der wenigen, die es an Stalins Todestag wagten, Prokofjeff zu beerdigen. Aber Jurowski kannte auch Schostakowitsch, sein großes Idol, das »uns an die Beethovensche und Brucknersche Ideen erinnert und doch eine eigene Persönlichkeit entwickelt hat, die uns noch heute führt.«

Was ihn später mit den beiden verband: Die Rolle des kritischen Künstlers in der UdSSR. Jurowski kam aus Moskau, ging in die DDR, lebte dann für immer in der Bundesrepublik.

Kaum einer kennt die russische Komponisten-Szene der Nachkriegszeit, den inneren Kampf der Künstler um Freiheit, den Spagat zwischen Anpassung und Widerstand so gut wie er. Als Jude in Russland erlebte er Erniedrigung, erzählt immer wieder die Geschichte seines Großvaters, der aus dem Fenster gestürzt wurde und nur durch einen Hund gerettet wurde, fühlte sich selber »weggeworfen«. Manchmal kann man seinem grauen Bart Geschichten entlocken, bei denen das alte Sowjet-Russland noch einmal zu blutigem Leben aufersteht. Wenn nicht, sind sie in seinem Buch »Erinnerungen« nachzulesen.

All diese Erfahrungen prägen auch den Dirigenten Michail Jurowski. Seine Stationen: Sinfonieorchester des Staatlichen Fernsehens in Moskau, das Bolschoi-Theater, dann die Komische Oper in Berlin, die Semperoper. Nach dem Mauerfall Rostock und das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, die Oper Leipzig und das WDR-Orchester. Was Jurowskis Musik ausmacht, ist das Aufspüren von Stimmungen, der vorbehaltlose Glaube an die Musik als Ausdruck unserer innersten Gefühle, der Stürme und Ruhepausen eines Lebens.

Axel Brüggemann

19/04/20
Gastspiel
Wien
Musikverein

Musikverein
Sonntag 19/04/2020 19:30
Goldener Saal

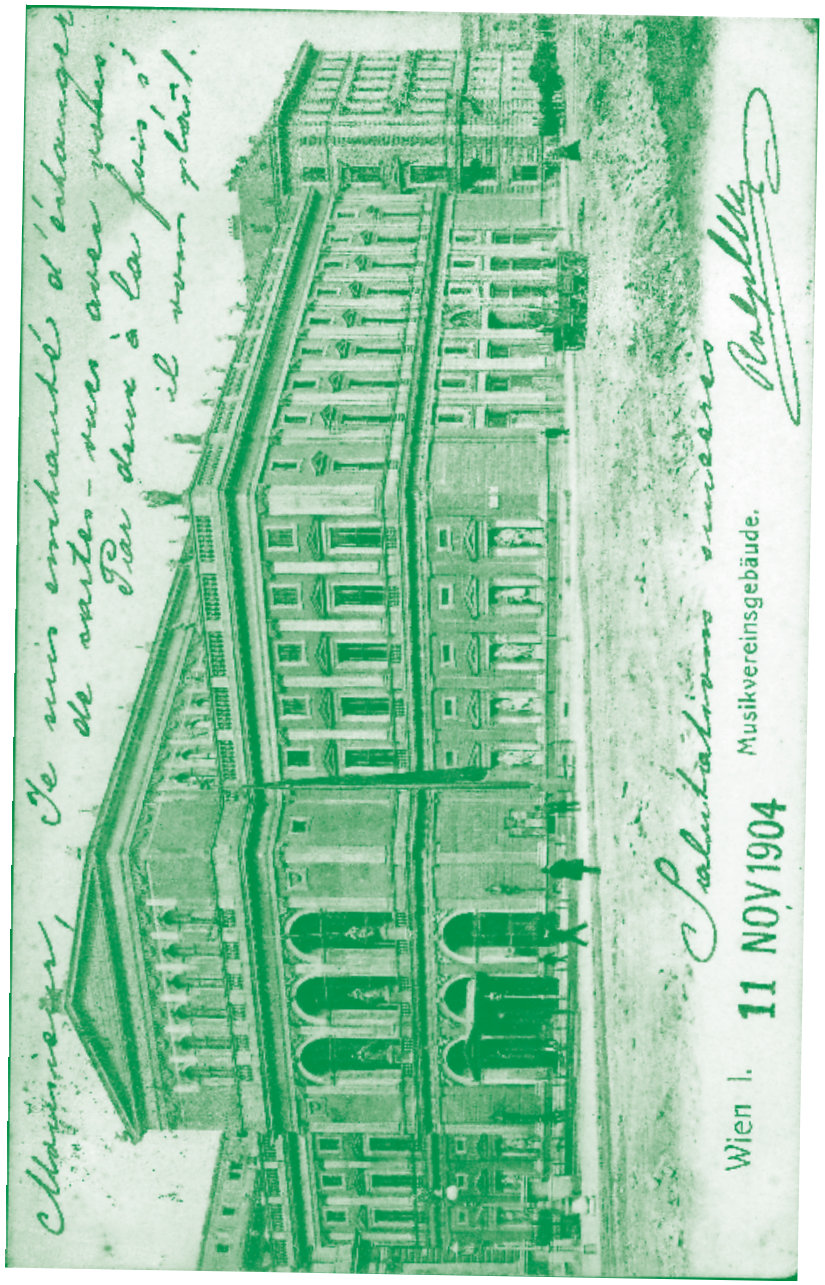
Jörg Widmann *1973
Con brio
+
Ludwig van Beethoven 1770—1827
Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 2 B-Dur op. 19
+
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Jan Lisiecki→Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

Karten→musikverein.at

Veranstalter:
Jeunesses Musicales Österreich

Alle Leute schwärmen von der Akustik des Wiener Musikvereins. Man nimmt das zur Kenntnis, freut sich auf die erste Begegnung. Man glaubt, den Saal aus den Fernseh-Übertragungen zahlreicher Neujahrskonzerte zu kennen. Doch wenn man das erste Mal drinnen sitzt, in den unbequemen Holzbänken dieses goldenen Schuhkartons, der so viel kleiner ist als es die Weitwinkelaufnahmen der Fernsehkameras suggerieren, ist alles anders: Die ersten Töne erklingen und man ist in einer anderen Welt. Diese Akustik ist nicht gut, sie ist unglaublich. Sie ist von einem anderen Stern. Man sitzt mitten in diesem Klang, der einen umhüllt, warm und weich und mit einem – wie es die Weinliebhaber sagen würden – unheimlich langen Abgang …



20/04/20
Gastspiel
Maribor

Gastspiel Maribor
Montag 20/04/2020 20:00
Theater

Jörg Widmann *1973
Con brio
+
Ludwig van Beethoven 1770—1827
Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 2 B-Dur op. 19
+
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Jan Lisiecki→Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

Eine Vielvölkerlandschaft ist das, dort an der Grenze der Steiermark zu Slowenien. Seit Urzeiten ziehen hier die Wanderer durch: Einzeln und in ganzen Scharen, friedlich und im Streit. Die nächsten größeren Städte sind mindestens drei Stunden weit weg: Zagreb im Süden, Ljubljana und Triest im Westen, Wien im Osten. Und doch ist Vielfalt ganz nah: Zur Adria sind es keine drei Stunden, in die ungarische Puszta keine zwei, ins tiefste kroatische Bergland gerade einmal eine Stunde. Maribor, die alte Stadt an der Drau, in der Steiermark von vielen Menschen noch Marburg genannt, kämpft mit Arbeitslosigkeit, dem Verfall alter Bausubstanz und der Landflucht. Und doch ist es eine Stadt in Bewegung: Die Stadt, in der die ältesten Weinstöcke der Welt wachsen, hat sich in den letzten Jahren herausgeputzt. Sie glänzt mit Kunst und Kultur, z. B. zwei hochrangigen Musikfestivals. Das Beethoven Orchester kann sich auf ein begeisterungsfähiges und kundiges Publikum freuen!

23/04/20
Gastspiel
St. Vith

Ostbelgien-Festival

Ostbelgien-Festival
Donnerstag 23/04/2020 19:30
St. Vith
Triangel

Ludwig van Beethoven 1770—1827
Ouvertüre der Bühnenmusik zu
Goethes Egmont f-Moll op. 84
+
Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 2 B-Dur op. 19
+
Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68

Joseph Moog→Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

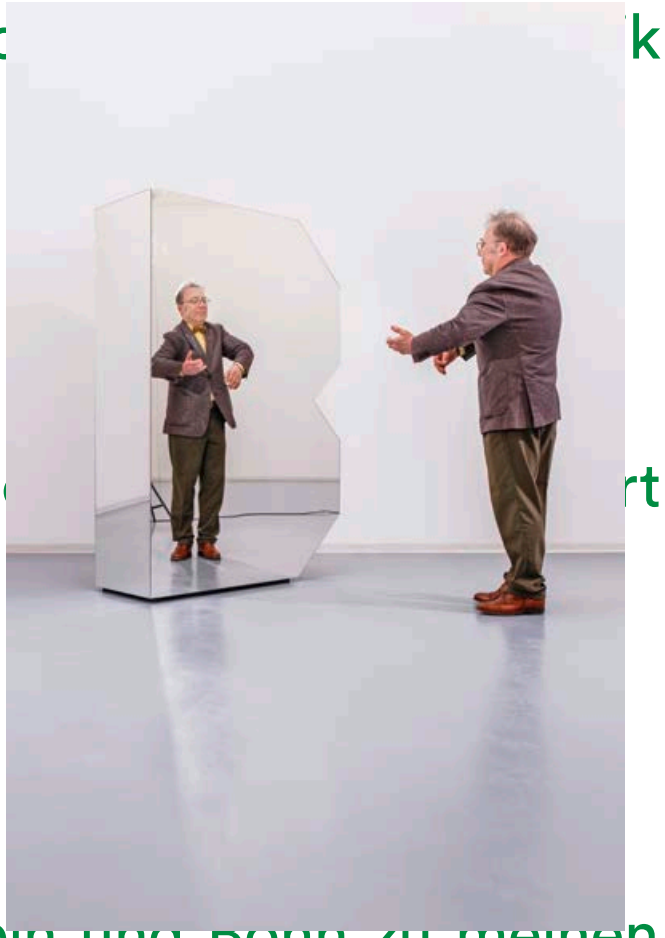
Karten→obf.be/de/

Veranstalter:
OstbelgienFestival VoG

Ich bin Beethoven weil

ic k

li rt



bin und Bonn zu meinen

liebsten Städten gehört

03/05/20
Kinderkonzert 4

Vielfalt: Kinderlieder um die Welt

Vielfalt: Kinderlieder um die Welt
Sonntag 03/05/2020
10:00 + 12:00
Brückenforum

Kinderlieder aus der ganzen Welt
Eingerichtet von Eva Eschweiler

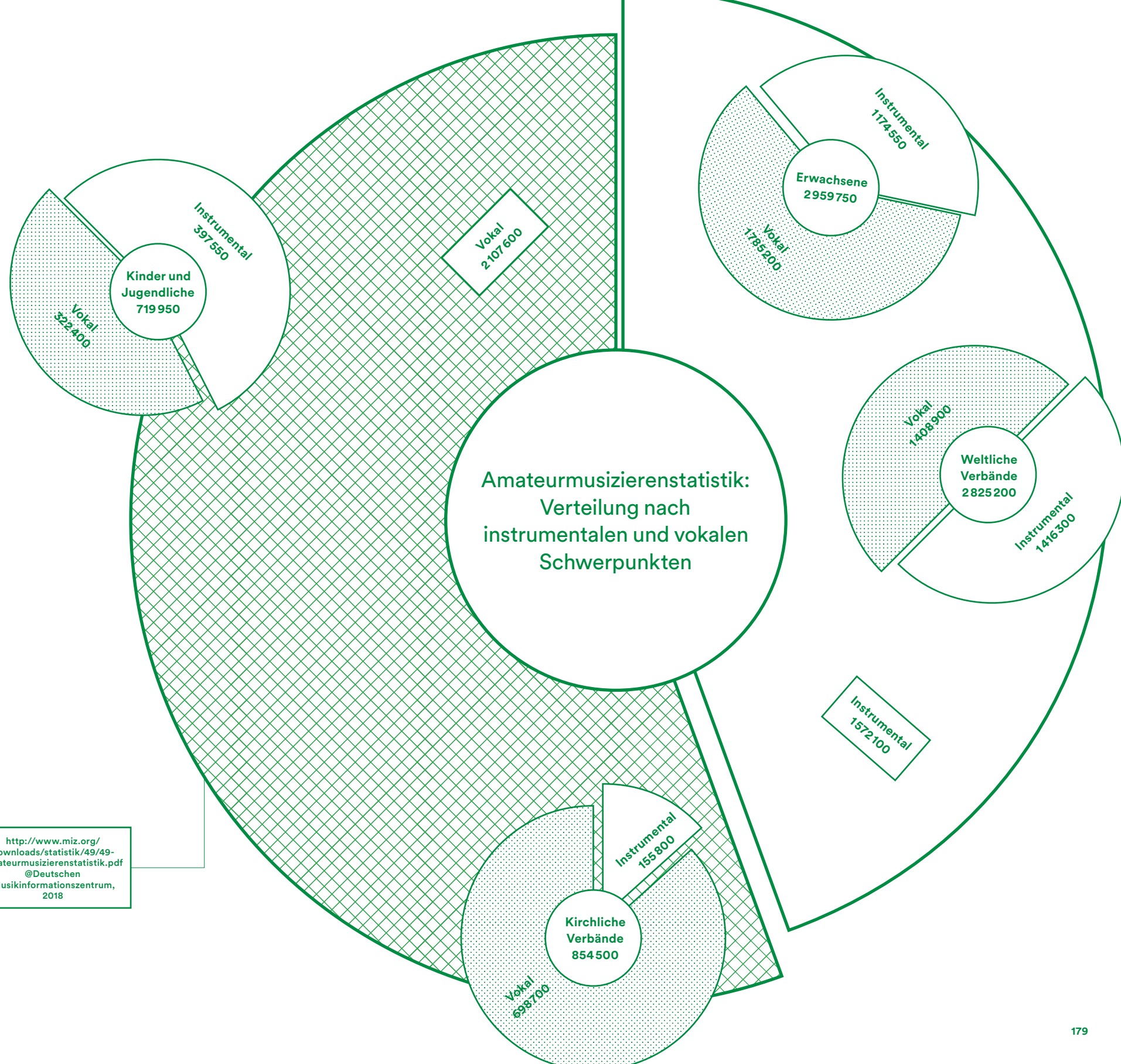
Janina Burgmer→Moderatorin
Grundschüler*innen aus Bonn
und dem Rhein-Sieg-Kreis
→Kinderchor
Beethoven Orchester Bonn
Daniel Mayr→Dirigent

Für Kinder von 4—6 Jahren
Dauer ca. 50 Minuten
Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt→exkl. VVK

Fragen ans Singen: Wann singt ihr? Im Auto oder in der Dusche? Wo wird heute noch gemeinsam gesungen? In Chören und auf Festen? Was bewirkt Singen? Welches Lied kann ich anstimmen und alle singen mit? Und warum macht es mir so viel Freude?

PORTAL



http://www.miz.org/downloads/statistik/49/49-Amateurmusizierenstatistik.pdf @Deutschen Musikinformationszentrum, 2018

04/05/20 Beethoven-Lounge 5

Pantheon

Pantheon
Montag 04/05/2020 20:20
Pantheon

Gäste:
Nils Mönkemeyer
Ulrike Payer
Felix Schmidt

Eintritt frei!

Zählkarten
→Theater- und Konzertkasse
Windeckstraße 1
53111 Bonn

Im wunderschönen Monat Mai findet die fünfte Beethoven-Lounge statt. Als Gaststar mit dabei: Der herausragende Bratscher Nils Mönkemeyer. Welches Verhältnis hat ein Musiker zu Beethoven, der von diesem mit keiner Sonate, mit keinem Konzert, nicht einmal mit einem Variationenwerk bedacht wurde? Es gibt ein Duo für Viola und Cello, sowie zwei, drei kleinere Werke, deren Autorenschaft inzwischen nicht mehr Beethoven zugesprochen wird.

Ein Projekt im Rahmen von
BTHVN 2020

11/05/20 Montagskonzert 4

Four parts

Four parts
Montag 11/05/2020 20:00
Beethoven-Haus

Ludwig van Beethoven 1770—1827
Streichtrio Nr. 1 G-Dur op. 9
+
John Cage 1912—1992
String quartet in four parts
+
Ludwig van Beethoven
Streichquintett c-Moll op. 104
Daniele Di Renzo und
Theresia Veale→Violine
Alexander Akimov und
Susanne Dürmeyer→Viola
Grigory Alumyan→Violoncello

€ 22

In Kooperation:
Beethoven-Haus

Nicht nur die Zahl 4 spielt eine Rolle in diesem Konzert: »Vier Teile«. John Cage meinte, das als Erläuterung dem Titel seines Streichquartetts hinzufügen zu müssen. Four parts: Das sind in diesem Fall auch Vier Jahreszeiten, vier Gemütszustände. Und doch ist hier vieles anders als in Beethovens Kammermusikwerken. Dort haben wir auch jeweils vier Teile, aber einmal drei Instrumente, einmal fünf Instrumente … Was also nehmen wir wie wahr: Drei, vier, fünf …?

Jürgen / 24

15/05/20
Grenzenlos 2

Simultankonzert Bonn-Wien

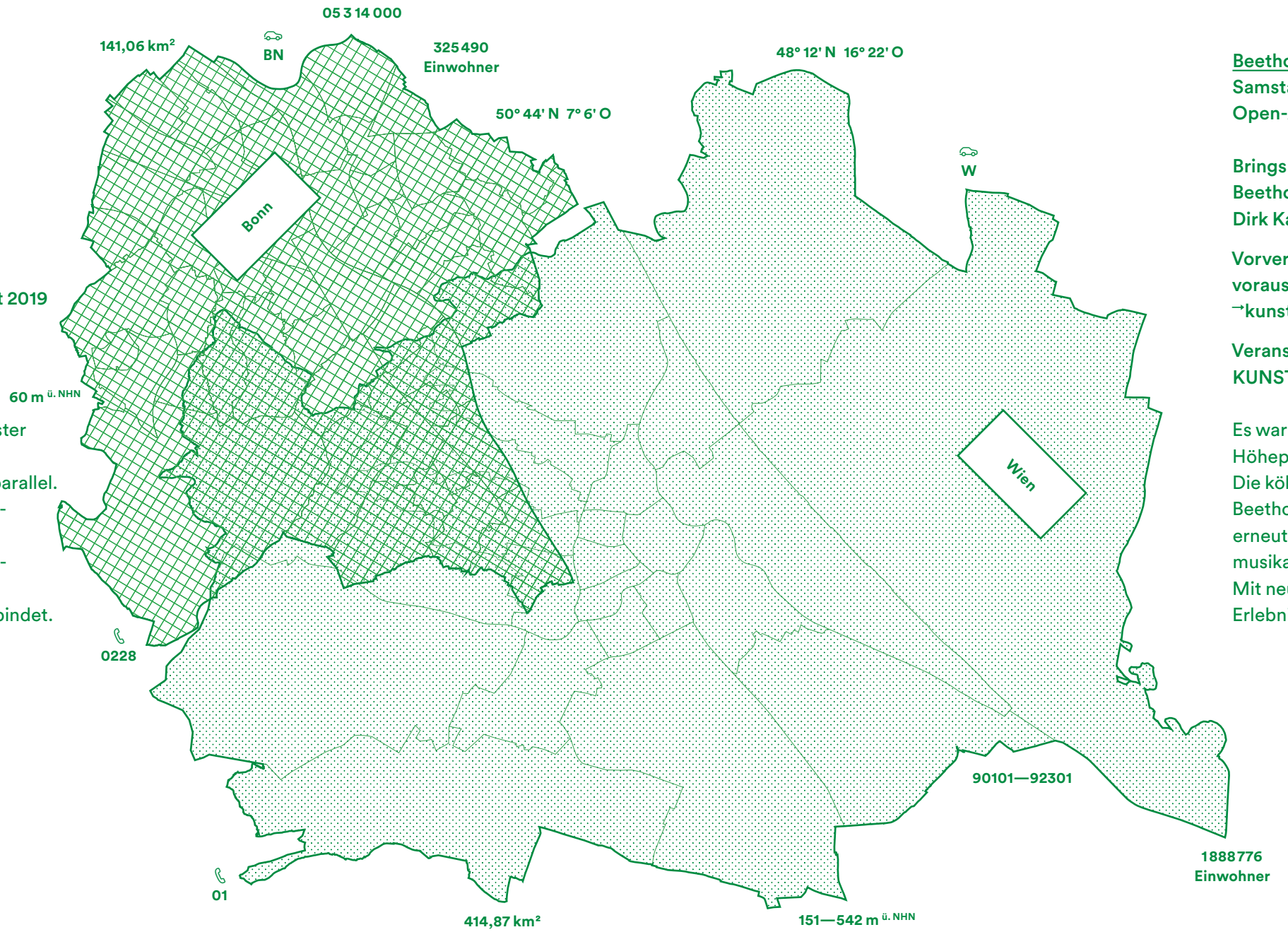
<u>Simultankonzert</u>
<u>Bonn-Wien</u>
Freitag 15/05/2020
Open-Air in Bonn

Veranstalter:
Beethoven Jubiläums Gesellschaft

Vorverkaufsbeginn
voraussichtlich Herbst 2019
→bthvn2020.de

In Kooperation:
WDR

Das Beethoven Orchester Bonn und die Wiener Symphoniker spielen parallel. Ein einzigartiges Open-Air-Konzert mit Public Viewing und einer Live-Brücke, die die beiden Beethoven-Städte verbindet.



23/05/20
Sonderkonzert

Beethoven + Brings

<u>Beethoven + Brings</u>
Samstag 23/05/2020
Open-Air in Bonn

Brings
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

Vorverkaufsbeginn
voraussichtlich Herbst 2019
→kunstrasen-bonn.de

Veranstalter:
KUNST!RASEN Bonn Gronau

Es war eines der absoluten Höhepunkte der vergangenen Saison. Die kölsche Kultband Brings und das Beethoven Orchester Bonn treffen erneut im Konzert aufeinander, um musikalische Brücken zu bauen – Mit neuem Input und spannenden Erlebnissen!

Wie steht der einzelne Mensch in der Gesellschaft? Wie das Individuum zur Masse? Auf diese Fragen haben Komponisten aller Zeiten musikalische Antworten gefunden. Am häufigsten natürlich in der Gattung, die schon im Namen das Ringen zwischen dem Einzelnen und der Menge andeutet: Im Konzert. Concertare ist Lateinisch und bedeutet ringen, streiten, spielen.

Bei Beethoven wird der Einzelne Teil des Ganzen. Der Solist seines Violinkonzerts ist kein herausgehobener Virtuose, für den das Orchester nur ein Teppich ist. Seine Stimme ist hineingewebt in den Gesamtklang. Er hört zu, begleitet, umspielt. Die Violinstimme ist die Seele des Stücks. Primus inter Pares.

Richard Strauss fand, sein Leben sei genauso interessant wie das von Napoleon. Er hielt sich für bedeutend selbst außerhalb seiner »Kernkompetenz« Musik. In seiner Sinfonia domestica kommt morgens das Kleinkind ans Bett, wir sind zu Gast bei Richard und Pauline … und Strauss wäre nicht Strauss, wenn er nicht daraus Klangzaubereien machte, das Gewöhnliche überhöhte, von der häuslichen Vorratskammer aus die Tür zum unendlichen Universum aufschlösse …

Christian Tetzlaff →Violine und Marc Albrecht →Dirigent gehören zu den großen Beethoven-Interpreten unserer Zeit: Immer neugierig, immer auf der Suche, sind sie auf der ganzen Welt gefragte Gäste!

Öffentlich
Freitag 29/05/2020 20:00
Opernhaus Bonn

Ludwig van Beethoven 1770—1827
Violinkonzert D-Dur op. 61
+
Richard Strauss 1864—1949
Sinfonia domestica op. 53

Christian Tetzlaff→Violine
Beethoven Orchester Bonn
Marc Albrecht→Dirigent

19:15
Konzerteinführung
auf der Bühne

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Christian Tetzlaff und Marc Albrecht auch im *Sonderkonzert*→Seite 187

Ein Projekt im Rahmen von
BTHVN 2020

30/05/20
Sonderkonzert
Öffentlich

Einer
Im Ma
sei
Lor
Ha
wo
erf
spi
we
Sch
Vio
erz
Ge
geh
letz

Einer der spannendsten Geiger unserer Zeit! Im Mai 2015 schrieb The Guardian nach seinem Beethoven-Violinkonzert mit dem London Symphony Orchestra unter Daniel Harding: »The greatest performance of the work I've ever heard«. Christian Tetzlaff erfindet sich und damit die Musik, die er spielt, immer wieder neu. Er lässt Standardwerke neu leuchten und hebt vergessene Schätze wie zum Beispiel Joseph Joachims Violinkonzert. Seine Geige spricht, singt, erzählt von existenziellen Dingen, von letzten Geheimnissen und der ungewöhnliche Geiger geht dabei dem Notentext immer bis auf den letzten Grund.

Öffentlich
Samstag 30/05/2020 20:00
Opernhaus Bonn

Ludwig van Beethoven 1770—1827
Violinkonzert D-Dur op. 61
+
Richard Strauss 1864—1949
Sinfonia domestica op. 53

Christian Tetzlaff→Violine
Beethoven Orchester Bonn
Marc Albrecht→Dirigent

Konzerteinführung
auf der Bühne

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Christian Tetzlaff und Marc Albrecht
auch im *Freitagskonzert 8*→Seite 185

Ein Projekt im Rahmen von
BTHVN 2020

Satz 3
Adagio
05/06 — 11/09

190 ↴ 217

Prince / 44 Hannah / 3 Sabrina / 39

Das ist die Utopie:
Wie im dritten Satz der Neunten wird die Vision einer glücklichen Zukunft geträumt. Wir begrüßen die Besucher*innen, die nach Bonn kommen mit unseren Visionen von Freiheit und Völkerverständigung.

Wie froh bin ich einmal
in Gebüschen, Wäldern,
unter Bäumen, Kräutern,
Felsen wandeln zu können,
kein Mensch kann das Land
so lieben wie ich - geben
doch Wälder Bäume Felsen
den Widerhall, den der Mensch
wünscht.

Ludwig
van
Beethoven

05/06/20
Grenzenlos 3
Pastoral-Day 2020

Pastoral-Day 2020
Freitag 05/06/2020

Zum UN-Weltumwelttag, im Rahmen des Beethoven Pastoral Projects

Ludwig van Beethoven 1770—1827
Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68
Pastorale

Beethoven Orchester Bonn

Veranstalter:
Beethoven Jubiläums Gesellschaft

Vorverkaufsbeginn voraussichtlich Herbst 2019→bthvn2020.de

Der 5. Juni 2020 ist der Weltumwelttag der Vereinten Nationen – und damit der Höhepunkt des global stattfindenden Beethoven Pastoral Projects. In aller Welt musizieren Orchester und Ensembles, einzelne Musiker und Bands, Maultrommel-Vereinigungen und DJs Beethovens Sinfonie Nr. 6, die *Pastorale*. Als Zeichen für unsere Verantwortung für unseren Planeten, als Reverenz an Ludwig van Beethoven, den Naturfreund.

07/06/20
Familienkonzert 4

Pastorale oder über die Natur

Pastorale oder über die Natur
Sonntag 07/06/2020 11:00
Opernhaus Bonn

Musik von Ludwig van Beethoven
und dem Nouruz-Ensemble

Juri Tetzlaff→Moderator
Nouruz-Ensemble
Beethoven Orchester Bonn
Hermes Helfricht→Dirigent

Für alle ab 7 Jahren
Einlass 20 Minuten
vor Konzertbeginn
Dauer ca. 60 Minuten
Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Beethovens *Pastorale* bieten vielfältigen Raum für Erkundungstouren. Neben den bekannten Melodien erklingt Musik aus dem Mittleren Osten auf wunderschönen alten Instrumenten. Gemeinsam mit dem Nouruz-Ensemble zeichnen wir Visionen von Natur: Natur-Gewalt und -Schönheit.

PORTAL B

Daniela / 37 Mila / 8 Monate

Beethoven in Japan

Als Anfang der deutschen Musik in Japan kann man jene Stunde bezeichnen, in der am 8. September 1860 Graf Eulenburg seine 40 Seesoldaten antreten ließ an der Landestelle in Akabane – mit einer Musikkapelle voran. Vor diesem Hintergrund entstanden in Japan unverzüglich nach der Meji-Restauration (1868) zahlreiche Militär-Kapellen im Geiste einer an Preußen orientierten militärisch-disziplinierenden Wirkung. der Militärmusik. Im Zuge dieser vor allem von Deutschland inspirierten Verwestlichung der japanischen Musik wurde 1876 schließlich die erste Kaiserliche Hofkapelle begründet mit einem stark von deutscher Musik geprägten Konzertprogramm – was allerdings erst möglich wurde, nachdem durch kaiserliche Sondergenehmigung dem Dirigenten zugestanden wurde, dem zuhörenden Kaiser den Rücken zuwenden zu dürfen. Inzwischen musiziert die kaiserliche Familie selber und die Familie des Verfassers dieser Zeilen hatte sogar das Privileg, mit dem Bratsche spielenden Sohn (Kronprinz Naruhito) des am 30. April 2019 abdankenden Kaisers privatim Streichquintette Mozarts zu spielen.

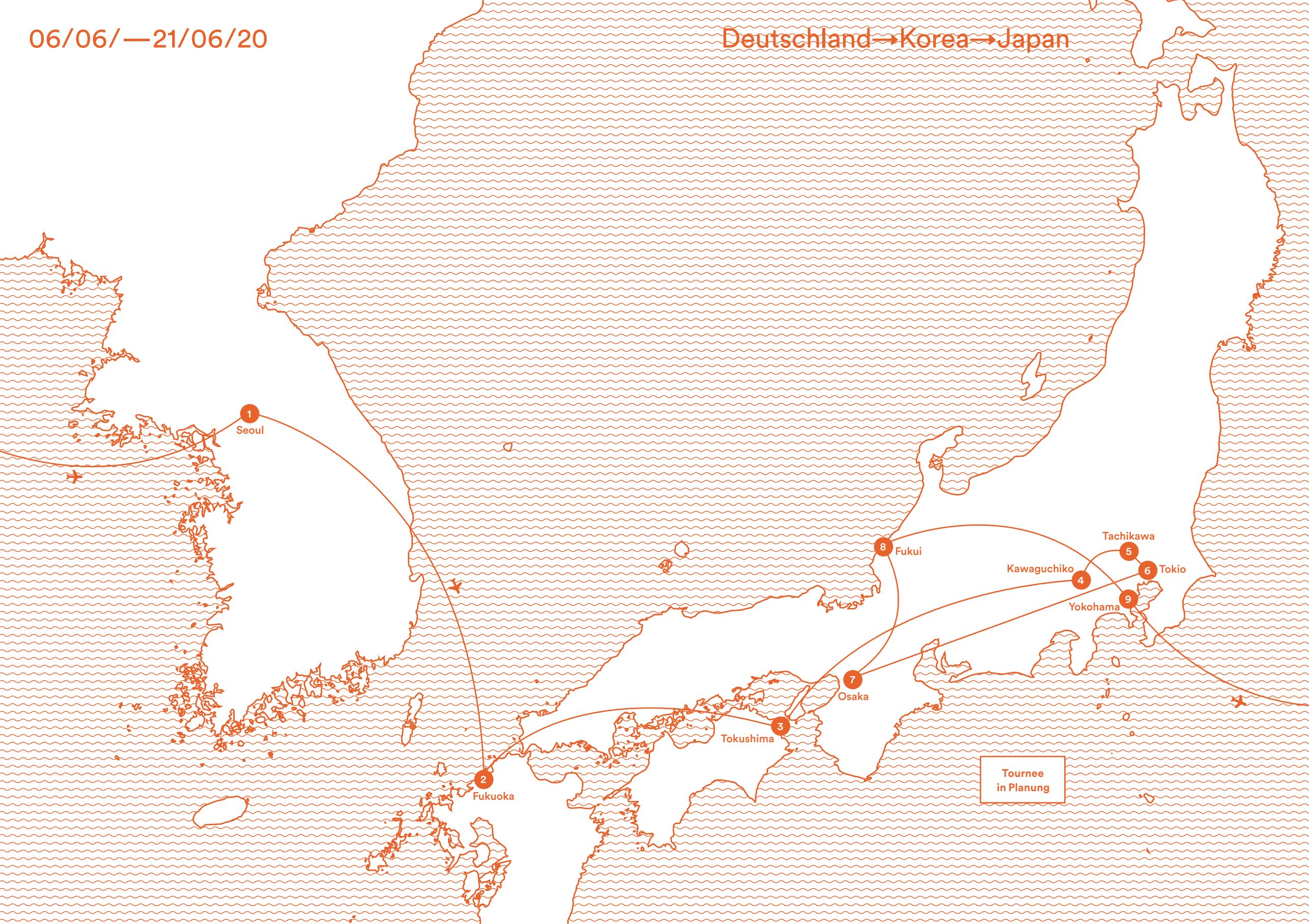
Eine Begeisterung für klassische Musik, die weit zurück reicht in die Zeit des 1. Weltkriegs, als am 1. Juni 1918 unter denkwürdigen Umständen Beethovens 9. Sinfonie (auf Japanisch »Daigaku«) im Lager Bando von deutschen Kriegsgefangenen mit einem 80-köpfigen Chor zum ersten Mal in Japan zu Gehör gebracht wurde. Mit überwältigendem Erfolg für die von der traditionellen Harmonie-Kultur geprägten japanischen Zuhörer. Die Neunte ist heute gleichsam die inoffizielle Nationalhymne, die vor allem zum Jahreswechsel regelmäßig mit vielen Aufführungen und mit in deutscher Sprache singenden japanischen Chören aufgeführt wird.

Und es war ein japanischer Chor, der zum Tauftag Beethovens mit dem Beethoven-Orchester Bonn unter der Leitung von GMD Dirk Kaftan 2018 im Bonner Opernhaus mitgewirkt hat bei der stürmisch applaudierten Aufführung dieser Sinfonie. Einer Sinfonie, die nicht nur Deutschland tief mit Japan verbindet, sondern deren »Ode an die Freude« im Zuge der europäischen Einigung auch zur »Europäischen Hymne« geworden ist.

* gleichsam

06/06/—21/06/20

Deutschland→Korea→Japan



13/06/20
Jugendclub
Stargate Prohaska

Stargate Prohaska
Samstag 13/06/2020
Werkstatt Theater Bonn

Musik nach Ludwig van Beethoven:
Leonore Prohaska und Neues

Jugendensemble Prohaska
→Performerinnen
Eva Eschweiler und Angela Merl
→Projektleitung

Ein Projekt des Schauspiels Theater Bonn in Kooperation mit b.jung / Beethoven Orchester Bonn

Macht mit! Musikerinnen, Schauspielerinnen – junge Frauen ab 15 Jahren

Anmeldung→portal@bonn.de

Ein Projekt im Rahmen von

Beethovens Leonore Prohaska: Historische Eleonore Prochaska. Freiheitskämpferin. Musikerin. Patriotin. Junge Frauen begeben sich auf einen gesellschaftlichen und künstlerischen Diskurs. Eine Performance mit Musik, Elektronischem und Text.

14/06/20
Sitzkissenkonzert 3

Klangsalat im Kinderzimmer

Klangsalat im Kinderzimmer
Sonntag 14/06/2020
10:00 + 12:00
Foyer Opernhaus Bonn

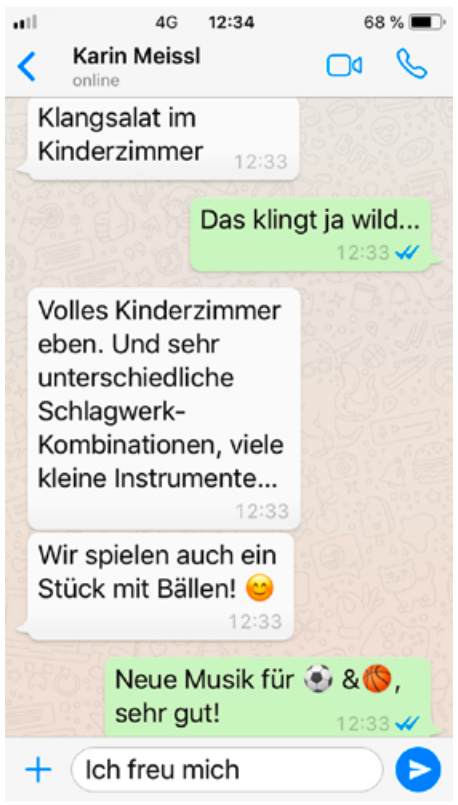
Werke von Wolfgang Reifeneder, Giovanni Sollima, Zequinha de Abreu und anderen

Karin Meissl→Schlagwerk, Konzeption und Moderation
Schlagwerkensemble

Für Kinder von 3—5 Jahren
Dauer ca. 40 Minuten
Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

PORTAL



24/06/20
Bundesrat 3

Raschér Saxophone Quartet

Raschér Saxophone Quartet
Mittwoch 24/06/2020 20:00
Plenarsaal des
Alten Bundesrats Bonn

Werke von Fazıl Say und anderen

Das Raschér Saxophone Quartet
Christine Rall→Sopran-Saxophon
Elliot Riley→Alt-Saxophon
Andreas van Zoelen
→Tenor-Saxophon
Kenneth Coon→Bariton-Saxophon

€ 27

In Kooperation:
Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und Wüstenrot Stiftung

Das Saxofon ist das Chamäleon unter den Instrumenten: Vom Panther bis zum gurrenden Täubchen nimmt man ihm so ziemlich alles ab. Es kann Klassik-Fans für den Jazz begeistern und Jazz-Aficionados zur Klassik verführen. Immer wieder haben berühmte Saxofonist*innen oder Ensembles das Instrument neu erfunden: Die Musiker der Pariser Garde. Charlie Parker. John Coltrane. Und das Raschér Saxophone Quartet. Für kaum ein Ensemble des 20. und 21. Jahrhunderts sind so viele Werke komponiert worden für das Quartett, das nach seinem Mit-Begründer Sigurd Raschér (aus Wuppertal-Elberfeld) benannt wurde. Mit Bruce Weinberger verließ 2014 das letzte Gründungsmitglied das Ensemble. Auch die neue Besetzung fühlt sich der Neuen und neuesten Musik verpflichtet und pflegt den unverwechselbaren »Raschér-Klang«. Ein kammermusikalisches Großereignis in kleinem Saal.

X-Rayed
Freitag 26/06/2020 19:00
Opernhaus Bonn

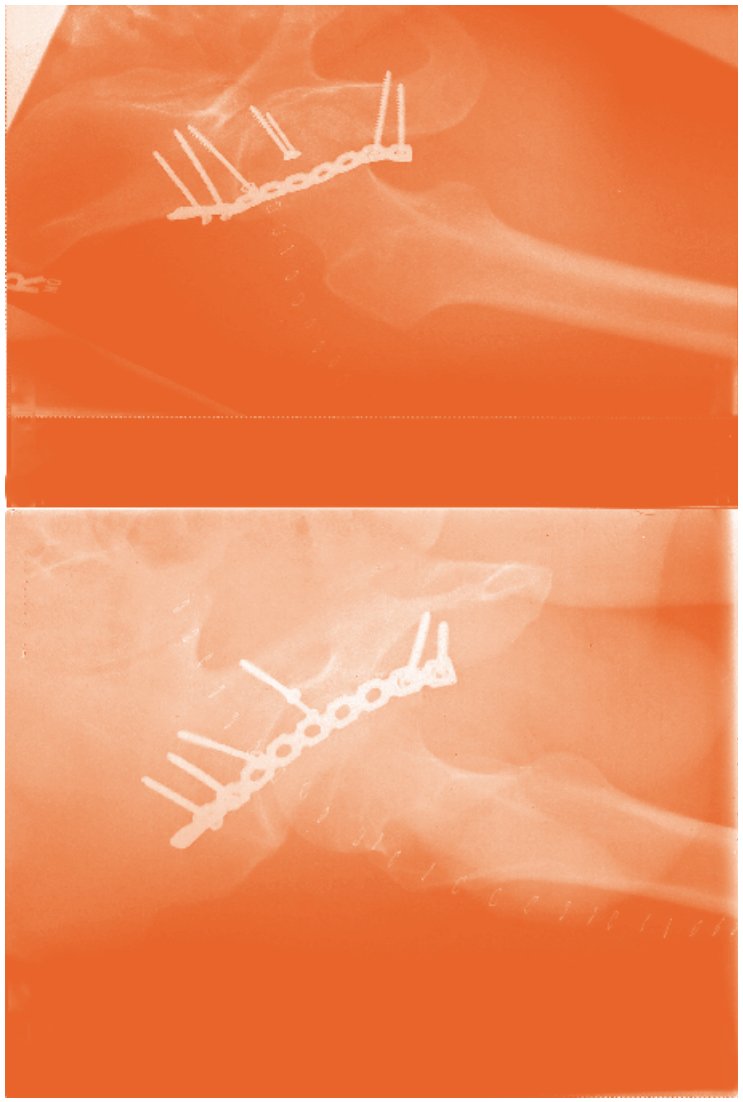
Ludwig van Beethoven 1770—1827
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Ein multimediales Konzerterlebnis.
Von Gerard McBurney

Gerard McBurney
Beethoven Orchester Bonn

€ 20

Ein Projekt im Rahmen von
BTHVN 2020



Stellen Sie sich einen Hörer vor, der noch nie eine Beethoven-Sinfonie im Konzert gehört hat. Stellen Sie sich eine Hörerin vor, die alle neun Sinfonien aus zahlreichen Aufführungen bis in die kleinsten Details kennt. X-Rayed ist eine Entdeckungsreise in eine dieser großartigen Sinfonien, auf die sich diese beiden unterschiedlichen Menschen begeben können.

26/06/20 Sonderkonzert

X-Rayed ist Beethoven in die Breite und in die Tiefe: Beethovens Siebte Sinfonie kommt – sozusagen – in 3D auf die Bühne: Mit klassischen Einführungs-Elementen durch gesprochenes Wort, mit Projektionen, die diese Elemente unterstützen. Mit von Schauspieler*innen live gespielten Szenen und mit Video-Einspielungen. Ein multimediales Konzert-Erlebnis, das den Zuhörer*innen in Beethovens Zeit entführt und in die Musik hineinzieht. Zum Schluss natürlich: Das gesamte Werk, so, wie es Beethoven sich gedacht hat. Pur und ohne Zusatz.

Als wir Gerard McBurney anriefen und fragten, ob er mit uns gemeinsam Beethovens 7. Sinfonie mit einer großen Lupe zu Leibe rücken wolle, sagte er sofort und begeistert »Ja«: »Das ist ein Traum für mich. Die ›Siebte‹ ist für mich eines der absolut größten, tiefsten, elektrisierendsten Werke der Musikgeschichte. Und ich habe schon seit dreißig Jahren ein großes Projekt dazu machen wollen – aber es hat mich nie ein Orchester oder Dirigent danach gefragt!«

Gerard McBurney. Schon der Name klingt wie der eines großen Entdeckers. Der furchtlos Wüsten erkundet und im Dschungel nach seltenen Tieren forscht. McBurney ist Komponist und Arrangeur, Radiomann und Schriftsteller. Die Erzählung seines Lebens hört sich an wie ein Roman: Der Sohn eines Archäologen studierte zunächst in Cambridge, seiner Geburtsstadt. Dann aber, als das noch ein großes Ding war, in den Siebziger Jahren, ging er nach Moskau zum Studieren. Und brachte eine Einsicht in russische Musik und das russische Musikleben mit, von der damals viele nur träumen konnten. McBurney zog es zur BBC, wo er über 100 Radiofeatures produzierte, zu den vielfältigsten Themen. Und 2006 wurde er vom großen Pierre Boulez als Chef der Education-Abteilung zum Chicago Symphony Orchestra gerufen, einem der »Big 5«, der führenden Orchester der Vereinigten Staaten. In Chicago schuf er die legendäre Reihe »Beyond the Score«, mit der er dem Publikum völlig neue und tiefe Einblicke in Dutzende großer sinfonischer Werke ermöglichte: Auf unnachahmliche Weise verschmolz er Live-Act, Film, Bild und das Orchester auf der Bühne zu einem Gesamtkunstwerk. Seit einigen Jahren nun ist er wieder zurück in England, wo er an der Royal Academy of Music unterrichtet und immer wieder mit seinem Bruder Simon, einem der führenden englischen Theaterregisseure, arbeitet. Er ist neugierig auf das Bonner Publikum und gespannt darauf, wie die Menschen aus der Beethoven-Stadt auf X-Rayed und die »Siebte« reagieren …

X-Rayed

Beethovens Schädel im Profil – Fotografie von Johann Batta Rottmayer, Wien, 1863

28/06/20
Sonderkonzert
Klassik!Picknick

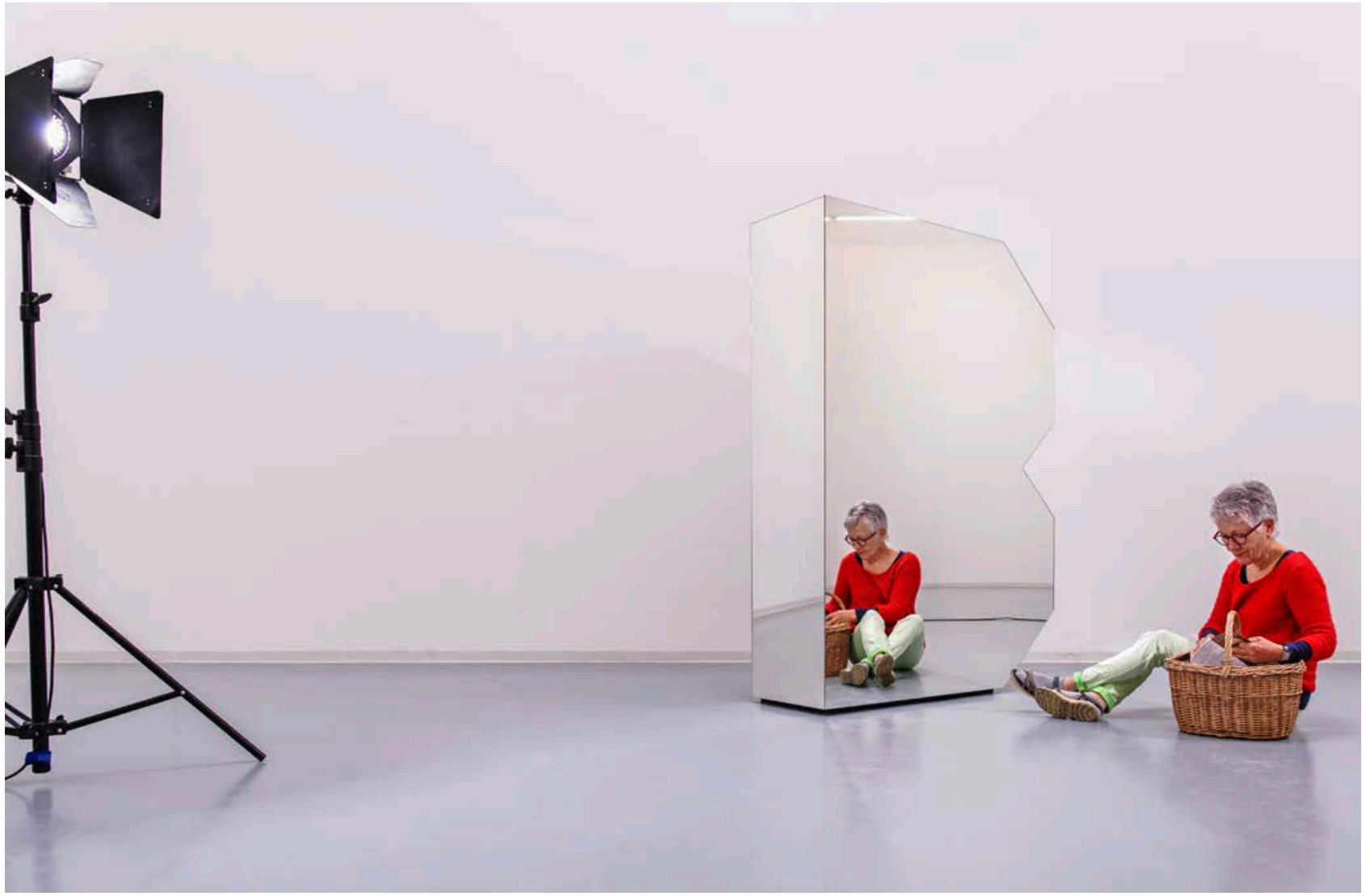
Klassik!Picknick
Sonntag 28/06/2020 19:00
KUNST!RASEN Bonn Gronau

Beethoven Orchester Bonn

Eintritt frei!

Veranstalter:
KUNST!RASEN Bonn Gronau

Das Beethoven Orchester Bonn lädt gemeinsam mit dem KUNST!RASEN alle Bürgerinnen und Bürger zum KLASSIK!PICKNICK in die Rheinaue ein. Die Gäste erwartet ein populäres Konzertprogramm in lockerer Atmosphäre. Jeder ist willkommen, sich mit seiner Picknickdecke dazuzugesellen. Das Picknick beginnt um 17 Uhr, das Konzert um 19 Uhr. Das Programm wird noch bekanntgegeben unter beethoven-orchester.de.



←Ende der Saison

Weiter geht's→

Vorschau Saison 2021

22 + 23/08/20 Sonderkonzert

Beethoven Moves!

Beethoven Moves! zeigt Beethovens fünfte Sinfonie, wie man sie noch nie erlebt hat: Als eine Geschichte darüber, dass es sich lohnt, aufzustehen und sich einzusetzen für seine Ziele und Träume. Mit akrobatischem Breakdance, berührenden Texten, spannenden Bildern und unbändiger Energie entdecken Jugendliche aus Bonn und Medellín gemeinsam mit dem Beethoven Orchester Bonn Beethovens Meisterwerk neu. Bereits im April 2019 reisten Mitglieder des Orchesters, Generalmusikdirektor Dirk Kaftan, Regisseur Anselm Dalferth, Musikpädagogen und Projektleiterin Rita Baus eine Woche nach Medellín in Kolumbien. Dort machten sie die Bekanntschaft von Jugendlichen, die in einer Einrichtung der Salesianer Don Boscos wieder in ein Leben in die Gesellschaft hinein begleitet werden. Für diese Jugendlichen gibt es neben ihrer täglichen Arbeit und Ausbildung auch ein Kulturprogramm: Moves! Gemeinsam mit diesen Jugendlichen entdecken unsere Musiker*innen Beethovens Fünfte Sinfonie neu: Was sagt sie mir? Was sagt sie dir? Und daraus entsteht eine eigene Haltung zum Stück, es formuliert sich eine eigene Aussage. Diese Aussage soll am 22 + 23/08/2020 auf die Bühne im Telekom Forum: Beethoven Moves! Gemeinsam mit dem Beethoven Orchester, gemeinsam mit Jugendlichen aus Medellín und aus Bonn und Umgebung. Der Vorverkauf startet am 07/09/2019. Fortsetzung folgt: Im Saisonheft 20/21!

Beethoven Moves!
Samstag 22/08/2020 19:00
Sonntag 23/08/2020 19:00
Telekom Forum

Jugendliche aus
Medellín (Kolumbien)
Jugendliche aus Bonn
Beethoven Orchester Bonn
Rita Baus→Projektleitung
Anselm Dalferth→Regie
Dirk Kaftan→Dirigent

Veranstalter:
Don Bosco Mission Bonn

In Kooperation:
Deutsche Telekom AG

→beethoven-moves.de

Ein Projekt
im Rahmen von
BTHVN 2020

11/09/20

Beethovenfest

Cameron Carpenter

Cameron Carpenter
Freitag 11/09/2020 20:00
World Congress Center Bonn

Cameron Carpenter→Orgel
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

Veranstalter:
Beethovenfest Bonn

Vorverkaufsbeginn
voraussichtlich Frühjahr 2020
→beethovenfest.de

Er ist der Rockstar unter den Organisten. Wahrscheinlich der Einzige, der mit seinem eigenen Instrument reist, das auf zwei Sattelschleppern antransportiert wird. Seine Bearbeitungen von klassischen Stücken wie der *Revolutionsetüde* oder dem Marsch *Stars and Stripes* haben auf YouTube mehr als eine Million Aufrufe. Seine an die Punk-Kultur angelehnten Outfits spalten das Publikum.

Aber Carpenter ist gleichzeitig ein zutiefst ernster, reflektierter Musiker, der sich Gedanken über die Zukunft der klassischen Musik macht, der in Diskussionen seinen Mann steht und mit eigenen Kompositionen das Repertoire für sein Instrument erweitert. Cameron Carpenter und das Beethoven Orchester: Großes Kino!

Ein Revolutionär? Ein Punk? Nein. Ein Widerspenstiger, der sich jeder Einordnung widersetzt, denn er erfindet sich immer wieder neu. Nur eins ist sicher: Er ist ein großer Musiker. Wer einmal das Video von Cameron Carpenter gesehen hat (beinahe 900 000 Aufrufe auf Youtube), bei dem er den ikonischen Marsch Stars and Stripes von John Philip Sousa regelrecht tanzt und dabei mit den Füßen die Pedale seiner Orgel so schnell traktiert, wie es normale Menschen mit ihren Händen nicht hinbekommen, vergisst ihn nicht mehr! Aber Carpenter ist mehr als der begnadete Showmaker: Er ist ein ernsthafter, nachdenklicher Künstler, der sich Gedanken macht um seine eigene Zunft, um die Zukunft der klassischen Musik, um Business und Kunst. Er erweitert das zeitgenössische Repertoire für sein Instrument mit Bearbeitungen und mit Eigenkompositionen, auf dem Seil balancierend, zwischen allen Stühlen. Um seine eigenen Klangvorstellungen besser verwirklichen zu können, entwarf Carpenter vor einigen Jahren eine eigene Tour Organ, mit der er jetzt um die Welt reist. Die Orgel für die Reise verpackt in zwei Sattelschleppern – einfach gigantisch!

Satz 4
Finale
19/09 — 16/12

220 ↴ 231

Und das ist die Zusammenfassung, der Rausschmeißer, die Bilanz, die Feier: Im letzten Satz, im letzten Viertel blicken wir auf das Jahr zurück, wir blicken aber auch in die Zukunft – und wir feiern miteinander Beethoven, Bonn und uns selbst.

Elke / 52

Nine, nine, nine: Nein!

Nine, nine, nine: Nein!
Samstag 19/09/2020 20:00
Opernhaus Bonn

Ein Community-Musiktheater-Projekt von Moritz Eggert und Axel Brüggemann

Moritz Eggert→Musik und Regie
Axel Brüggemann→Buch und Regie

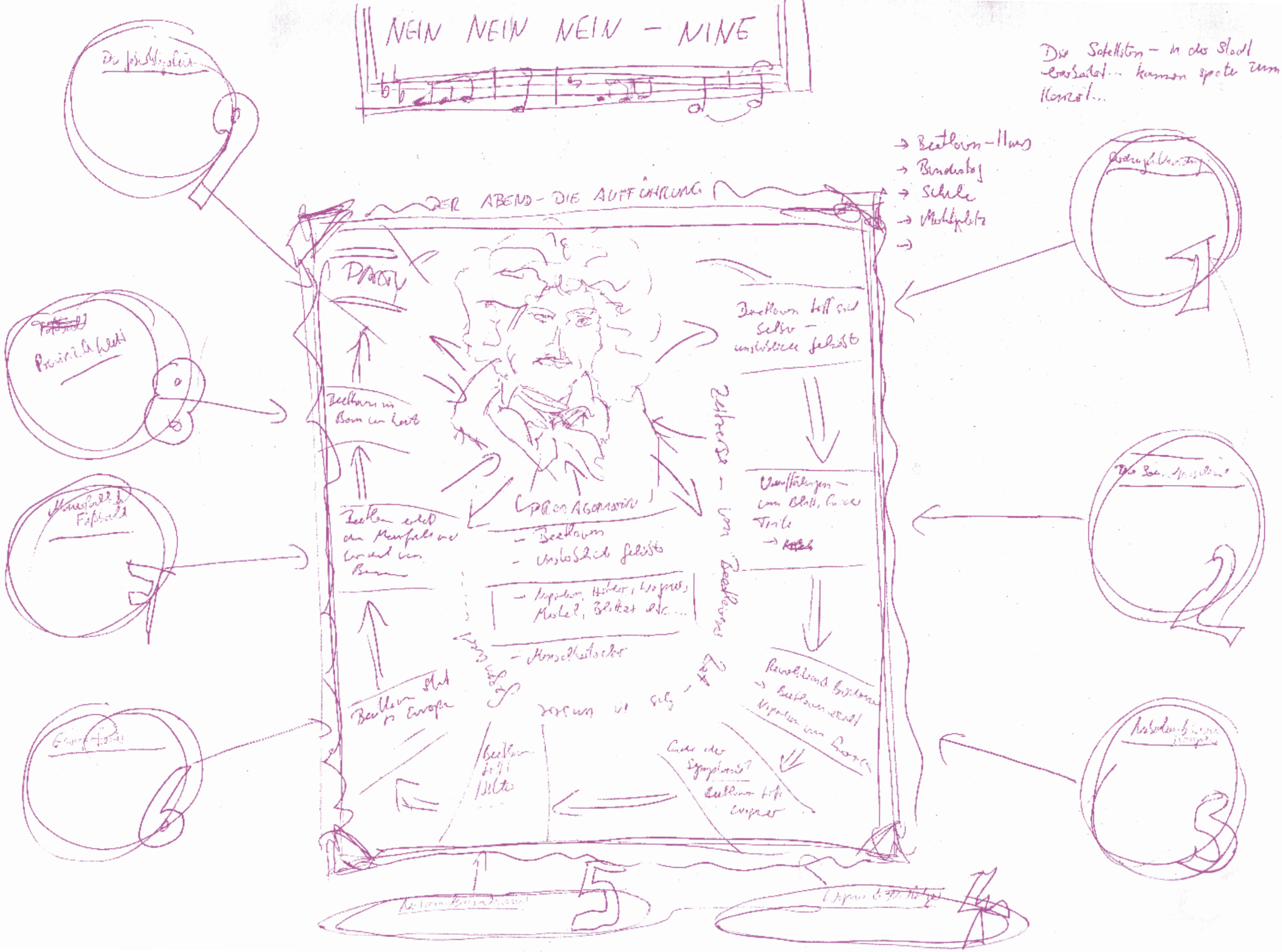
Viele, viele Mitwirkende aus Bonn und Umgebung
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

Vorverkaufsbeginn voraussichtlich Frühjahr 2020

Ein Projekt im Rahmen von
BTHVN 2020

Moritz Eggert komponiert für Bonn. Axel Brüggemann textet für Bonn. Beethoven erscheint in Bonn. Das Beethoven Orchester spielt in Bonn. Ausschwärmen in die ganze Stadt. Zusammenarbeit Laien und Profis, Musikbegeisterte und Beethoven-Fans. Was wäre, wenn man Beethoven in der Stadt begegnete? Was wäre, wenn Beethoven Angela Merkel oder Richard Wagner träfe? Was könnte sonst noch passieren? Nine—nine—nine—NEIN.
Oder Nein—nein—nein—NINE.

Ja, bitte!


NEIN NEIN NEIN – NINE
Die Satelliten – in die Stadt verstreut... kommen später zum Konzert...
→ Beethoven-Haus
→ Bundestag
→ Schule
→ Marktplatz
→
DER ABEND – DIE AUFFÜHRUNG
Provinz & Welt
Beethoven hat sich selbst unsterblich gelebt
Beethoven ist Bonn ein Kind
Beethoven erlebt die Menschen und Land von Bonn
Beethoven – Ein Leben
Beethoven – Ein Leben
Umstürzungen – von Blut, Gewalt Tränen
Revolutionäre Ideen → Beethoven stahl Napoleon von Bonn
Beethoven hat Europa
Beethoven hat Bilder
Ende der Symphonie? Beethoven hat Europa
5
4

05/10/—01/11/20
Tournee China

Tournee China
Montag 05/10/2020
bis Sonntag 01/11/2020

Konzerte und Sinfonien,
Fidelio und die Entdeckung
eines riesigen Landes.

In Kooperation:
Theater Bonn

11/10/20
Familienkonzert

Ritterballett reloaded

Ritterballett reloaded
Sonntag 11/10/2020
10:00 + 12:00
Opernhaus Bonn

Ludwig van Beethoven
Musik zu einem Ritterballett
und Stücke junger Komponist*innen

Junge Komponist*innen aus NRW
David Graham→Kompositionsleitung
Beethoven Orchester Bonn

Für Kinder ab 8 Jahren
Einlass 20 Minuten
vor Konzertbeginn
Dauer ca. 60 Minuten
Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt
Vorverkaufsbeginn voraussichtlich
Frühjahr 2020

PORTAL

Acht junge

Komponist*innen

aus NRW

Ritterballett

Feier

Fest

Tanz

14/11/20

Sonderkonzert 20/21

Emperor

Emperor
Samstag 14/11/2020 20:00
Opernhaus Bonn

Alexandre Tharaud→Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

Ludwig van Beethoven 1770—1827
Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 5 Es-Dur op. 73

Vorverkaufsbeginn
voraussichtlich Frühjahr 2020

Im September 2018 war Alexandre Tharaud zuletzt bei uns zu Gast und verzauberte sein Publikum im Rahmen des Beethovenfestes mit Ravels Konzert für die linke Hand. Er ist nun der letzte »große Solist« im Rahmen des Beethoven-Jubiläumsjahres, und für Beethovens *Kaiserkonzert*, das Klavierkonzert Nr. 5 in Es-Dur, braucht er definitiv beide Hände …

Dem 1968 geborenen französischen Pianisten sind als Sohn einer Tänzerin und eines Sängers die musischen

Talente in die Wiege gelegt, nicht ohne Grund leitet er heute Festivals, sammelt internationale Auszeichnungen und spielt mit den größten Dirigenten der Klassikwelt auf beiden Seiten des Atlantiks. Ob Couperin, Beethoven-Sonaten oder eine Hommage an die Chanson-Sängerin Barbara, Tharaud ist temperamentvoll, explosiv, differenziert, subtil, authentisch – jedes Konzert eine Reise für die Zuhörer.

Homajun / 52

BeethovenNacht

BeethovenNacht
Mittwoch 16/12/2020 abends
Telekom Dome

Werke von Ludwig van Beethoven,
Max Richter (Uraufführung)
und anderen

Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

Vorverkaufsbeginn voraussichtlich
Herbst 2019 →bthvn2020.de

Veranstalter:
Beethoven Jubiläums Gesellschaft

Zum Abschluss des Beethoven-Jahres: Gemeinsam feiern. Gemeinsam zurückblicken. Gemeinsam in die Zukunft schauen. An diesem Abend ist Kehraus: Mit Gästen aus der Musik und anderen Gebieten. Mit Talk und Musik. Zum Mitsingen und zum Zuhören. Weltklasse und Beethoven-Community. Wir fragen: »Was bleibt?« und sagen: »Danke!« für ein Jahr Beethoven-Frenzy.

b. jung

232 ↴
237

Regelmäßige Vermittlungsangebote b.jung

Musik Eures Orchesters b.leuchten, b.forschen und b.leben:

Entdecken: Instrumente hautnah
Orchestermusiker *innen besuchen verschiedene Einrichtungen und stellen ihre Instrumente vor. Hierbei wird nicht nur zugehört, sondern auch mitgemacht und mitgeklatscht.
→Kindergarten
→Grundschule Klasse 1+2

LauschMobil
Das LauschMobil kommt in Kindergärten und Grundschulen. Ganz nah erleben die Kinder unsere Musiker*innen und lassen sich durch die Musik und spannenden Geschichten fesseln.
→Kindergarten
→Grundschule Klasse 1+2

Eingetaucht: Orchester hautnah
In einem aktiven Workshop stellen Musiker*innen sich, ihr Instrument und das Beethoven Orchester Bonn vor und laden zum Mitmachen ein. Im Gegenzug sind die Schüler*innen exklusiv und hautnah zu einer Probe in den Probensaal eingeladen.
→Grundschule Klasse 3+4
→Unter- und Mittelstufe

Rhapsody in School
Erleben Sie mit Ihrer Schulklasse Solist*innen aus unseren Konzerten im Klassenzimmer. Unser Kooperationspartner *Rhapsody in School e.V.* macht es möglich.
→Weitere Infos unter rhapsody-in-school.de
→Unter-, Mittel- und Oberstufe

Probe on Tour
Kammerensembles des Beethoven Orchester Bonn proben bei Ihnen an der Schule ihr Konzertprogramm. Die Schüler*innen erleben alles über die Arbeit an den Stücken, Interpretationsspielraum und musikalisches Zusammenspiel.
→Mittel- und Oberstufe

Konzerte für 5 €
Auch in dieser Saison bieten wir Schulklassen und Musikkursen der Mittel- und Oberstufe zu ausgewählten Konzerten des Beethoven Orchester Bonn Eintrittskarten für € 5 / Schüler an. (begrenztes Angebot, nur über die Theater- und Konzertkasse)

Lina / 11 Lara / 12

Spezielle Vermittlungsangebote b.jung

Spiel.Platz:Instrument
Samstag 07/09/2019 12:00—16:00
Auf dem Remigiusplatz mischen sich Mitglieder des Beethoven Orchester Bonn mit Musik- und Bastelaktionen unter die jungen Spieler*innen bei »Bühne frei!«.
In Kooperation mit dem Beethovenfest Bonn.
→Familien

Vorbereitende Workshops zum Freitagskonzert im Beethovenfest Bonn
September 2019
Konzertvorbereitende Workshops für Schulklassen der Klassenstufen 7—10 jeder Schulform zusammen mit *LUDWIG + DU*. Maßgeschneidert auf unser Freitagskonzert am 20/09/2019.
→Mittelstufe

Familienatelier zu Vielfalt: Kinderlieder um die Welt
Lieder zu Bilder – Farben haben Töne!
Sonntag 26/04/2020 11:15—13:15
Eine Woche vor unserem Kinderkonzert 4 gibt es im Kunstmuseum Bonn zur Einstimmung ein Familienatelier.
Info→bildung.vermittlung@bonn.de
Karten→Kunstmuseum Bonn, Museumskasse ab Oktober
→Familien mit Kindern ab 4 Jahren

Schulworkshops zur 5. Sinfonie (Beethoven Moves!)
September—Dezember 2019
Samstag 18/01/2020
Musik- und Erlebnispädagog*innen kommen in Ihre Schule und entdecken mit Schüler*innen Beethovens 5. Sinfonie. Unsere Workshop-Reihe in Kooperation mit *Don Bosco – macht Schule* ab der 8. Klasse öffnet aktuelle Themenfelder, die in der Musik stecken. Die Arbeit in den Schulen findet ihren Schlusspunkt in einer kreativen Auseinandersetzung mit der 5. Sinfonie durch zeitgenössische Darstellungsformen bei einem Open Space-Event im Tanzhaus Bonn mit Unterstützung von Künstler*innen.
→Mittel- und Oberstufe

Kick Off Beethoven Moves!
Sonntag 19/01/2020 Tanzhaus Bonn
Die 5. Sinfonie Beethovens trifft Rap, Tanz, Malerei: Wollt Ihr bei dem Projekt Beethoven Moves! mit Jugendlichen aus Kolumbien und Deutschland dabei sein? Informationen und Anmeldung unter: beethoven-moves.de und info@beethoven-moves.de

Beethoven Moves! ist ein gemeinsames Projekt des Beethoven Orchester Bonn und der Don Bosco Mission Bonn nach der Idee und unter der Projektleitung von Rita Baus. Musikalische Leitung: Dirk Kaftan, Regie: Anselm Dalferth.
→Jugendliche von 16—21 Jahren

VielSaitig: Klangskulptur
Eine mobile Klangskulptur zieht durch die Stadt: in Kindergärten, Schulen, auf Spielplätze und in Parks. Ein gemeinsames Projekt von LVR-Landesmuseum Bonn, Beethoven Orchester, Beethovenfest Bonn, Beethoven-Haus und Theater Bonn bringt diesen musikalischen Experimentierraum im Jubiläumsjahr direkt zu Euch.
→Für einfach alle

VielSaitig: Projekttage
Im März 2020 wollen wir gemeinsam Neue Musik und die Klangskulptur kompositorisch entdecken. Passend zu unserem BaseCamp Neue Musik entstehen kleine Stücke der neugierigen Musikpioniere.
→Jugendliche von 12—17 Jahre

Leitung b.jung
Eva Eschweiler
eva.eschweiler@bonn.de
T 0228 77 6620

Infos und Anmeldung
Markus Reifenberg
portal@bonn.de
T 0228 776615

Mehr Informationen finden Sie im PORTAL-Heft oder melden Sie sich zu unserem Familien- oder Lehrer-Newsletter an.

Patenschaft
Bonner Jugendsinfonieorchester

So wie Ludwig van Beethoven in Bonn Förderung durch Unterricht, sein Mitwirken in der Hofkapelle und Kammermusikaktivitäten mit seinen Kollegen erfahren hat, so sollen auch heute die jungen Musiker*innen Starthilfe und Förderung in unserer Stadt erhalten. Seit 2006 unterstützen Orchestermusiker*innen des Beethoven Orchester Bonn die jungen Musiker*innen des Bonner Jugendsinfonieorchester der Ludwig-van-Beethoven Musikschule durch zusätzliche Stimmproben für alle Register und deren Mitwirken beim einmal jährlich stattfindenden Patenschaftskonzert. Die Patenschaft trägt dazu bei, dass sich nicht wenige aus dem BJSO für ein Musikstudium entscheiden.

Im BJSO, das von seinem langjährigen musikalischen Leiter Andreas Winnen immer wieder zu musikalischen Höhenflügen geführt wird, haben Jugendliche zwischen zwölf und 22 Jahren, die sich durch ein erfolgreiches Probespiel qualifiziert haben, die Möglichkeit in regelmäßiger Probenarbeit sowohl ihre Erfahrung im sinfonischen Zusammenspiel auszubauen als auch große Werke der Orchesterliteratur zu erarbeiten.

Konzertreisen stellen einen wichtigen Bestandteil des Orchesters als Kulturbotschafter Bonns dar und führten es in den letzten Jahren u. a. nach Polen, Italien, Frankreich, England und Mauritius wo es als erstes großes ausländische Sinfonieorchester seit 40 Jahren auftrat.

Kontakt
Lothar Reiche-Ebert
lothar.reiche-ebert@bonn.de
T 0228 77 4520

Bewerbungen für ein Vorspiel
bjso.de

In Kooperation:
Ludwig-van-Beethoven-Musikschule

Über uns

240↴
255

2020 feiern wir Beethovens 250. Geburtstag. Im Jubiläumsjahr ist der größte Sohn Bonns Leitstern für spannende künstlerische Auseinandersetzungen in aller Welt.

Einer der Dreh- und Angelpunkte im Rheinland ist dabei das Beethoven Orchester Bonn: Allein in der Spielzeit 2019/20 trägt der Klangkörper mit rund 80 Konzerten und 100 Abenden im Musiktheater zu den Feierlichkeiten bei.

An der Spitze des Orchesters steht seit Beginn der Saison 2017/18 der Dirigent Dirk Kaftan. Gemeinsam mit ihrem Publikum entdecken er und seine Musiker*innen auf höchstem Niveau musikalische Welten aus allen Epochen und Kulturkreisen. Das Orchester versteht sich dabei als leidenschaftlicher Botschafter Beethovens, sowohl in die Stadt hinein, als auch in die Welt hinaus. Neben der Arbeit mit internationalen Solist*innen wie Christian Tetzlaff, Kit Armstrong und Gabriela Montero richtet sich der Fokus der Arbeit auf die Erarbeitung historischen Repertoires in der Reihe *Hofkapelle*, auf interkulturelle Projekte z. B. mit Kardeş Türküler und Lopicic Superstvar, sowie partizipative und pädagogische Konzerte (*OpenPhil*, b+ u. a.). Dabei erproben Orchester und Dirigent ungewöhnliche Konzertformate und suchen nach lebendigen und zeitgemäßen Wegen für die Vermittlung künstlerischer Inhalte.

Exemplarisch für die Arbeit des Orchesters standen in der Vergangenheit außergewöhnliche Konzertprojekte und verschiedene mit Preisen ausgezeichnete Aufnahmen, wie Maurice Ravels *Daphnis et Chloé* und die Oper *Irrelohe* von Franz Schreker. Die erste gemeinsame Produktion mit Dirk Kaftan, Beethovens *Egmont*, wurde von der Kritik hoch gelobt.

Die Geschichte des Orchesters reicht bis ins Jahr 1907 zurück, in dem die Beethovenstadt nach der Auflösung der Hofkapelle im Jahr 1794 wieder ein eigenes Orchester bekam. Dirigenten wie Richard Strauss, Max Reger, Dennis Russell Davies, Marc Soustrot, Roman Kofman und Kurt Masur etablierten den Klangkörper in der Spitzenklasse der Orchester in Deutschland. Zuletzt leiteten der Schweizer Stefan Blunier (2008—2016) und Christof Prick (2016—2017) die Geschicke des Orchesters.

Tourneen durch Europa, Nordamerika, Japan und China trugen den exzellenten Ruf des Beethoven Orchester Bonn in die ganze Welt, im Rahmen des Jubiläums stehen Reisen u. a. nach Österreich, Slowenien, Belgien, Korea, Japan und China an, weitere Gastspiele sind in Planung.

Besetzung

1. Violine
Liviu Casleanu
Mikhail Ovrutsky
Artur Chermonov
N. N.
Mugurel Markos
N. N.
Wolfram Lehnert
Theresia Veale
Veronica Wehling
Sonja Wiedebusch
Irina Rohde
Daniele Di Renzo
Alexander Lifland
Susanne Rohe
Ieva Andreeva
Hitoshi Ooka
Victoria Gusachenko
Mladen Drenić
Anna Putnikova

2. Violine
N. N.
Maria Geißler
Melanie Torres-Meißner
Keunah Park
N. N.
Kristina Nukii
Thomas Leupold
Beate Ochs
Astrida Steinate
Mechthild Bozzetti
Vivien Wald
Stefanie Brewing
Mareike Neumann
Pedro Barreto
N. N.

Viola
Ulrich Hartmann
Susanne Roehrig
Anna Krimm
N. N.
Martin Wandel
Engin Lössl
Michael Bergen
Susanne Dürmeyer
Christine Kinder
Thomas Plümacher
Christian Fischer
Johannes Weeth
Ji Eun Yang
Giulietta Mariani

Violoncello
Grigory Alumyan
N. N.
Markus Rundel
Se-Eun Hyun
Markus Fassbender
Ulrich Havenith
Benjamin Hönle-Marttunen
Johannes Rapp
Caroline Steiner
Ines Altmann
Lena Ovrutsky-Wignjosaputro

Kontrabass
Ingo Klatt
Róbert Grondžel
Maren Rabien
Andreas Marner
Harry Anderwaldt
Peter Cender
Frank Geuer
N. N.

Flöte
Günter Valléry
Mariska van der Sande
Eva Maria Thiébaud
Michael von Bühler
Ursula Grote

Oboe
Gunde Hamraths
Keita Yamamoto
Susanne van Zoelen-Lucker
Volker Kriegsmann
N. N.

Klarinette
Diethelm Adorf
Hans-Joachim Büsching
Henry Paulus
Florian Gyßling
Matthias Schuler

Fagott
Emmanuel Klos
Thomas Ludes
Henning Groscurth
Raymund Otten
N. N.

Horn
Gillian Williams
Geoffrey Winter
Daniel Lohmüller
Stephanie Davis
Rohan Richards
Thomas Kletti
Charles Putnam

Trompete
Gregor Leczkowski
Bernd Fritz
Ludwig Geiger
Alfred Spliesgar
Stephen Williams

Posaune
Hans-Peter Bausch
Oliver Meißner
Gerhard Lederer
Rudolf Wedel
Nándor Németi

Tuba
Christoph Schneider

Harfe
Johanna Welsch

Pauke / Schlagzeug
Stephan Möller
Hermann-Josef Tillmann
Camillo Anderwaldt
Peter Hänsch

Orchestervorstand
Frank Geuer
Daniel Lohmüller
Susanne Rohe
Johannes Rapp
Rohan Richards

Team

Generalmusikdirektor
Dirk Kaftan

Orchesterdirektor
Michael Horn

Leiter Marketing
Felix von Hagen

Leitender Dramaturg
Tilmann Böttcher

Assistentin des Orchesterdirektors
Julia John

Pressereferent / Referent des GMD
Markus Reifenberg

Musikvermittlerin / Konzertpädagogin
Eva Eschweiler

Leiterin der Orchesterverwaltung
Anke Staus

Verwaltungsmitarbeiterinnen
Sonja Fecker
Karla Krewel
Sarah Mühlenhaus-Onaran

Orchesterinspektorin
Susanne Bach

Notenbibliothekar
Axel Kobbelt-Ufermann

Orchesterinspizient / Orchesterwarte
Jörg Mebus
Vincent Eich
Jan Mebus
Goswin Spieß
N. N.

Philharmonischer Chor der Stadt Bonn e. V.

Der Philharmonische Chor der Stadt Bonn wurde bereits 1852 als »Städtischer Gesangsverein« gegründet und kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Als semiprofessionelles Ensemble ist er der Pflege des chorsinfonischen Repertoires seiner Tradition bis heute treu geblieben. Die Mitwirkung bei den städtischen Chorkonzerten unter der Leitung des Bonner Generalmusikdirektors sieht der Chor als seine Hauptaufgabe an. Darüber hinaus wirkt er häufig beim Internationalen Beethovenfest mit und gestaltet – in wechselnden Besetzungen – auch eigene kammermusikalische Konzertreihen. Großer Beliebtheit erfreuen sich die im Sommer stattfindenden Benefizkonzerte und musikalischen Führungen auf dem Alten Friedhof in Bonn. Ein besonderes Anliegen ist es dem Philharmonischen Chor, Kinder und Jugendliche durch abwechslungsreiche Schülerprojekte an die Musik des klassischen Repertoires heranzuführen.

Als musikalischer Botschafter der Beethovenstadt Bonn wird der Philharmonische Chor gerne zu Gastkonzerten im In- und Ausland eingeladen. Gastspiele in Köln, Dortmund und Düsseldorf sowie Konzertreisen nach Japan, England, Frankreich, Belgien und in die Schweiz geben davon Zeugnis. Beim internationalen Lucerne Festival 2013 gab der Philharmonische Chor sein Debüt an der Seite des Philharmonia Orchestra London mit *Roméo et Juliette* von Hector Berlioz unter der Leitung von Esa-Pekka Salonen. Bei seinen zahlreichen Auftritten hat der Philharmonische Chor mit weiteren namhaften Dirigenten wie Christoph von Dohnányi, Markus Stenz und Christian Arming sowie Spitzenorchestern wie dem Gürzenich-Orchester oder dem Orchestre Philharmonique Royal de Liège zusammengearbeitet.

Zu den Höhepunkten der musikalischen Arbeit in der jüngeren Vergangenheit zählen die Aufführungen von Giuseppe Verdis *Messa da Requiem* im Rahmen eines internationalen Gemeinschaftsprojektes mit der Brussels Choral Society mit dem Beethoven Orchester Bonn. Als weitere Glanzpunkte sind die Aufführungen von Benjamin Brittens *War Requiem* im WCCB, Antonín Dvořáks *Stabat Mater* in der Oper Bonn und Gustav Mahlers *Sinfonie der Tausend* in der Tonhalle zu nennen, letztere mit den Düsseldorfer Symphonikern unter der Leitung von Ádám Fischer.

Seit 2016 ist Paul Krämer künstlerischer Leiter des Philharmonischen Chores Bonn. Er studierte Dirigieren bei Prof. Marcus Creed und Peter Dijkstra an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und schloss sein Studium mit Bestnote ab. Weitere Impulse erhielt er auf internationalen Musikakademien sowie in der Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Hartmuth Haenchen, Christof Prick und Timothy Brown. Neben dem »PhilChor« leitet Paul Krämer auch die Kartäuserkantorei Köln.

GMD

Dirk Kaftan

Seit Sommer 2017 ist Dirk Kaftan Generalmusikdirektor des Beethoven Orchester Bonn und der Oper Bonn. In der Spielzeit 2019/20 dirigiert er neben zahlreichen Konzerten Beethovens *Fidelio* und die Uraufführung von Manfred Trojahns *Ein Brief*. Er führt erfolgreiche Reihen fort, die ihn mit Künstlern wie Martin Grubinger und Rafik Schami zusammen führten und freut sich auf Gabriela Montero, Götz Alsmann und Kit Armstrong. Er ist Initiator und Motor für eine ganze Reihe von Projekten, die sich im Beethoven-Jubiläumsjahr mit dem großen Bonner Sohn beschäftigen.

Dirk Kaftans Repertoire ist breit und reicht von stürmisch gefeierten Beethoven-Sinfonien bis zu Nonos *Intolleranza* 1960, von der *Lustigen Witwe* bis zu interkulturellen Projekten. Dirk Kaftan ist an großen Häusern gern gesehener Gast, zuletzt u. a. beim Bruckner-Orchester Linz, beim Ensemble Modern und einen vielbeachteten *Tristan* an der Staatsoper Hannover. Er brachte Produktionen an der Volksoper in Wien und an der Königlichen Oper in Kopenhagen heraus und dirigierte Vorstellungs-Serien in Berlin und Dresden. 2016 leitete er bei den Bregenzer Festspielen Miroslav Srnkas *Make No Noise*.

Bei aller Freude an der Gastiertätigkeit steht für Dirk Kaftan immer die Arbeit im eigenen Haus im Mittelpunkt, in der Ensemblepflege, aber auch in der Auseinandersetzung mit Chor und Orchester. Diese aus der Kapellmeistertradition erwachsende Berufsauffassung hat ihn seit seinen ersten Stellen begleitet, aber auch bei seiner Tätigkeit als Generalmusikdirektor in Augsburg und Graz. Seine Arbeit wird von Publikum und Kritik gleichermaßen geschätzt, hochgelobte CDs liegen vor: Zuletzt erschien 2019 Beethovens *Egmont*, die erste Produktion mit dem Beethoven Orchester Bonn, die von der Kritik begeistert aufgenommen wurde. Davor entstanden in Graz und Augsburg u. a. *Der ferne Klang, Jenufa* und *Die griechische Passion*.

»Auf Menschen zugehen«, »Kräfte bündeln«: Das ist wichtig für den Bonner Generalmusikdirektor. Ob im Umgang mit Musiker*innen oder im Kontakt mit dem Publikum: Dirk Kaftan wünscht sich, dass Musik immer als wesentlicher Teil des Lebens wahrgenommen wird. Sie ist eine Einladung zum Mitdenken und Mittun.

Service

256
269

Extra

Konzerteinführungen
In den Einführungen vor den *Freitagskonzerten*, *Um Elf* und den *Montagskonzerten* erfahren Sie unter anderem Interessantes über die gespielten Werke, geistesgeschichtliche Zusammenhänge oder Anekdoten aus dem Leben der Komponist*innen. Konzertbesucher*innen sind herzlich eingeladen!

Führungen
Vor den *Konzerten im Alten Bundesrat* bietet das Haus der Geschichte jeweils um 19:15 Uhr eine Kurzführung an.

NachKlang
Die Gesellschaft der Freunde des Beethoven Orchesters Bonn e.V. lädt Sie im Anschluss an ausgewählte Sinfoniekonzerte zu einem moderierten Gespräch mit den Künstler*innen und Dirigent*innen ein. Die Termine werden noch unter beethoven-orchester.de bekannt gegeben.

print@home
Mit print@home drucken Sie Ihre Tickets und zusätzlich den Fahrausweis im VRS-Gebiet bequem selbst aus. Die Onlinebuchung ist für alle Konzerte unter beethoven-orchester.de oder unter bonnticket.de möglich.

Internet
Neueste Informationen vom Beethoven Orchester Bonn erfahren Sie im Internet – mit Fotos, Videos, Hintergrundinformationen, Newsletter, Gewinnspielen und Vielem mehr. Unsere Programmhefte können Sie vor dem jeweiligen Konzerttermin kostenlos als PDF-Datei herunterladen.
→beethoven-orchester.de
→facebook.com/BeethovenOrchesterBonn
→youtube.com/user/BeethovenOrch
→instagram.com/beethovenorchesterbonn

Irmgard / 71

Spielstätten

Aula der Universität Bonn
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn (Zugang über Arkadenhof)

Haltestelle→Universität / Markt
Parken→Stiftsgarage

BaseCamp Bonn
In der Raste 1
53129 Bonn

Haltestelle→Ollenhauerstraße
Parken→im Bereich des BaseCamp

Beethoven-Gymnasium Bonn
Adenauerallee 51—53
53113 Bonn

Haltestelle→Beethoven-Gymnasium
Parken→im Bereich des
Beethoven-Gymnasiums

Beethoven-Haus
Bonngasse 24—26
53111 Bonn

Haltestelle→Bertha-von-Suttner-Platz /
Beethoven-Haus
Parken→Stiftsgarage

Brückenforum
Friedrich-Breuer-Straße 17
53225 Bonn

Haltestelle→Konrad-Adenauer-Platz
Parken→Tiefgarage Brückenforum

Bundesrat
Platz der Vereinten Nationen 7
53113 Bonn

Haltestelle Heussallee / Museumsmeile
oder Deutsche Welle
Parken→Parkhaus am WCCB

Kreuzkirche
Kaiserplatz 1
53113 Bonn

Haltestelle→Hauptbahnhof
Parken→im Bereich der Kirche

KUNST!RASEN
Charles-de-Gaulle-Straße
53113 Bonn

Haltestelle→Rheinaue
Parken→Parkplatz Rheinaue

La Redoute
Kurfürstenallee 1
53177 Bonn

Haltestelle→Brunnenallee
Parken→Kurfürstenbad

Opernhaus
Am Boeselagerhof 1
53111 Bonn

Haltestelle→Bertha-von-Suttner-Platz /
Beethoven-Haus
Haltestelle→Brüdergasse /
Bertha-von-Suttner-Platz
Haltestelle→Opernhaus
Parken→Parkhaus der Oper

Pantheon
Siegburger Str. 42
53229 Bonn

Haltestelle→Pantheon
Parken→auf dem Hof vom Pantheon

Stadttheater Rheinbach
Königsberger Straße 29
(Aula im Städtischen Gymnasium)
53359 Rheinbach

Haltestelle→Rheinbach Schulzentrum
Parken→im Bereich des Schulzentrums

Steigenberger Grandhotel
Petersberg, Rotunde
53639 Königswinter

Parken→kostenpflichtige Stellplätze
am Hotel vorhanden

Telekom Dome
Basketsring 1
53123 Bonn

Haltestelle→Basketsring
Parken→im Bereich der Hardtberghalle

Telekom Forum
Landgrabenweg 151
53227 Bonn-Beuel

Haltestelle→Telekom Forum
Haltestelle→Schießbergweg
Parken→Parkplätze sind ausgewiesen

Telekom-Zentrale
Friedrich-Ebert-Allee 140
53113 Bonn

Haltestelle→Deutsche Telekom
Parken→Parkhaus (Nahum-Goldmann-Allee)

Werkstatt Theater Bonn
Rheingasse 1
53111 Bonn

Haltestelle→Opernhaus
Parken→Parkhaus des Opernhauses

World Conference Center Bonn (WCCB)
Platz der Vereinten Nationen 2
53113 Bonn

Haltestelle→Heussallee / Museumsmeile
Parken→Karl-Carstens-Straße
(Zufahrt über Welckerstraße)

Preise 2019/20

Einzelkarten

Konzerte	Platzgruppe	Einzelpreis	VVK	Ermäßigt	VVK
Freitagskonzerte* Grenzenlos 1 16/11/2019 Karnevalskonzert 21/02/2020 Sonderkonzerte 11/01+30/05/2020	1	34,00	37,40	17,00	18,70
	2	30,00	33,00	15,00	16,50
	3	26,00	28,60	13,00	14,30
	4	21,00	23,10	10,50	11,60
	5	17,00	18,70	8,50	9,40
Im Spiegel Um Elf	1	29,00	31,90	14,50	16,00
	2	25,00	27,50	12,50	13,80
	3	23,00	25,30	11,50	12,70
	4	18,00	19,80	9,00	9,90
	5	15,00	16,50	7,50	8,30
Montagskonzerte		22,00	24,20	11,00	12,10
Bundesrat		27,00	29,70	13,50	14,90
Sitzkissenkonzerte Kinderkonzerte Familienkonzerte Jugendkonzert		10,00	11,00	5,00	5,50

*Bitte beachten Sie, dass für das *Freitagskonzert 1* am 20/09/2019 im Rahmen des Beethovenfestes andere Preise gelten.

Abo OK – Oper und Konzert
Um Elf 1→20/10/2019
Um Elf 2→24/11/2019
Cavalleria Rusticana/Der Bajazzo
→05/01/2020
Um Elf 3→16/02/2020
Um Elf 4→15/03/2020
Ein Brief/Christus am Ölberge
→05/04/2020
Staatstheater→10/05/2020

Preisinfo an der Theater- und Konzertkasse→0228 77 8008

Abo Querbeet
Aus allen Konzerten, bei denen das Beethoven Orchester alleiniger Veranstalter ist, vier oder sechs Konzerte auswählen und gegenüber den Einzelkartenpreisen 20 % (Vollzahler) bzw. 55 % (ermäßigt) sparen; *Freitagskonzert 1* ausgenommen.

Abonnements

Konzerte	Platzgruppe	Vollzahler	Familiencard	Ermäßigt
8× Freitagskonzert	1	245,00		131,00
	2	215,00		115,00
	3	184,00		98,00
	4	148,00		79,00
	5	117,00		62,00
4× Um Elf oder Im Spiegel	1	96,00		51,00
	2	83,00		44,00
	3	76,00		40,00
	4	59,00		32,00
	5	50,00		26,00
4× Familienkonzert oder Kinder- konzert		33,00		18,00
4× Montags- konzert		73,00		39,00
Abo Variable 6	1	180,00		101,00
	2	158,00		89,00
	3	137,00		77,00
	4	111,00		62,00
	5	90,00		50,00
Abo Variable 4	1	120,00		67,00
	2	106,00		59,00
	3	92,00		51,00
	4	74,00		42,00
	5	60,00		34,00

Alle Preise in Euro

Einzelkarten

T 0228 77 8008

0228 77 8022

0228 50 2010

Vorverkauf
Der Vorverkauf der Saison für jedes Konzert des Beethoven Orchester Bonn beginnt am 15/06/2019. Ausgenommen ist das *Freitagskonzert 1* am 20/09/2019, das im Rahmen des Beethovenfestes stattfindet und dessen Vorverkauf bereits begonnen hat.

Bestellung von Einzelkarten
Einzelkarten können Sie bei der Theater- und Konzertkasse und bei allen weiteren Vorverkaufsstellen vorbestellen. Die Bearbeitung schriftlicher Vorbestellungen erfolgt ab dem ersten Tag des Vorverkaufs nach Öffnung der Kasse. Ihre vorbestellten Karten müssen innerhalb von fünf Tagen nach Bestätigung durch die Konzertkasse bezahlt und abgeholt werden. Die Vorverkaufskassen erheben eine Vorverkaufsgebühr sowie u. U. unterschiedliche Service-Gebühren. Auf Wunsch schicken wir Ihnen Ihre Karten gegen eine Bearbeitungs- und Versandpauschale in Höhe von 3 € per Post zu. Mit unserem Angebot print@home können Sie Ihre Karten bequem von zu Hause unter beethoven-orchester.de bestellen und sofort ausdrucken. Sie können Ihre Karten telefonisch unter 0228 77 8008 (Theater- und Konzertkasse der Bundesstadt Bonn) oder unter 0228 50 20 10 (Bonnticket) und über die Internetseiten beethoven-orchester.de sowie bonnticket.de bestellen.

Abendkasse
Die Abendkasse bei Sinfoniekonzerten öffnet eine Stunde, bei allen anderen Konzerten 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung.

Ermäßigungen
Kinder ab zwei Jahren und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, Studenten*innen und Auszubildende bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, Helfer*innen im freiwilligen sozialen Jahr, Grundwehrdienstleistende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Schwerbehinderte im Sinne des Schwerbehindertengesetzes und Inhaber*innen von Bonn-Ausweisen erhalten gegen Nachweis eine Ermäßigung von 50 % auf den Tageskartenpreis. Kinder unter zwei Jahren und Begleitpersonen von Schwerbehinderten, deren Ausweis den Vermerk »B« trägt, erhalten freien Eintritt (gilt nicht für die *Sitzkissen-, Kinder- und Familienkonzerte*).

Die kostenlosen Eintrittskarten werden nur bei der Theater- und Konzertkasse oder in der Kasse in dem Schauspielhaus (ehem. Kammerspiele) ausgegeben. Es kann jeweils nur eine Preisermäßigung beansprucht werden.

Neubürger-Gutschein
Inhaber*innen eines »Neubürger-Gutscheines« erhalten kostenlos eine Konzertkarte ihrer Wahl. Bitte lösen Sie Ihren Gutschein persönlich bei der Theater- und Konzertkasse oder an der Abendkasse ein. Eine Vorbestellung der Karten ist nicht möglich.

Geschenkgutscheine
Geschenkgutscheine erhalten Sie bei der Theater-und Konzertkasse ab einem Wert von mindestens 10 € frei wählbar. Die oder der glücklich Beschenkte kann den Gutschein gegen eine Konzertkarte zu einem Konzert ihrer / seiner Wahl einlösen.

FamilienCard
Mit der FamilienCard können Sie bis zu zwei Kinder / Jugendliche bis 18 Jahre kostenlos ins Konzert mitnehmen. Die FamilienCard erhalten Sie bei der Theater- und Konzertkasse gebührenfrei. Zum Preis einer Konzertkarte (nur Vollzahler) erhalten Sie bis zu zwei Freikarten für Ihre Kinder. Dieses Angebot gilt nicht für die *Kinder-* und *Familienkonzerte*.

Konzertkarten als Fahrausweis
Ihre Konzertkarte gilt am Konzerttag (4 Stunden vor Konzertbeginn und bis Betriebsschluss) als Fahrkarte der Stadtwerke Bonn (SWB) und des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS).

Service für Schwerbeschädigte
Falls Sie Hilfe benötigen, um an Ihren Sitzplatz zu gelangen, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter*innen am Infostand oder an das Einlasspersonal.

Theater- und Konzertkasse→0228 77 8008
Bonnticket→0228 50 2010

Abonnements

T 0228 77 8008

0228 77 8022

Vorteile für Abonnent*innen
Sie sparen gegenüber den Einzelkartenpreisen 25 % (Vollzahler), 60 % (ermäßigt) und beim *Abo variable* sowie beim *Abo Querbeet* 20 % (Vollzahler) bzw. 55 % (ermäßigt) und können sich bereits ab sofort den besten verfügbaren Platz in der Preisgruppe Ihrer Wahl sichern, der Ihnen auch in der darauffolgenden Saison erhalten bleibt. Abonnent*innen der Reihen *Freitagskonzerte*, *Um Elf* und *Im Spiegel* erhalten für jede Eintrittskarte des Beethoven Orchester Bonn einen Rabatt in Höhe von 10 % auf den jeweiligen Tageskartenpreis. Als Nachweis dient Ihr Abonnement-Ausweis.

Vorverkaufsgebühr
Die Vorverkaufsgebühr beträgt 10 % auf den Tageskartenpreis.

Abo OK – Oper und Konzert
Wenn Sie sich zwischen einem Opern- und Konzertabonnement nicht entscheiden können, dann ist das *Abo OK* genau die richtige Wahl für Sie. Dieses Abonnement vereint die vier Konzerte *Um Elf* des Beethoven Orchester Bonn mit drei Opernaufführungen im Theater Bonn. Als *Abo OK*-Abonnent sparen Sie 25 %. Darüber hinaus genießen Sie natürlich auch alle weiteren Abonnementvorteile. Bitte beachten Sie aber, dass die Konzerte *Um Elf* neben dem *Abo OK* als gesondertes Abonnement angeboten werden und wir Ihnen daher Ihren Wunschplatz in der Aula der Universität nicht garantieren können.

Abo variable
Stellen Sie sich Ihr Abonnement lieber selbst zusammen? Dann ist unser *Abo variable* genau das Richtige für Sie. Sie entscheiden selbst, ob Ihr Abonnement vier oder sechs Konzerte umfasst und welche Konzerte Sie besuchen möchten. Sie können aus den *Freitagskonzerten*, *Grenzenlos 1* am 16/11/2019, dem *Karnevalskonzert* am 21/02/2020 und den *Sonderkonzerten* am 11/01/ + 30/05/2020 beliebig auswählen. Wenn Sie sich beim Kauf Ihres *Abo variable* noch nicht endgültig auf alle Konzerte festlegen möchten, ist auch dies kein Problem. Für die nicht festgelegten Konzerte werden Gutscheine ausgegeben, die ihre Gültigkeit für die gesamte Saison, längstens bis zum 31. Dezember nach Ende der Saison, behalten. Bitte beachten Sie jedoch, dass das *Freitagskonzert 1* im Rahmen des Beethovenfestes stattfindet und nicht in das *Abo variable* eingebunden werden kann.

Abo Querbeet
Mit dem Abonnement *Querbeet* können Sie aus allen Konzerten, bei denen das Beethoven Orchester Bonn alleiniger Veranstalter ist, vier oder sechs Konzerte, egal ob Kammer- oder Sinfoniekonzerte, auswählen (ausgenommen das *Freitagskonzert 1* und *Kinder-* und *Familienkonzerte*). Sie sparen gegenüber den Einzelkartenpreisen 20 % (Vollzahler) bzw. 55 % (ermäßigt).

FamilienCard-Abonnement
Besonders attraktiv ist ein FamilienCard-Abonnement. Zum Preis eines Vollzahler-Abos erhalten Sie bis zu zwei Freiabonnements für Ihre Kinder (bis 18 Jahre). Das FamilienCard-Abonnement ist nicht für die Kinder- und Familienkonzerte möglich.

Abonnementbestellung
Bitte bestellen Sie Ihr Abonnement schriftlich oder persönlich bei der Theater- und Konzertkasse, Windeckstraße 1, 53111 Bonn. Sie können Ihr Abonnement auch per E-Mail an theaterkasse@bonn.de oder per Fax an 0228 77 5775 bestellen.

Verlängerung
Ihr Abonnement behält seine Gültigkeit auch für die darauffolgende Saison, falls Sie es nicht bis zum 30. Juni der laufenden Spielzeit schriftlich kündigen. Wenn Sie weiter ein ermäßigtes Abonnement behalten möchten, bitten wir Sie, bis zu diesem Termin den Berechtigungsausweis vorzulegen oder in Kopie dem Abonnementbüro zu schicken.

Umtausch / Verlust
Falls Sie einmal verhindert sind, verfallen Ihre Konzertkarten nicht. Ihr Abo ist übertragbar bzw. kann Ihnen gegen eine Gebühr von 3 € pro Platz ein Gutschein für ein anderes Konzert ausgestellt werden. Sollten Sie Ihren Abonnement-Ausweis verlieren, stellt Ihnen die Theater- und Konzertkasse gegen eine Gebühr von 3 € einen Ersatzausweis aus. Weitere Informationen zu Umtauschmöglichkeiten erhalten Sie bei der Theater- und Konzertkasse.

Abonnement-Ausweis als Fahrausweis
Der Abonnement-Ausweis gilt sowohl als Eintrittskarte für alle gewählten Konzerte als auch am Konzerttag (vier Stunden vor Konzertbeginn und bis Betriebsschluss) als Fahrausweis der Stadtwerke Bonn (SWB) und des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS).

Platzwahl
Sinfoniekonzerte
Sie erhalten den zum Zeitpunkt der Buchung besten verfügbaren Platz in der gewünschten Preisgruppe. Dieser Platz ist Ihnen für alle Konzerte des Abonnements sicher.

*Hinweis für Abonnenten*innen der Freitagskonzerte*
Das *Freitagskonzert 1* im Rahmen des Beethovenfests am 20/09/2019 wurde in die Reihe der *Freitagskonzerte* integriert. Abonnent*innen erhalten den besten verfügbaren freien Platz. Bitte haben Sie jedoch Verständnis, falls es im Einzelfall zu Platzverschiebungen kommt. Sie erhalten separate Eintrittskarten zugeschickt.

Abo variable
Als *Abo variable*-Abonnent erhalten Sie den bei der Konzertfestlegung bzw. Gutscheineinlösung besten verfügbaren Platz in der von Ihnen gewünschten Preisgruppe.

Kammer-, *Kinder-* und *Familienkonzerte*
In den Konzertreihen können Sie Ihren Sitzplatz in jedem Konzert frei wählen.

Abonnenten werben Abonnenten
Wenn Sie als Abonnent*in einen Neu-Abonnenten werben, erhalten Sie gratis zwei Karten Ihrer Wahl für ein Konzert des Beethoven Orchester Bonn.

VVK

Theater- und Konzertkasse
+ Abo-Beratung
Windeckstraße 1
53111 Bonn

T 0228 77 8008
F 0228 77 5775

Öffnungszeiten
Mo—Fr 10:00—18:00
Sa 10:00—16:00

Telefonische Vorbestellung
Mo—Sa 10:00—15:00

theaterkasse@bonn.de
beethoven-orchester.de

Kasse im Schauspielhaus
+ Abo-Beratung
Am Michaelshof 9
53177 Bad Godesberg

T 0228 77 8022

Öffnungszeiten
Mo—Fr 10:00—18:00
Sa 10:00—13:00

Einlösung des *Abo variable* und *Abo Querbeet* ist hier ebenso möglich.

Bonnticket
T 0228 50 2010
F 0228 9104 1914

order@derticketservice.de
bonnticket.de

Öffnungszeiten der Theater- und Konzertkasse in den Sommerferien
Die Theater- und Konzertkasse Windeckstraße und die Kasse im Schauspielhaus sind vom 15/07—18/08/2019 geschlossen. In dieser Zeit erhalten Sie Eintrittskarten über Bonnticket (0228 50 2010), in den Zweigstellen des General-Anzeigers und bei allen übrigen Vorverkaufsstellen sowie im Internet unter beethoven-orchester.de.

Weitere Vorverkaufsstellen

Bonn
General-Anzeiger
Bottlerplatz 7
53111 Bonn
T 0228 604 2312

Konzertkasse Kaufhof
Remigiusstraße 20—24
53111 Bonn
T 0228 69 7980

Bad Godesberg
Bücher-Bosch
Alte Bahnhofstraße 1—3
53173 Bonn
T 0228 957 1552

Brühl
brühl-info
Uhlstraße 1
50321 Brühl
T 02232 7 9569

Düsseldorf
Touristinformation
am Hauptbahnhof
Immermannstraße 65 b
40210 Düsseldorf
T 0211 1720 2844

Koblenz
ADAC Geschäftsstelle
Viktoriastraße 15
56068 Koblenz
T 0261 130 3400

Köln
Kölnticket
T 0221 2801

Theaterkasse Kaufhof
Hohe Straße 43—51
50667 Köln
T 0221 257 8811

Leverkusen
TicketShop »Feste Feiern«
Wiesdorfer Platz 80 a
In den Luminaden
51373 Leverkusen
T 0214 840 4335

Sankt Augustin
Bücherstube Sankt Augustin
Alte Heerstraße 60
53757 Sankt Augustin
T 02241 2 8680

Mayersche Buchhandlung
in der huma Shoppingwelt
Rathausallee 16
53757 Sankt Augustin
T 02241 266 0970

Siegburg
Extra-Blatt
Friedensplatz 2
53721 Siegburg
T 02241 966 5130

Auf takt!

SPIELZEIT **19/20**

THEATER BONN

Beethoven im Ohr,
Großes im Sinn.
bthvn2020.de

BTHVN 2020

Gefördert durch:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

FREUDE. JOY. JOIE. BONN.

:rhein-sieg-kreis

Tonangebend.

WDR 3

DAS
KULTUR
RADIO

KLASSISCHE MUSIK,
JAZZ, HÖRSPIELE,
AKTUELLE KULTUR

JETZT
WDR 3
GENIESSEN

General-Anzeiger

BTHVN 2020 BEETHOVEN-HAUS BONN

Jubiläumsprogramm

2019/2020

Zum Beethovenjahr

www.beethoven.de

BEETHOVEN

„Sprecher Matthias Brandt, Dirigent Dirk Kaftan und das Beethoven Orchester Bonn haben mit ihrer neuen Aufnahme der Egmont-Musik einen exquisiten Appetithappen auf das große Beethoven-Jubiläum 2020 auf den Tisch gelegt. Das Orchester musiziert in Bestform. Der Dirigent holt alles aus dieser Musik heraus." *(WDR 3)*

„Bereits in der Ouvertüre ist ein faszinierendes Spiel mit der Kraft, der Dynamik und dem Tempo festzustellen, aus der ein außergewöhnlich spannendes Musizieren entsteht..." *(Pizzicato)*

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)
Egmont
Schauspielmusik op. 84
Matthias Brandt, Sprecher
Olga Bezsmertna, Sopran
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan
MDG 937 2111-6
(Hybrid-SACD)

www.mdg.de

MDG

Musikproduktion **Dabringhaus und Grimm**
Bachstraße 35 · 32756 Detmold · Tel. 05231 – 93890 · info@mdg.de
Vertrieb: NAXOS Deutschland · Tel. 08121 – 25007–20 + 22

Erleben Sie das Beethoven Orchester Bonn mit Gleichgesinnten. Werden Sie Mitglied – wir freuen uns auf Sie!

Gesellschaft der Freunde des Beethoven Orchesters Bonn e.V.
Postfach 180107 53031 Bonn freunde-bob@web.de

Erika / 75

Impressum

Herausgeber
Beethoven Orchester Bonn
Generalmusikdirektor
Dirk Kaftan (V. i. S. d. P.)

Wachsbleiche 1
53111 Bonn

T 0228 77 6611
F 0228 77 961 9641

info@beethoven-orchester.de
beethoven-orchester.de

Redaktionsleitung
Felix von Hagen

Dramaturgie und Texte
Tilmann Böttcher
Eva Eschweiler

Gestaltung
nodesign.com

Mit ganz ganz ganz großem Dank an
Joel, Massimo, Nils und vor allem Sarah!
👊👍🤘😀😻✌️🙏❤️

Druck
DCM Druckcenter
Meckenheim GmbH
Auflage 8000

Fotos
Shelly Mosman→41
akg-images→59, 104—105, 116, 143, 173—174, 185, 200
Nils Kläser→77, 158
Wilhelm Kempff Festival→103
EMI + Jerome Bonnet→108—109
Beethoven-Haus Bonn→60—61, 121, 207
Jean-François Mousseau→154
IMG Artists→170
Thilo Beu→183
Giorgia Bertazzi→186
Tilmann Böttcher/Judith Döker→213—2015
Thomas Grube→216
Axel Brüggemann→224—225
Marco Borggreve→229
Magdalena Spinn→244—249

Wir bedanken uns bei den Künstleragenturen für die Bereitstellung der Fotos.

Redaktionsschluss
15/05/2019

Erscheinungsdatum
11/06/2019

Änderungen vorbehalten

Partner

Öffentliche Förderer

FREUDE. JOY. JOIE. BONN.
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
:rhein-sieg-kreis
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Konzertsponsoren

BEETHOVEN-HAUS BONN
Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland
SWB Stadtwerke Bonn
STEIGENBERGER GRANDHOTEL PETERSBERG KÖNIGSWINTER – BONN
T
WÜSTENROT STIFTUNG

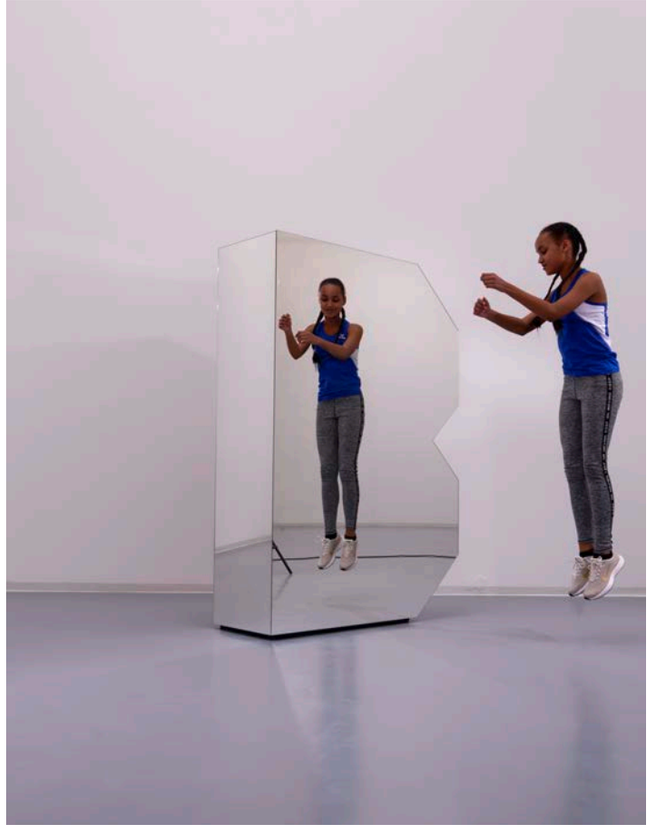
Medienpartner

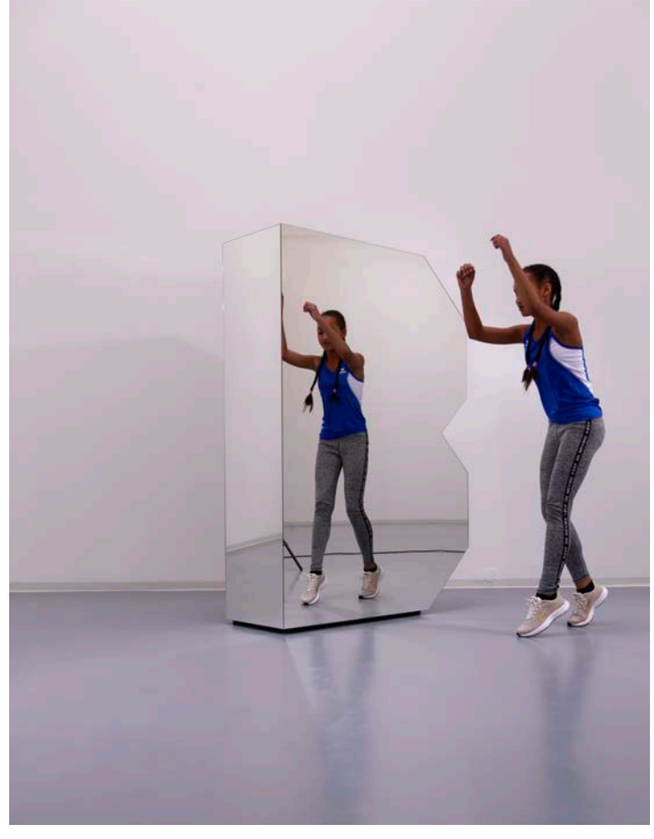
Deutsche Welle
General-Anzeiger ga-bonn.de
WDR 3

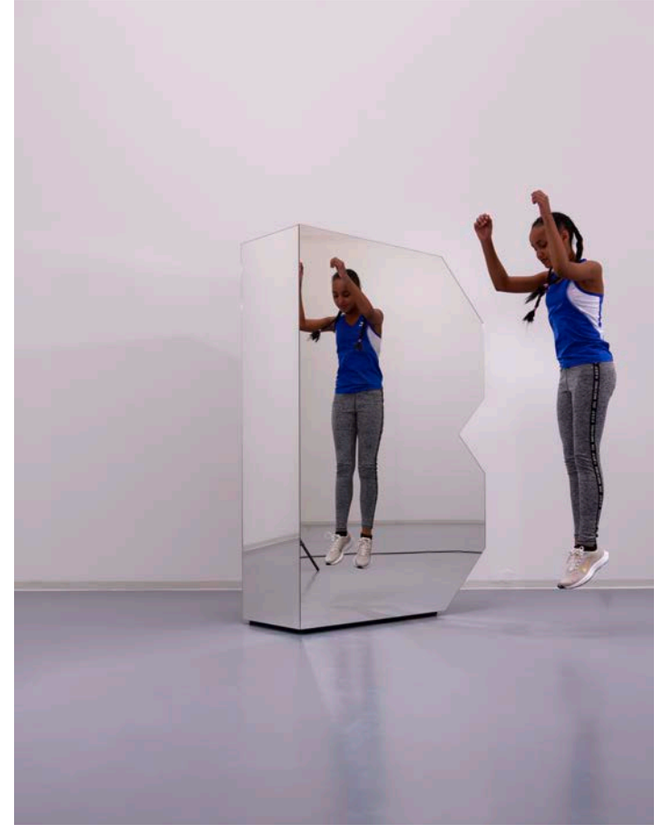
Kooperationspartner

alanus hochschule
Base Camp Bonn
BEETHOVEN FEST BONN
BTHVN 2020
DEUTSCHER MUSIKRAT
DON BOSCO MISSION BONN
gesellschaft der freunde des beethoven orchesters bonn e.v.
KUNST! RASEN bonn gronau
DG
Musikschule der Beethovenstadt Bonn
RHAPSODY IN SCHOOL
THEATER BONN
UNIVERSITÄT BONN

Élodie / 10







2019

Einstimmen

2020

Satz 1
Allegro

Satz 2
Vivace

Satz 3
Adagio

Satz 4
Presto

Nachhall

2021

BEETHOVEN
ORCHESTER
/ BONN

BTHVN
2020